

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

21./22. Mai 2022 / Nr. 20

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,80 Euro, 6070

China: Im Kampf für die Kirche verhaftet



Kardinal Joseph Zen Ze-kiuns Einsatz für die papsttreue Untergrundkirche missfällt den Behörden in China. Der 90-jährige Kirchenobere wurde kürzlich verhaftet, aber gegen Kaution wieder freigelassen. **Seite 5**

Kasernen-Neubau und zwei Todesfälle



Bei der Vereidigung neuer Rekruten der Schweizergarde wurde im Vatikan eine Vereinbarung unterzeichnet, die den Neubau einer Kaserne regeln soll. Zwei Todesfälle überschatten das Vorhaben. **Seite 7**

Eines der ältesten Ziele für Marienpilger



In Buggenhofen im Landkreis Dillingen feierte Bischof Bertram eine Festmesse anlässlich des 550-jährigen Bestehens der Marienwallfahrt. Sie ist somit eine der ältesten in Bayern. **Seite 13**

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Zahlen sprechen eine klare Sprache, heißt es. Allerdings ist die Klarheit auch nur auf einen Augenblick beschränkt und lässt dann Interpretationsräume. Eines der besten Beispiele dafür sind die Katholikentage: Es waren höchstens 200 Teilnehmer, die 1848 bei der ersten Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands nach Mainz kamen – 1948 auch der Ort des ersten Katholikentags nach dem Zweiten Weltkrieg, ein weiterer Aufbruch. Mehr als 700 000 Gläubige beteiligten sich 1956 an der Schlusskundgebung in Köln. Ein Rekordbesuch, der sich nicht nur in der rheinischen Erzdiözese heute kaum wiederholen ließe. Angesichts der schwierigen Lage kirchlichen Lebens hierzulande fiebern viele dem 102. Katholikentag ab Mittwoch, 25. Mai, in Stuttgart entgegen (Seite 2/3, 8 und 32/33). Die Vorbereitung war durch Pandemie und Krieg alles andere als einfach. Man rechnet vorsichtig mit 30 000 Teilnehmern, die sich nach der Corona-Pause endlich wieder „leibhaftig“ begegnen können. Zahlen hin oder her, Stuttgart setzt innerhalb des gesellschaftlichen Lebens ein ganz wichtiges Zeichen: für das, was wirklich zählt.

Ihr
Johannes Müller,
Chefredakteur



Fotos: Imago/Zuma Wire, KNA, Herreiner

Licht ins Dunkel bringen

Obwohl „Katholiken-Tag“ geheißen, hat das 102. Treffen der Katholiken auch Abende und Nächte im Griff: Der Abend der Begegnung, das Fest des Lebens oder die Nacht der Lichter werden in Stuttgart beliebte Programmpunkte sein. Die Aufnahme der zwei strahlenden jungen Lichtträger entstand 2018 in Münster. **Seite 2/3 und 32/33**



Foto: katholikentag.de/Fabian Weiss

KATHOLIKENTAG IN STUTT GART

„Buntes Bild der Kirche“

Gebhard Fürst sieht Treffen trotz schwierigster Bedingungen als große Chance

STUTT GART – Wenn vom 25. bis 29. Mai in der baden-württembergischen Landeshauptstadt der 102. Katholikentag stattfindet, ist Bischof Gebhard Fürst einer der Gastgeber. Im Interview erklärt er, wie sich die Kirche auf den rund 1500 geplanten Veranstaltungen in Stuttgart präsentieren wird und was ihm außer katholischen Reformdebatten an Themen noch wichtig ist.

Herr Bischof Fürst, als Sie vor ein paar Jahren gefragt wurden, ob in Stuttgart ein Katholikentag stattfinden kann: Hätten Sie damals auch nur im Entferntesten mit den Problemen gerechnet, die sich seitdem ergeben haben?

Die Anfrage des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) hatte ich mit großer Freude aufgenommen. Als ich dann 2018 in Münster die Einladung offiziell ausgesprochen habe, waren natürlich weder Corona noch der Krieg gegen die Ukraine ein Thema. Insofern mussten wir die Veranstaltung unter schwierigsten Bedingungen planen.

Solche Probleme hatte in den vergangenen Jahrzehnten sicher kein zweiter Kirchen- oder Katholikentag. Permanent gab es ein Auf und Ab, ein Hin und Her mit vielen Unsicherheiten.

Überwiegt nun die Vorfreude, dass die Veranstaltung tatsächlich stattfinden kann?

Ja, wir sind sehr zuversichtlich. Es hat einen besonderen Charme, dass die Veranstaltungen nach der langen Zeit der Pandemie wieder „live“ und in Präsenz sind. Wir können uns wieder begegnen, miteinander sprechen, feiern, singen und beten.

Der brutale Krieg in der Ukraine verändert aber noch einmal die Situation und führt zu der Frage, wie angesichts der furchtbaren Vorkommnisse dort bei uns gefeiert werden kann. Das ist eine Herausforderung. Aber der Katholikentag ist auch eine große Chance, aus der Lethargie herauszukommen.

Welche Programmpunkte interessieren Sie persönlich?

Vor allem freue ich mich, dass viele Menschen zusammenkommen, etwa am Mittwoch in der Innenstadt beim Abend der Begegnung. Gespannt bin ich auf die Katholikentagsinseln, also auf die Bühnen und Stände, auf denen sich Verbände, Aktionen und Einrichtungen präsentieren. Und ich freue mich auf die großen Gottesdienste.

Hervorheben will ich auch noch, dass der Bundespräsident und der Bundeskanzler nach Stuttgart kommen. 1500 Veranstaltungen werden ein buntes Bild der katholischen Kirche widerspiegeln – den Großteil bestreiten Gruppen aus unserer Diözese.

Hoffen Sie, dass sich das rampo- nierte Bild der Kirche durch einen Katholikentag etwas aufpo- lieren lässt?

Angesichts der großen Glaubwürdigkeits-

ger kennenlernen können. Wer nicht kommt, der hat sich nicht angemeldet – ausgesperrt wurde niemand.

Was finden Sie wichtiger: die De- batten über die innerkirchlichen Reizthemen wie Zölibat und Frauen oder Diskussionen über gesamt- gesellschaftliche Probleme wie Klima, Krieg und Corona?

Wir müssen uns allen Fragen der Zeit stellen. Die Themen des Reformprojekts Synodaler Weg kommen allein in 30 Veranstaltungen vor. Aber Katholikentag bedeutet mehr als innerkirchliche Debatten. Wir müssen aufpassen, dass unsere eigenen Fragen nicht die anderen Probleme überdecken.

So scheint die Klimakatastrophe aktuell wieder in den Hintergrund gedrängt zu sein. Aber wenn wir uns nicht darum kümmern, werden wir schuldig. Es geht

um nichts weniger als das Überleben der Menschheit. So wie Frauen zu Recht Geschlechtergerechtigkeit einfordern, für so notwendig halte ich Generationengerechtigkeit. Ein weiteres Thema ist die Digitalisierung. Sie bringt an vielen Stellen Fortschritte, aber auch große Probleme mit sich – etwa Hass, Aggression und Lügen im Netz.

Welches Signal wünschen Sie sich aus Stuttgart?

Dass wir als Christen wahrgenommen werden, die glauben, dass Tod und Hass nicht das letzte Wort haben, dass wir mit Hoffnung in die Zukunft blicken und dass wir als Christen einen guten Beitrag zu dieser Zukunft leisten können.

Interview: Michael Jacquemain



krise wünsche ich mir das sehr. Ich hoffe, dass wir zu den wesentlichen Fragen unserer Zeit Beiträge leisten können. Nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten. Ohne das Engagement der beiden großen Kirchen würden wir in einer Gesellschaft leben, deren humanitäre Temperatur deutlich niedriger wäre.

Mit Blick auf die Bischofskonferenz und den Synodalen Weg ist es scheinbar kaum gelungen, die Spannweite der Meinungen in Stuttgart darzustellen. Woran liegt das? Gab es keine Einladungen oder keine Zusagen?

Als Mitgastgeber habe ich in der Bischofskonferenz mehrfach alle informiert und herzlich eingeladen. Das ZdK und wir sind froh über jeden Bischof, der da ist. Die Menschen wollen die Verantwortungsträ-

Umweltschutz für viele Gäste

Bei der Vorbereitung des Treffens spielten Ökologie und Klima eine zentrale Rolle

STUTTGART – Neben dem Krieg in der Ukraine und den Kirchenreformen ist auf den Podien des Katholikentags der Schutz der Umwelt ein wichtiges Thema. Aber nicht nur dort, sondern beispielsweise auch bei der Verpflegung der Teilnehmer. Die Organisatoren wollen zeigen, dass eine klimagerechte Großveranstaltung machbar ist.

Schon bei der Anreise in die schwäbische Autohauptstadt Stuttgart sollen Katholikentagsteilnehmer ein Öko-Signal setzen: „Wir empfehlen dringend, nicht den Privat-PKW, sondern die Bahn zu nutzen“, sagen die Veranstalter. Auch wenn der Hauptbahnhof weiterhin eine chaotische Großbaustelle ist. Über Internetportale wie klima-kollekte.de lassen sich die CO₂-Emissionen der verschiedenen Verkehrsmittel leicht vergleichen.



◀ Auf den Bühnen des Katholikentags – wie hier beim Eröffnungsabend in Münster 2018 – soll die Beleuchtung mit stromsparender Lichttechnik auskommen.

Foto: Katholikentag

Brunnen für Trinkwasser

Bei der gastronomischen Verpflegung der Teilnehmer an den Tagen rund um Christi Himmelfahrt kommen in Stuttgart vorwiegend regional produzierte und fair gehandelte Lebensmittel auf den Teller, etwa beim Abend der Begegnung in der Innenstadt. Dabei wird der Fokus allerdings nicht auf vegetarischen Gerichten liegen. Überall bei den über das Stadtzentrum verteilten Veranstaltungsorten soll es Trinkwasserbrunnen geben, um Mehrwegflaschen aufzufüllen.



▲ Auch in der Küche achtet man in Stuttgart auf Nachhaltigkeit: Vor allem regional produzierte Lebensmittel werden den Gästen angeboten. Fotos: KNA (2)

Katholikentagssprecher Stephan von Kolson kündigt an, man wolle über die Großveranstaltung hinaus Denkanstöße für umwelt- und klimafreundliches Handeln geben – „schon durch mindestens 50 Veranstaltungen zu Umweltthemen, etwa mit Entwicklungsorganisationen oder Initiativen für fairen Handel“. Fridays-for-Future-Sprecherin Luisa Neubauer diskutiert beispielsweise mit dem afrikanischen Kurienkardinal Peter Turkson und Klimaforscher Ottmar Edenhofer über ökologische Alternativen zur Wachstumsdoktrin des globalisierten Kapitalismus.

Eine hochkarätig besetzte Expertenrunde spricht über die oft verheerenden sozialen und ökologi-

schen Folgen des Elektromobilitätsbooms in Deutschland und Europa für die rohstoffproduzierenden Gesellschaften im globalen Süden. Etwa durch den Kupferabbau in Peru.

Folgen des Kriegs

Kanzler Olaf Scholz hat zugesagt, in Stuttgart zum Thema „Leben in unsicheren Zeiten“ zu sprechen. Dabei dürfte statt des Klimawandels der Krieg in der Ukraine im Fokus stehen, genauso wie beim Auftritt von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Auch der Krieg hat direkte Folgen für die Ernährungslage weltweit, da die Ukraine wie Russland Großproduzenten von Getreide und Speiseöl sind.

Umweltfragen bilden indes keinen eigenen Schwerpunkt im Katholikentagsprogramm. Die Organisatoren verweisen darauf, dass Fragen nach fairem, ressourcenschonenden Lebensstil und nach der Bewahrung der Schöpfung bei fast allen Veranstaltungen berührt seien. „Ökologie ist ein zentrales Querschnittsthema“, erklärt das Büro des Katholikentags.

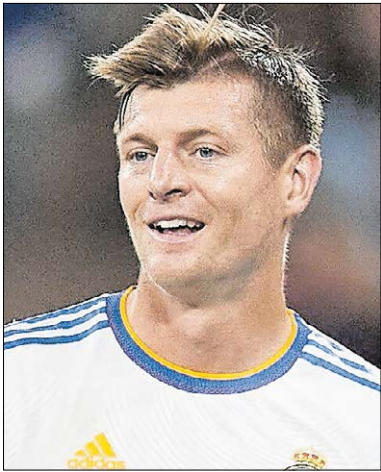
Sparlampen auf Bühnen

Auch in Details der Planung soll das deutlich werden. So sind alle Merchandising-Artikel – vom Katholikentagsschal bis zum „Vesperbrettchen“ – umweltschonend und fair sowie ohne Kinderarbeit produziert. Alle Helfer der Großveranstaltung tragen „ökofair“ hergestellte T-Shirts. Die Beleuchtung der Bühnen soll mit stromsparender Lichttechnik auskommen. Auch einige Komposttoiletten kommen zum Einsatz.

Zugleich haben Katholikentagsbesucher die Gelegenheit, Entwicklungsprojekte durch Geldspenden zu unterstützen, etwa für die Verteilung von Solarlampen in Indien. Über die Internetseite der „Klima-Kollekte“ kann jeder den eigenen CO₂-Fußabdruck bei An- und Abreise sowie während des Katholikentags berechnen und durch Spenden ausgleichen. Bei Anreise mit dem Zug wird natürlich eine kleinere CO₂-Kompensation fällig als für Autofahrer. Volker Hasenauer

◀ „Leben teilen“, lautet das Motto des Stuttgarter Katholikentags. Bischof Gebhard Fürst hat sich seinen – fair produzierten – Teilnehmerschal schon gesichert. Er freut sich darauf, dass viele Menschen zusammenkommen.

Kurz und wichtig



Kinderhilfe von Kroos

Mit Profifußballer und Weltmeister Toni Kroos (Foto: Imago/Shutterstock) und der Stiftung Egidius Braun des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) unterstützt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Kinder in der Ukraine. Die Stiftungen stellen 130.000 Euro für Projektpartner der „Sternsinger“ in der Ukraine zur Verfügung. Die Toni-Kroos-Stiftung stellt knapp 30.000 Euro zur psychologischen und medizinischen Hilfe für Flüchtlingsfamilien im westukrainischen Lwiw bereit. Gerade Kinder litten unter dem Krieg. Deshalb wolle er „einen kleinen Teil dazu beitragen, ihren körperlichen und seelischen Zustand hoffentlich zu verbessern“, sagte Kroos, der beim spanischen Topclub Real Madrid unter Vertrag steht.

Final-Gottesdienst

Anlässlich des DFB-Pokalfinales, bei dem der SC Freiburg und der RB Leipzig um den Titel kämpfen, findet an diesem Samstag in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche um 12 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit dem Titel „Entscheidend ist auf'm Platz?“ statt. Leiten werden ihn der Essener Weihbischof Ludger Schepers und der evangelische Sportbeauftragte, Präses Thorsten Latzel.

Verfahren eingestellt

Der Jesuit Jörg Alt will sich mit der Einstellung des Ermittlungsverfahrens gegen ihn nicht abfinden. Das erklärte er, nachdem die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth erklärt hatte, die Ermittlungen gegen ihn wegen des Verdachts auf besonders schweren Diebstahl mangels Tatnachweis eingestellt zu haben. Pater Alt hatte sich im Dezember 2021 selbst wegen Containers angezeigt, nachdem er aus Abfallbehältern von Supermärkten Lebensmittel genommen hatte. Mit diesem sogenannten Containers will der Jesuit Druck auf die Bundesregierung machen, ein Gesetz zur Rettung von Lebensmitteln auf den Weg zu bringen und eine Agrarwende einzuleiten.

Engpässe bei Tafeln

Die Tafeln in Deutschland beklagen zunehmende Engpässe. „Deutlich mehr Menschen kommen, gleichzeitig sinken die Lebensmittelspenden“, sagte der Vorsitzende des Bundesverbandes Tafel Deutschland, Jochen Brühl. Die Situation sei so angespannt wie noch nie. Die freiwilligen Helfer seien „teilweise pausenlos im Einsatz und erleben es als belastend, wenn sie Menschen nicht helfen können, weil keine Lebensmittel zum Weitergeben mehr da sind“.

In Scherben

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge befürchtet gravierende Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die gemeinsame Gedenkarbeit. „Drei Jahrzehnte der Versöhnungsarbeit liegen in Scherben“, sagte Sprecherin Diane Tempel-Bornett. „Als Organisation, die heute noch die Toten der letzten Kriege birgt und diese Arbeit als Mahnung für den Frieden auffasst, können wir nur fassungslos auf diesen Krieg blicken.“



▲ Papst Franziskus grüßt aus dem Papamobil die Gläubigen, die zum Heiligsprechungs-Gottesdienst auf den Petersplatz gekommen sind. Foto: KNA

„Viel tägliche Liebe“

Erster großer Heiligsprechungs-Gottesdienst nach Pandemie

ROM (KNA) – Bei einer Messe mit mehreren zehntausend Gläubigen auf dem Petersplatz hat Papst Franziskus am Sonntag zehn Selige heiliggesprochen.

„Heiligkeit besteht nicht aus ein paar heroischen Gesten, sondern aus viel täglicher Liebe“, sagte der Pontifex in seiner Predigt. Im Evangelium hat Jesus Christus seinen Jüngern aufgetragen: „Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ Dies sei das Wesentliche, unterstrich Franziskus. Damit könne jeder sein Leben in den Dienst anderer stellen.

Die vier Frauen und sechs Männer, die zu Beginn der Feier in das

offizielle Verzeichnis der Heiligen aufgenommen wurden, stammen aus Italien, Frankreich, Indien und den Niederlanden und können nun von Katholiken weltweit verehrt und angerufen werden. Die bekanntesten unter ihnen sind der französische Wüsteneremit Charles de Foucauld (1858 bis 1916) und der im KZ ermordete niederländische Ordensmann und Journalist Titus Brandsma (1881 bis 1942).

Unter den Staatsgästen waren der italienische Staatspräsident Sergio Mattarella, der niederländische Außenminister Wopke Hoekstra und der französische Innenminister Gerald Darmanin.

Was Ost und West verbindet

Renovabis richtet Pflingstaktion auf Ukraine-Krieg aus

FULDA (KNA) – Das deutsche katholische Osteuropahilfswerk Renovabis will in seiner diesjährigen bundesweiten Kampagne zu Pfingsten den Krieg in der Ukraine besonders in den Blick nehmen.

Renovabis hat nach eigenen Angaben seit Kriegsbeginn am 24. Februar 57 Projekte zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung von ukrainischen Kriegsopfern und Flüchtlingen innerhalb und außerhalb der Ukraine mit insgesamt 2,7 Millionen Euro unterstützt. Auch in weiteren Partnerländern in Mittel-, Ost- und Südosteuropa fördert das Hilfswerk soziale und pastorale Projekte sowie solche im Bildungsbereich. Noch immer ist diese Arbeit von den Auswirkungen der Pandemie geprägt.

Am 22. Mai findet der Eröffnungsgottesdienst zur diesjährigen Aktion mit Bischof Michael Gerber im Fuldaer Dom statt. Das Leitwort lautet „Dem glaub' ich gern! Was Ost und West verbinden kann.“

1993 wurde Renovabis von der Deutschen Bischofskonferenz auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) gegründet. Der lateinische Name stammt aus Psalm 104, 30: „Du erneuerst das Antlitz der Erde“ (...et renovabis faciem terrae).

Derzeit ist das katholische Hilfswerk in 29 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas tätig: von Albanien bis Weißrussland, von Estland bis Tadschikistan. Bisher unterstützte Renovabis nach eigenen Angaben rund 25.300 Projekte mit einem Gesamtvolumen von knapp 816 Millionen Euro.

„Respekt und Anerkennung“

ZdK würdigt scheidenden Missbrauchsbeauftragten Ackermann

BERLIN – (KNA) Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat erklärt, dem scheidenden Missbrauchsbeauftragten der Deutschen Bischofskonferenz, Stephan Ackermann, seien „entscheidende Erfolge zu verdanken“.

Der Trierer Bischof habe dazu beigetragen, dass die Unabhängige Kommission für Anerkennungsleistungen Anfang 2021 ihre Arbeit

aufgenommen hat, sagte ZdK-Präsidentin Irme Stetter-Karp. „Bischof Ackermann hat 2010 eine Aufgabe übernommen, um die sich mutmaßlich niemand in der Bischofskonferenz gerissen hat“, sagte Stetter-Karp. Dafür zolle sie ihm „Respekt und Anerkennung“. Ackermann hatte zuvor mitgeteilt, dass er das Amt des Missbrauchsbeauftragten zur Herbstvollversammlung in Fulda im September abgeben werde.

HONGKONGS FREIGEIST

Die Stimme der Untergrundkirche

90-jähriger Kardinal Joseph Zen Ze-kun verhaftet und wieder freigelassen

HONGKONG – Mit 90 Jahren könnte er den Ruhestand genießen. Doch Kardinal Zen aus Hongkong hat noch einige Kämpfe für seine Kirche auszufechten. Das gefällt den chinesischen Behörden offenbar nicht. Der Kardinal wurde vorige Woche verhaftet – kam aber kurz darauf auf Kautions wieder frei. Der Vatikan ist dennoch besorgt.

Kardinal Joseph Zen Ze-kun hört nicht mehr so gut. Aber er spricht, und zwar ganz unchinesisch unverblümt. Das scheint den Behörden in Peking und Hongkong nicht zu gefallen. Übereinstimmenden Medienberichten zufolge wurde der unbequeme Kardinal am Mittwoch voriger Woche offenbar gemeinsam mit anderen Aktivisten von der Nationalen Sicherheitspolizei festgesetzt. Ihnen wird angeblich vorgeworfen, geheim mit ausländischen Kräften zusammenzuarbeiten.

Im Kern soll es um Zens Tätigkeit als Treuhänder an der Verwaltung eines inzwischen aufgelösten humanitären Fonds für Demonstranten der prodemokratischen Proteste 2019 gehen. Damals hatten Zehntausende Bürger gegen die Verhängung einer Notstandsgesetzgebung in der chinesischen Sonderverwaltungszone protestiert. Die Menge trug wegen strömenden Regens und zur Erinnerung an den „Regenschirm-Revolution“ genannten Aufstand 2014 bunte Regenschirme. In beiden Jahren gehörte Zen zu den Unterstützern.

Die Verhaftung kann als eine erste Duftmarke des neu bestimmten Regierungschefs Hongkongs, John Lee, verstanden werden. Als früherer Sicherheitschef der Verwaltungszone ist er bestens vertraut mit allem, was den Interessen der chinesischen Regierung in Peking zuwiderlaufen könnte.

Kardinal Zen ist ein Freigeist im so höflichen China. Dennoch traut man angesichts seiner scharfen Töne manchmal seinen Ohren nicht. Zens Maxime für sein soziales Engagement lautet: „Beten ist nicht alles im Katholizismus – wir müssen zeigen, dass wir uns kümmern.“ Dieses Kümmern schließt auch drakonische Maßnahmen ein. Aus Protest gegen ein Gesetz zur Kontrolle kirchlicher Schulen in Hongkong trat der damals 79-Jährige 2011 trotz seines Bluthochdrucks und Diabetes in einen Hungerstreik.

Kardinal Joseph Zen Ze-kun nimmt kein Blatt vor den Mund. Aufgrund seines Einsatzes für die papsttreue Untergrundkirche in China wurde er jetzt vorübergehend verhaftet.

Foto: KNA



In seinem Kampf für die Interessen der papsttreuen Untergrundkatholiken benennt Zen stets Ross und Reiter. Er hat nichts zu verlieren. Der Kardinal, von 2002 bis 2009 Bischof von Hongkong, zählt zu den kirchenpolitisch prägendsten Vertretern der katholischen Kirche in Asien. Weit über seine Amtszeit hinaus gehört

der Ordensmann der Salesianer Don Boscos zu den prominenten Kritikern der kommunistischen Führung in Peking und ihrer Menschenrechts- und Religionspolitik.

„Unfassbar. Wie kann der Vatikan in solch eine Regierung Hoffnungen setzen?“, fragte er 2018 in einem Interview. Ein geplantes Abkommen

Roms mit dem ideologischen Gegner in Peking bereitete dem Kardinal arge Bauchschmerzen. Es ging um nicht weniger als um eine Normalisierung der Beziehungen. Als das Abkommen kurz darauf tatsächlich kam, sprach er gar von „Verrat“.

Seit Jahrzehnten ist die chinesische Kirche getrennt in eine staatstreue sogenannte Patriotische Vereinigung und eine „Untergrundkirche“. Der Vatikan will das ändern. Aber um welchen Preis? Kardinal Zen befürchtete, Rom lasse sich von Peking über den Tisch ziehen – und die papsttreuen Untergrundkatholiken dafür im Regen stehen: „Nach all diesen Jahren, in denen sie so viel gelitten haben. Rom hat ihnen immer gesagt: Haltet durch. Und jetzt soll es plötzlich heißen: Ergibt euch. Das ist eine Tragödie.“

Zen wuchs in sehr armen Verhältnissen auf. Er stammt aus der Diözese Shanghai, wo er im Januar 1932 als Sohn eines christlichen Teehändlers geboren wurde. Als junger Mann trat er den Salesianern Don Boscos bei; unter anderem studierte er an den Ordenshochschulen in Turin und Rom. In Italien erlebte Zen auch die für ihn prägende Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 bis 1965).

Von 1989 bis 1996 lehrte er Philosophie und Theologie, unter anderem in Shanghai. Dann ernannte ihn Papst Johannes Paul II. (1978 bis 2005) zunächst zum Bischofskoadjutor in Hongkong, also zum Stellvertreter des dortigen Bischofs. 2002 rückte Zen dann selbst auf den Bischofssitz der 7,5-Millionen-Metropole mit ihren rund 350 000 Katholiken. 2006 nahm ihn Benedikt XVI. ins Kardinalskollegium auf.

Den früheren Papst und seinen aktuellen Nachfolger Franziskus nimmt Zen von seiner Vatikan-Kritik aus: „Schon auf Papst Benedikt haben sie dort nicht gehört. Und Papst Franziskus sagen sie heute auch nicht die Wahrheit.“ Zen ist überzeugt, dass „Leute in seinem Umfeld, wie Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, ein Abkommen um jeden Preis wollen. Da liegt der Fehler, nicht beim Papst.“ *Alexander Brüggemann*

Hinweis

Lesen Sie zum Weltgebetstag für die Kirche in China am 24. Mai einen Aufruf von Weltkirchbischof Bertram Meier im Internet unter www.bildpost.de sowie www.katholische-sonntagszeitung.de.

Hintergrund

Reaktionen auf die Verhaftung

Der Vatikan erklärte nach der Verhaftung Zens, man habe die Nachricht „mit Besorgnis zur Kenntnis genommen und verfolgt die Entwicklung der Situation sehr genau“. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, teilte mit, der Vorgang erfülle ihn mit „großer Sorge“. Die Bischofskonferenz erklärte des Weiteren: „Kardinal Zen ist seit Jahrzehnten ein unbequemer und unbestechlicher Streiter für die Freiheit der Menschen gegenüber den Anmaßungen der kommunistischen Staatsmacht, die mittlerweile auch Hongkong unter ihre Kontrolle gebracht hat.“

Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch erklärte: „Die Ver-

haftung eines 90-jährigen Kardinals wegen seiner friedlichen Aktivitäten ist ein schockierender neuer Tiefpunkt für Hongkong und veranschaulicht den freien Fall der Menschenrechte in der Stadt in den vergangenen zwei Jahren.“

Weiter hieß es: „Die Verhaftungen, die nach der Ernennung des ehemaligen Sicherheitschefs John Lee durch die chinesische Regierung zum Regierungschef der Stadt erfolgen, sind ein unheilvolles Zeichen dafür, dass das harte Durchgreifen in Hongkong eskalieren wird.“ Der chinatreue bisherige Sicherheitsminister John Lee war am 8. Mai zum neuen Regierungschef Hongkongs bestimmt worden. *KNA*



Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat Mai

... für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.



DUKA-RÜCKTRITT ANGENOMMEN

Jan Graubner wird Erzbischof von Prag

PRAG/ROM (KNA) – Der Vorsitzende der Tschechischen Bischofskonferenz, Jan Graubner (73), wird Erzbischof von Prag. Am 2. Juli wird er als 37. Prager Erzbischof und 25. böhmischer Primas im Prager Veitsdom in sein neues Amt eingeführt. Seine Ernennung durch Papst Franziskus wurde am vorigen Freitag vom Vatikan veröffentlicht.

Graubner folgt auf Kardinal Dominik Duka (79), dessen Rücktritt der Papst am gleichen Tag annahm. Bis zur Amtsübernahme bleibt Graubner Apostolischer Administrator in Olmütz (Olomouc). Von seinem Wechsel nach Prag nicht betroffen ist seine Funktion als Vorsitzender der Tschechischen Bischofskonferenz, die er laut Statuten bis 2025 ausübt.

Kardinal Duka war seit Februar 2010 Erzbischof von Prag und Primas von Böhmen. 2012 hatte Papst Benedikt XVI. ihn ins Kardinalskollegium aufgenommen. Duka fungiert bis zur Amtsübergabe am 2. Juli als Apostolischer Administrator in Prag und ist bis zu seinem 80. Geburtstag am 26. April 2023 berechtigt, an einer Papstwahl teilzunehmen.

Ortskirche der „leisen Töne“

Arabien-Bischof Paul Hinder legt Verantwortung allmählich in jüngere Hände

ROM/ABU DHABI – Der für die arabische Halbinsel zuständige katholische Bischof Paul Hinder (80) geht in Ruhestand. Der Schweizer war seit 2005 Apostolischer Vikar für das Südliche Arabien mit Sitz in Abu Dhabi. Im Interview unserer Zeitung erläutert Hinder die besondere Situation der Christen im arabischen Raum.

Herr Bischof Hinder, Sie sind unlängst 80 Jahre alt geworden. Herzlichen Glückwunsch! Wie fühlen Sie sich?

Im Moment bin ich noch voll im „Schuss“. Vor Kurzem war ich in Dubai auf Pastoralbesuch mit mehr als 850 Firmungen. In den nächsten Tagen geht es nach Bahrain, um dort ebenfalls an der Spendung des Firm-Sakraments teilzunehmen. Vorläufig bleibe ich ja noch Administrator für Nord-Arabien.

Schon zum 75. Geburtstag hatten Sie dem Papst – wie vom Kirchenrecht vorgesehen – Ihren Rücktritt angeboten. Offenbar hält er aber sehr viel von Ihnen und zögerte Ihr Ausscheiden aus dem Amt entsprechend hinaus.

Es liegt mir am Herzen, dass die Stimme der Migranten-Kirche auf

der arabischen Halbinsel nicht verstummt und dass ihre eher leisen Töne in der Gesamtkirche nicht überhört werden. Ich verstehe unsere Situation als ein Laboratorium von Kirche im Modus der Migration. Es wäre verfehlt, darin nur ein Provisorium zu sehen. In Wirklichkeit erleben wir einen dauernden Exodus.

In der Bibel bleibt Gott nicht stehen, sondern geht mit seinem Volk. Ich habe dies in Arabien nicht nur als vergangene biblische Geschichte, sondern gleichsam im Vollzug erfahren. Seit 18 Jahren lebe ich hier und habe mitbekommen, was es für das wandernde Volk bedeutet, zu Gott schreien zu können in der gläubigen Überzeugung, dass unsere Stimme nicht im Nichts verhallt, sondern einen hörenden Adressaten hat.

Was werden Sie nach Ihrem Rücktritt machen?

Im Moment bleibe ich noch in Arabien. Mein Nachfolger hat mich bereits gebeten, ihm beim Einstieg behilflich zu sein. Zudem habe ich vorläufig noch die administrative Zuständigkeit für das Vikariat in Nord-Arabien. Ich habe nicht im Sinn, die Brücken hinter mir abzubauen, sondern werde weiterhin

mit Neugierde und im Gebet den Weg der Kirche verfolgen, der ich so viele Jahre dienen durfte und die mich persönlich bereichert hat. Und sollte es mir vor meinem Tod vergönnt sein, nochmals den Jemen zu besuchen, wäre dies ein besonderes Geschenk.

Sie haben sich in den vergangenen Jahren sehr stark für die Lage der Menschen dort engagiert – auch für viele Nicht-Christen, die unter dem Krieg leiden. Wie sieht es derzeit im Jemen aus?

Niemand weiß genau, wie die Lage wirklich ist. Verlässliche Informationen gibt es nur über einige Teile des Landes, während die Lage für den größten Teil der Bevölkerung in Bezug auf Gesundheit, Ernährung und die Hunderttausenden, wenn nicht Millionen von Binnenvertriebenen kritisch bleibt.

Ich hoffe, dass der gegenwärtige Waffenstillstand im Jemen der Beginn ernsthafter Verhandlungen sein wird. Ich habe den Eindruck, dass die Parteien des Kriegs ein wenig müde und zu der Einsicht gelangt sind, dass der Krieg nicht auf dem Schlachtfeld gewonnen werden kann.

Interview: Mario Galgano



▲ Papst Franziskus verzichtet ungern auf Arabien-Bischof Paul Hinder. Foto: KNA

Der Nachfolger

Papst Franziskus hat den Rücktritt von Paul Hinder im Südlichen Arabien angenommen. Sein Nachfolger in Abu Dhabi wird Paolo Martinelli, teilte der Vatikan mit. Der 63-jährige Kapuziner ist derzeit Weihbischof in Mailand. Die Vertretungsaufgabe in Nord-Arabien dürfte Hinder, ebenfalls Kapuziner, noch eine Weile zufallen. Er gilt als ein ausgesprochen differenzierter und besonnener Hirte der katholischen Minderheit in islamischen Ländern. KNA

DIE WELT



NEUE KASERNE IM VATIKAN

Bauvorhaben und Mordverdacht

Im Umfeld der Schweizergarde sorgen zwei Todesfälle für Aufregung und Trauer

ROM/BERN – Anlässlich der feierlichen Vereidigung neuer Rekruten der Schweizergarde wurde im Vatikan eine Vereinbarung unterzeichnet, die den Neubau einer Kaserne regeln soll. Das Vorhaben wird derzeit allerdings von einem Todesfall und einem Mordvorwurf im Umfeld der Garde überschattet.

Wenige Tage vor dem Feiertag der Schweizergarde am 6. Mai, an dem traditionell die neuen Rekruten vereidigt werden, ereignete sich in der Schweizer Heimat der Gardisten eine Tragödie. Bei einer Geburtstagsfeier in Trun in Graubünden zeigte ein 30-jähriger Mann seine Waffe einem ehemaligen Gardisten. „Nach ersten Erkenntnissen löste sich bei dieser Präsentation ungewollt ein Schuss aus einem Karabiner 31 und traf den 25-jährigen Anwesenden am Kopf“, heißt es in einer Mitteilung der Kantonspolizei. „Trotz Reanimation verstarb der Mann vor Ort. Der Waffenbesitzer wurde vorläufig festgenommen.“

Begegnung mit Gardisten

„Wir sind sehr betroffen“, sagt Gardekaplan Kolumban Reichlin dieser Zeitung. Der getötete ehemalige Rekrut diente von 2018 bis Ende letzten Jahres im Vatikan. Seit Februar war er als Sicherheitsmitarbeiter für die Schweizer Nationalbank tätig. Bei einer Begegnung mit den neuen Gardisten und ihren Familien im Vatikan am 6. Mai gedachte auch Papst Franziskus des Getöteten.

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Magazin „WIR“ von Renovabis, Freising. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



▲ Die Schweizergarde zieht in die Vatikanische Audienzhalle ein. Anlässlich der Vereidigung von Rekruten gedachte der Papst eines getöteten ehemaligen Gardisten.

Und noch ein anderer Todesfall im Zusammenhang mit dem päpstlichen Korps sorgte für negative Schlagzeilen. Gegen einen Verantwortlichen bei der Stiftung, die die Finanzierung der neuen Kaserne zur Aufgabe hat, wurde Mordanklage erhoben. 50 Millionen Franken (48 Millionen Euro) will die Stiftung für das Bauvorhaben im Vatikan sammeln. Der Schweizer Staat beteiligt sich mit fünf Millionen. Der ehemalige Geschäftsführer der Stiftung, ein Wirtschaftsanwalt aus Solothurn, wird beschuldigt, seine Frau mit einem Kissen erstickt zu haben. Die Tat soll in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar 2016 in der Wohnung des Paares im Kanton Genf geschehen sein.

Die Schweizer Staatsanwaltschaft ermittelt seit Oktober 2016 gegen den 71-jährigen Anwalt, nachdem man zunächst davon ausgegangen war, dass die Frau eines natürlichen Todes gestorben war. Der Verdächtige hat, wie eine Zeitung berichtet, eine Kaution in Höhe von vier Mil-

lionen Franken hinterlegt (rund 3,8 Millionen Euro), um aus der Untersuchungshaft entlassen zu werden. Er habe seinen Pass abgeben müssen.

An die Öffentlichkeit kam der Fall, weil der Schweizer mit seinen Kindern trotzdem – ohne Pass – nach Italien reisen wollte. Als die Behörden dies ablehnten, kam der Fall vor das Schweizer Bundesgericht und wurde so publik.

Kein Grund für Kündigung

Der jetzige Stiftungsratspräsident Jean-Pierre Roth erläutert, warum der Mann trotz des Mordverdachts als Geschäftsführer eingestellt wurde: „Er hat stets seine Unschuld beteuert. Es gab keinen Grund für uns, die Zusammenarbeit mit ihm zu beenden, solange nicht durch einen Gerichtsprozess das Gegenteil erwiesen ist.“ Schließlich gelte die Unschuldsvermutung.

Als Anfang Februar die Staatsanwaltschaft Genf Mordanklage gegen

den Anwalt erhob, legte dieser sein Amt nieder. Roth ist jedoch davon überzeugt, dass an den Vorwürfen nichts dran ist. Er sagt, es sei durchaus denkbar, dass der Anwalt seine frühere Aufgabe wieder übernimmt, sollte er freigesprochen werden.

Der Vatikan hat sich bisher nicht offiziell zu den beiden Todesfällen geäußert. Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin sagte gegenüber Radio Vatikan, es gehe jetzt darum, der Schweizergarde eine neue, angemessene Kaserne zu geben. Das sei „ein Neuanfang nach der Covid-Krise“.

Mehr Komfort fürs Korps

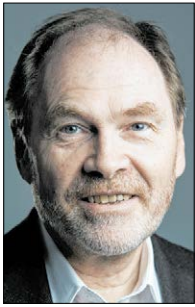
Die bisherige Kaserne der Schweizergarde, ein Gebäude von unbestrittenem historischem Wert, geht auf die Pontifikate von Pius IX. (1846 bis 1878) und Pius XI. (1922 bis 1939) zurück und gehört zum Unesco-Kulturerbe. Der Bau ist größtenteils in einem maroden Zustand und entspricht nicht mehr heutigen Standards. Mit dem Neubau will der Vatikan den Mitgliedern und Familien des päpstlichen Korps mehr Komfort bieten.

Die Resonanz der Schweizer Bevölkerung auf Bitten um Spenden für das Bauprojekt „war trotz der Umstände außerordentlich großzügig und positiv“, sagt Doris Leuthard, Präsidentin des Komitees, das sich in den vergangenen Jahren um die Mittelbeschaffung kümmerte. Sie sei zuversichtlich, „dass wir die restlichen Mittel in den nächsten Monaten aufbringen können“.

Dies zeige die Verbundenheit der Schweizer Bevölkerung mit der Garde und ihrer Rolle bei der Verteidigung des Papstes. Daran werden auch die jüngst publik gewordenen Kriminalfälle nichts ändern, ist man sowohl bei der Stiftung als auch im Staatssekretariat sicher.

Mario Galgano

Aus meiner Sicht ...



Wolfgang Thielmann ist evangelischer Pastor und Journalist.

Wolfgang Thielmann

Teilen auf Augenhöhe

„Leben teilen“ – unter diesem Motto beginnt am Vorabend von Christi Himmelfahrt der 102. Katholikentag in Stuttgart. Das Motto soll das Teilen als eine Grundhaltung von Christen unterstreichen. Es muss auch die Grundhaltung in unserer Gesellschaft werden. Christen haben dafür ein Vorbild in Christus, der sein Leben mit den Menschen teilt. Er gibt uns Anteil an Gott.

Aus diesem Gedanken entspringt auch das Ziel des Sozialstaats: Er soll Teilhabe im bürgerlichen Alltag ermöglichen. Menschen sollen sich am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben beteiligen können und dabei je nach Bedarf unterstützt werden. Heute würde man sagen: Es geht um Augen-

höhe. Auf der einen Seite soll sich niemand als Almosenempfänger fühlen, weil er Hilfe braucht. Auf der anderen sollen Menschen zum Teilen ermutigt werden. Denn nie ist jemand nur Geber oder nur Empfänger.

Für diese Augenhöhe stehen Katholikentage seit ihrem Beginn. Sie gingen aus den katholischen Vereinen hervor, die im 19. Jahrhundert entdeckten, dass Kirchentreue und Emanzipation der Laien einander gut tun und nicht im Weg stehen. Die Nähe der Vereine zu den Menschen hat der katholischen Soziallehre Impulse gegeben. 1907, beim Katholikentag in Würzburg, erhielt auch eine Frau Rederecht. 1968 zeigte sich erstmals offener Widerstand gegen die verfasste Kirche, die

lange zu einem obrigkeitlichen Gefälle neigte. Im Nachhinein kann die Kirche dankbar dafür sein. Denn im Vorangehen und im Widerstand zeigte sich das Interesse am Teilen. Es ging nie ohne Spannungen zwischen Vereinen und Kirche ab. Die Kirche hat die Vereine aber trotzdem in ihre Mitte aufgenommen.

Daher sind Katholikentage eine Möglichkeit der Erneuerung für die Gesellschaft wie für die Kirche. Sie versammeln engagierte Katholiken zum Austausch. Die Amtskirche hat von ihnen gelernt und macht sich daran, alle zu beteiligen: Frauen, Laien, Distanzierte. Wenn die Kirche diesen Weg fortsetzt, kann sie auch künftig ein Leitbild für die Gesellschaft sein.



Johannes Müller ist Chefredakteur unserer Zeitung.

Johannes Müller

Außenpolitik für alle Menschen

In diesen schlimmen Kriegstagen leistet sich Deutschland eine überflüssige Debatte. Während in der Ukraine die Männer an der Front sterben und die Frauen vergewaltigt werden, diskutiert Berlin über „feministische Außenpolitik“. Meint Außenminister(in) Annalena Baerbock, ihre Vorgänger hätten stets nur ans Wohl der Männer gedacht?

„Feministische Außenpolitik“ – da stellt sich zunächst die Frage: Was soll das sein? So etwas wie „feministische Geschichtsschreibung“ als elitäres Universitäts-Fächlein? Oder eine spezielle Betrachtungsweise, ein Bruch mit der Vergangenheit, eine ideologische Vorgabe wie „sozialistischer Realismus“? Im 20. Jahrhundert gab es so viele absichtli-

che Einseitigkeiten, dass man sich das ganze Gegenteil wünscht: nicht feministisch, nicht patriarchalisch, nicht kommunistisch, nicht kapitalistisch, nicht nationalistisch und nicht krampfhaft universell. Wie wäre es mit einer im Wortsinn guten, gerechten Außenpolitik?

Kein Zweifel, Frauen wurden benachteiligt und sie sind es immer noch, besonders außerhalb des Westens. Es genügt freilich nicht, das weite außenpolitische Feld nur daraufhin zu beackern. Am Beispiel der Ukraine zeigt sich, dass die Frauen – aber nicht nur sie – unter dem Krieg schwer leiden und traumatisiert werden. Viele Männer überleben ihn nicht.

Ein Wladimir Putin wird sich kaum mit „feministischer Außenpolitik“ zur Vernunft

bringen lassen. Es braucht Macht und Stärke – wobei nicht gesagt ist, dass Frauen über sie nicht verfügen. Und was die Ziele anbelangt: Nicht um ein Geschlecht geht es, sondern um die Menschen, alle. Nach jenem uralten Prinzip der Menschlichkeit, das ganz unabhängig von Geschlecht, Rasse oder Herkunft Gott als Ebenbild Aller erkennt. Seine Hilfe brüsk zurückzuweisen, mag sich als Nachteil erweisen.

Bestimmt ein Nachteil aber ist es, das Wohl und Wehe der Menschheit mit verbissener Zunge und blockiertem Kopf in das Schicksal von Menschen und Menschen aufzudröseln. Am Ende steht der „geschlechtergerechte Krieg“ als größtmöglicher auszudenkender Unsinn.



Professor Veit Neumann ist Gastprofessor an der Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz.

Veit Neumann

Härten der Triage entschärfen

Die Triage ist ein unangenehmes Thema. Es ist mit dem französischen Lehnwort beschrieben, heißt aber nichts anderes als dass eine Selektion unter Menschen vorgenommen wird – schlimm genug. Es ist der Reibepunkt zwischen der Notwendigkeit, jedem Menschen das Beste fürs körperliche Wohlergehen zukommen zu lassen, und der wirtschaftlich oder zeitökonomisch bestimmten (Un-)Möglichkeit, dies zu tun.

Nach welchen Kriterien soll entschieden werden? Lässt sich das Dilemma im Fall fehlender medizinischer Mittel staatlicherseits regeln? Und das in einer Gesellschaft, die den Wert eines Menschenlebens als zunehmend unmaßgeblich definiert?

Entsprechend chaotisch verläuft das aktuelle Verfahren, die Triage gesetzlich zu regeln: Immer neue Hinweise prasseln aufs Gesundheitsministerium ein. Zwar entscheidet letztlich der Gesetzgeber über den Entwurf. Doch in der öffentlichen Wahrnehmung kommt das nicht gut an. Es geht wie so oft auch hier um Wählerstimmen. Die Bürger registrieren recht genau, ob sie einbezogen werden sollen oder nicht.

Vertreter von Menschen mit Behinderung protestierten bereits gegen das geplante Gesetz. Auch ist mehr als ungewiss, ob der Abbruch einer Behandlung zugunsten anderer wirklich vorgeschrieben werden soll, wenn die Überlebenschancen eines Patienten sin-

ken. Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat sich jedenfalls dagegen ausgesprochen. Die einzig realistische Möglichkeit ist, eher weiche Kriterien festzulegen, die verletzte Gruppen klar berücksichtigen. Die Umsetzung wird sich wohl nie ganz kontrollieren lassen.

Die Erarbeitung dieses Gesetzes ist jedoch eine Chance für Lauterbach, sich nach manchem Chaos der Vergangenheit nun mit einem Erfolg zu präsentieren. Wie das funktionieren soll, dürfte ihm derzeit allerdings selbst schleierhaft sein. Lösen lässt sich der Konflikt nicht grundsätzlich. Man kann aber unvermeidliche Härten etwas entschärfen – zumindest in der Theorie.

Leserbriefe

Bitte kommen Sie zurück!

Zur aktuellen Situation der Kirche:

Über das Gute in der Kirche wird selten geredet. In den Medien steht nur Kritik. Ich aber liebe die Kirche. Ich bedaure jeden Austritt. Die Kirche – das sind Sie und ich, die wir noch dazugehören. Mit meinem Bruder, P. Bernhard Sirch, war ich 17 Jahre im pastoralen Dienst tätig. Da lernten wir die Sorgen und Nöte der Menschen kennen. Und wir haben beide unser Bestes getan. Eine Frau aus unserer Pfarrei schrieb mir: „Ich finde im Glauben Halt und Frieden.“

Meine Bitte: Mögen alle Ausgetretenen zur Kirche zurückkommen und mithelfen, die Kirche im Glauben zu erneuern. Ich habe erlebt, wie viele Priester und pastorale Mitarbeiter sich selbstlos für die Menschen aufgeopfert haben. Mehr als 99 Prozent der Priester sind schuldlos am Missbrauch – wie kann man da alle Priester vorverurteilen? Ja, ich kenne auch Priester, die unschuldig verurteilt worden sind.

Die Täter des Missbrauchs leiden unter ihrer „Sucht“ und dem Schaden, den ihre schändlichen Taten angerichtet haben. Auch diese Menschen brauchen unser Gebet und unsere Empathie. Möge der liebende und barmherzige Gott allen gnädig sein: den Opfern und den Tätern. Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein der Verurteilung der Priester und der Kirche. Bitte: Kommen Sie zurück zur Kirche!

Es war für mich sehr schmerzlich, wenn Ausgetretene das Ende ihres Le-

bens erreichten. Mein Bruder wurde angewiesen, den Willen des Verstorbenen zu respektieren: keine christliche Beerdigung, kein Requiem, kein Rosenkranz, kein Vaterunser, kein Weihwasser. Am Ende unseres Lebens brauchen wir alle das Gebet, den Segen und die Sakramente. Es geht um unser ewiges Leben. Daher meine Bitte: Kommen Sie zurück zur Kirche!

Ich war 30 Jahre als Gymnasiallehrerin und Schulleiterin in Südafrika, auch in der Zeit der Apartheid. Die katholische Kirche hat sich damals im Kampf gegen die Rassentrennung besonders engagiert. Auch ich habe als Schulleiterin unserer High School den guten Kampf gekämpft. Ich bin dankbar, weit von Europa entfernt die eine, heilige katholische Kirche erlebt zu haben – ganz gleich, in welcher Sprache die Messe gefeiert wurde: in Zulu, Xhosa, Sotho oder Englisch.

Schwester M. Sofie Sirch O.P.,
82444 Schlehdorf

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.



▲ Ein russischer Soldat bereitet einen Granatwerfer zum Beschuss feindlicher Stellungen vor. An ernsthaften Verhandlungen zur Beendigung des Kriegs in der Ukraine ist derzeit offenbar keine Seite interessiert. Foto: Imago/Itar-Tass



▲ Die Kirche beteiligte sich immer wieder an der deutschen Impfkampagne gegen Corona. Unser Leser vermutet, im Herbst werde es weitere Auffrischungsimpfungen geben. Foto: KNA

Mehr Herz im Roman

Zum Fortsetzungsroman „Aus dem Leben eines Taugenichts“:

Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen für die interessanten Berichte in Ihrer Zeitung bedanken. Besonders freue ich mich immer über den Roman. Leider sagt mir der aktuelle Roman nicht zu. Deshalb bitte ich Sie, doch wieder Geschichten zu bringen, die mehr zu Herzen gehen. Ansonsten gefällt mir alles sehr gut.

Eligius Papperger,
85276 Pfaffenhofen

Die Ukraine befreien

Zu „Den totalen Krieg verhindern“ (Aus meiner Sicht ...) in Nr. 17:

Letztes Jahr hatte ich das Glück, die Ukraine zu besuchen. Ich kam von Kiew über Odessa bis nach Mykolajiw. Die Ukrainer lieben ihr Land und ihre Freiheit. Sie würden sich nie dem Russen ergeben. Man sieht ja, wie er Schulen, Krankenhäuser und Wohnblöcke bombardiert. Solange der Russe in der Ukraine ist, wird es nie Frieden geben. Das Ziel kann nur sein, die Ukraine von dem Aggressor zu befreien. Solange Putin glaubt, den Krieg gewinnen zu können, ist er offensichtlich nicht zu Verhandlungen bereit.

Sicherlich ist die Gefahr eines Atomkriegs sehr groß. Aber heißt das, eine Atommacht kann sich alles nehmen, was sie will? Man nimmt sich einen Teil von Georgien. Man holt sich

Die nächsten Dosen

Zu „Auch keine Minimallösung“ in Nr. 15:

Mich wundert, dass das Wunschdenken, mit der Impfpflicht die Pandemie zu überwinden, immer noch überwiegt. Dazu müsste es einen Impfstoff geben, durch den man sich nicht mehr anstecken kann. Wenn aber auch die Geimpften weiterhin ansteckend sind, wie soll dann eine Impfquote von 100 Prozent die Lösung sein?

Wenn Minister Lauterbach Millionen Dosen Omikron-Impfstoff bestellt, darf sich jeder Bürger darauf einstellen, ab Herbst die nächsten zwei bis drei Impfdosen abholen zu dürfen. Und die Pharmakonzerne machen nie dagewesene Gewinne. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Wilhelm Haaga, 89250 Senden



▲ Der Klassiker aus dem Jahr 1826 findet nicht bei allen Lesern Zuspruch.

die Krim. Jetzt will man die Ukraine. Wann ist Putin befriedigt? Hat man seinem Treiben nicht schon zu lange zugeschaut?

Die Rolle unserer Regierung ist erbärmlich. Hat die deutsche Führung in der Vergangenheit nicht schon genug Elend und Terror gebracht? Wäre es nicht mal an der Zeit, sich für die Schwachen und Unterdrückten einzusetzen? In der Geschichte haben die Alliierten dem totalen Krieg ein Ende gesetzt, indem sie Hitler mit Waffengewalt Einhalt geboten haben.

Sicherlich: Jeder darf seine persönliche Meinung kundtun. Dies ist ein hohes Gut. Bisher war Ihre Zeitung eine lieb gewonnene Lektüre für mich. Sollten aber weiterhin solche Artikel im Redaktionsteil erscheinen, dann werde ich die Zahlung einstellen.

Hans Vogt,
84034 Landsbut

Frohe Botschaft

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

Erste Lesung

Apg 15,1–2.22–29

In jenen Tagen kamen einige Leute von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet werden. Da nun nicht geringer Zwist und Streit zwischen ihnen und Paulus und Bárnaabas entstand, beschloss man, Paulus und Bárnaabas und einige andere von ihnen sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und den Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen.

Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und sie zusammen mit Paulus und Bárnaabas nach Antióchia zu senden, nämlich Judas, genannt Barsábbas, und Silas, führende Männer unter den Brüdern. Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit:

Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder aus dem Heidentum in Antióchia, in Syrien und Kilikien. Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure

Gemüter erregt haben. Deshalb haben wir einmütig beschlossen, Männer auszuwählen und zusammen mit unseren geliebten Brüdern Bárnaabas und Paulus zu euch zu schicken, die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, ihr Leben eingesetzt haben. Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch mündlich mitteilen sollen.

Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr euch davor hütet, handelt ihr richtig. Lebt wohl!

Zweite Lesung

Offb 21,10–14.22–23

Ein Engel entrückte mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis.

Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf

Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels. Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm.

Evangelium

Joh 14,23–29

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen.

Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr

hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.

Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.

Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch. Wenn ihr mich liebtet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

Der „Beistand“ (Paraklet), den der Vater senden wird, kommt als Begriff nur im Johannesevangelium vor und bezeichnet außerbiblisch einen Anwalt. Im Bild eine römische Marmorbüste aus dem Metropolitan Museum of Art, New York.

Foto: gem

Gedanken zum Sonntag

Meinen Frieden gebe ich euch

Zum Evangelium – von Schwester M. Veronika Häusler OSVvP



Bei einem Spaziergang hatten eine Mitschwester und ich eine unerwartete Begegnung: Ein junger Mann, beladen mit großen Plakataufstellern,

kam auf uns zu. Er war, so stellte sich heraus, ein Straßenkünstler mit einer besonderen Mission. Auf seinen Plakaten hatte er ein Peace-Zeichen gestaltet und sprach Menschen an mit der Bitte um einen Satz, einen Wunsch, eine Aussage zum Thema Frieden.

Er erläuterte seine Überzeugung: Es vermehrt den Frieden in der Welt, wenn Menschen ihm in ihren Gedanken Raum geben – dazu will

er mit seinem Projekt ermutigen. Die Plakate waren schon gut gefüllt mit Worten oder Sätzen in verschiedenen Farben, in unterschiedlichen Schriftzeichen und Sprachen. Ganz spontan fügte ich den Satz „Meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch“ der bunten Sammlung hinzu.

Diese Begegnung beschäftigt mich noch. Was ist dieser Friede, den Jesus uns gibt? Er selbst sagt, dass es nicht ein Friede ist, den wir von unserer Welt her kennen, den uns Verträge, Vereinbarungen, eigene Bemühungen oder Leistungen sichern könnten. Wir können ihn uns vom Herrn nur schenken lassen.

Er, der unser Friede ist (vgl. Eph 2,14), teilt sich uns sozusagen selbst mit. Er holt uns herein in sein liebendes Grundvertrauen, das ihm

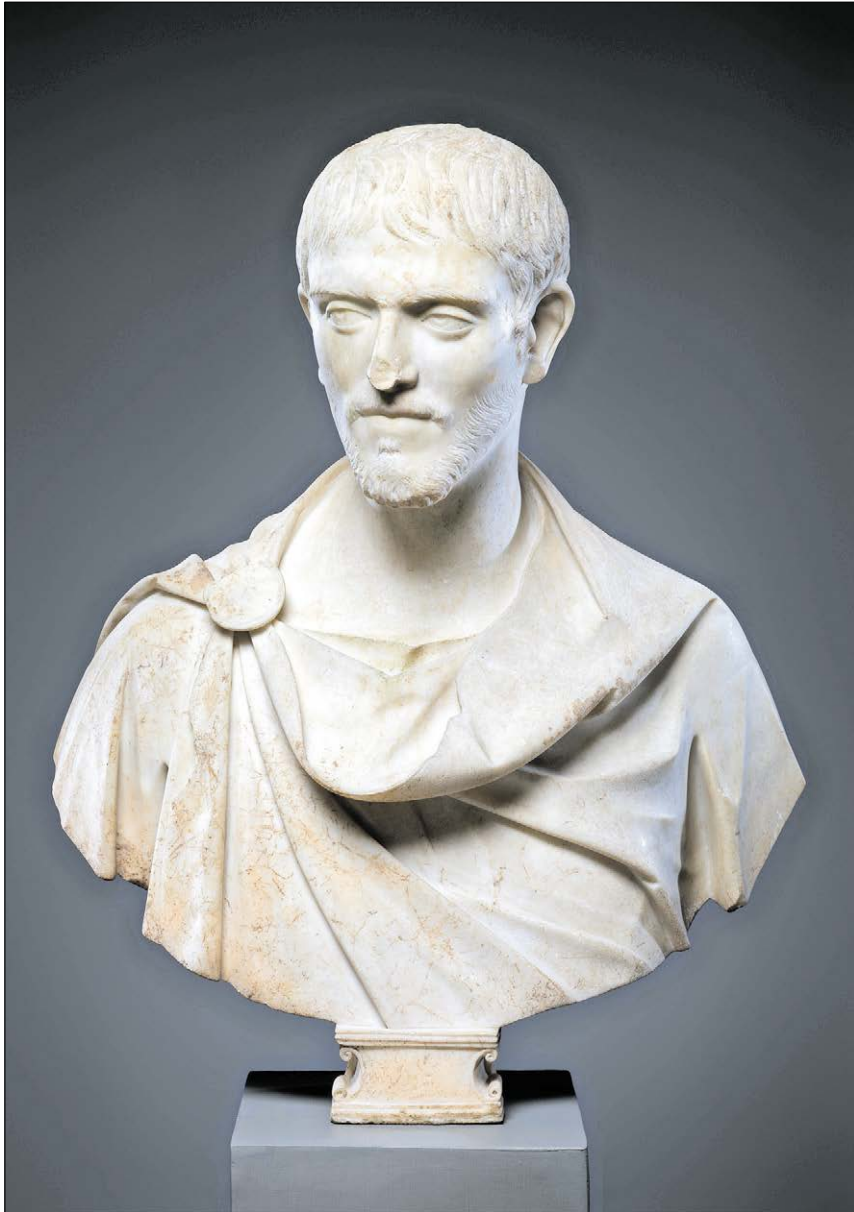
letzte Geborgenheit im Vater gibt. Er zieht uns hinein in die Ruhe seines Herzens, um uns zu zeigen, dass wir im dreifaltigen Gott eine unverlierbare Heimat haben. Wir sind gewollt, geliebt von Ewigkeit her, deshalb darf auch unser Herz ohne Unruhe und ohne Verzagtheit sein, so schwierig die aktuelle Situation oder die konkreten Lebensumstände auch sein mögen.

Auch wenn dieser Friede ein Geschenk ist: wir können unsererseits Schritte darauf zu tun. Da ist das „Halten des Wortes“: das immer wieder neu Hinhören auf die Schrift, das Nachsinnen und Hineinspüren, die Begegnung mit dem Herrn in seinem Wort, die unser Sein und Handeln formen will. Da ist die Wohnung, die wir bereiten dürfen: der Vater und er wollen in

unserem Inneren Einzug halten und bleiben, nicht nur mal kurz auf einen Sprung vorbeischaun. Es geht um eine Lebensgemeinschaft, die verlässliches und bleibendes Miteinander stiftet. Und schließlich übernimmt der Heilige Geist die Aufgabe des Erinnerns, der Bestärkung und Ermutigung, auf dem Weg des Vertrauens, der Liebe und der Zuversicht zu bleiben.

So wird der Samen zu dem Frieden in mein Herz gelegt, der unüberwindlich ist, weil er im Leben des Auferstandenen wurzelt. So wie ein zarter Löwenzahnsamen die Kraft in sich trägt, Asphalt zu durchbrechen, so kann dieser Friedenssamen tatsächlich ein Stück Welt verändern.

Ich bin dem Straßenkünstler sehr dankbar dafür, dass er mich daran erinnert hat.



Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche
Psalterium: 2. Woche, sechste Osterwoche

Sonntag – 22. Mai

Sechster Sonntag der Osterzeit

Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 15,1-2.22-29, APs: Ps 67,2-3.5-6.7-8, 2. Les: Offb 21,10-14.22-23, Ev: Joh 14,23-29

Montag – 23. Mai

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 16,11-15, Ev: Joh 15,26 – 16,4a; **Messe vom Bitttag** (violett; MB II² 272; ML VIII 298-302, Prf Osterzeit)

Dienstag – 24. Mai

Messe vom Tag (weiß); Apg 16,22-34, Ev: Joh 16,5-11; **Messe vom Bitttag** (wie Montag)

Tag des Gebets für die Kirche in China

Mittwoch – 25. Mai

Hl. Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Hl. Gregor VII., Papst

Hl. Maria Magdalena von Pazzi, Ordensfrau

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 17,15.22 – 18,1, Ev: Joh 16,12-15;

Messe vom hl. Beda/vom hl. Gregor/von der hl. Maria Magdalena (jeweils weiß); jeweils Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL; **Messe vom Bitttag** (wie Montag)

Donnerstag – 26. Mai

Christi Himmelfahrt

M. v. Hochfest, Gl, Cr, eig. Prf, i. d. Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 1,1-11, APs: Ps 47,2-3.6-7.8-9, 2. Les: Eph 1,17-23 o. Hebr 9,24-28; 10,19-23, Ev: Lk 24,46-53

Freitag – 27. Mai

Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 18,9-18, Ev: Joh 16,20-23a; **Messe vom hl. Augustinus, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Samstag – 28. Mai

Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 18,23-28, Ev: Joh 16,23b-28

Gebet der Woche

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände;
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!
Denn Furcht gebietend ist der HERR, der Höchste,
ein großer König über die ganze Erde.

Gott stieg empor unter Jubel,
der HERR beim Schall der Hörner.
Singt unserm Gott, ja singt ihm!
Singt unserm König, singt ihm!

Denn König der ganzen Erde ist Gott.
Singt ihm ein Weisheitslied!
Gott wurde König über die Völker,
Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

Antwortpsalm 47 zum Hochfest Christi Himmelfahrt

Glaube im Alltag

von Schwester Carmen Tatschmurat OSB



Stolz zeigt mir die kleine Lisa ein dickes Pflaster auf ihrem Knie, auf dem ein bunter, freundlicher Dinosaurier herumspaziert. Und dann zieht sie das Pflaster vorsichtig ab, und ich muss die Abschürfung, die sie sich beim allzu eifrigen Skateboard-Üben zugezogen hatte, gebührend bemitleiden. Von Lisa zu Joseph Beuys' Installation „Zeige deine Wunde“ (im Münchner Lenbachhaus) ist es kein so großer Sprung. Beuys weist mit anderen Mitteln auf dasselbe hin: Krankheit sollte, damit sie heilen kann, offenbart und nicht versteckt werden.

Thomas hat Jesus erst dadurch, dass er seine Wunden sehen und berühren konnte, als den Auferstandenen erkannt. Die Wundmale sind bleibendes Zeichen, dass er wirklich durch den Tod hindurchgegangen ist. Und die uns die Gewissheit geben, dass auch wir miteinbezogen sind in den Prozess von Verletzung und Heilwerden, von Tod und Auferstehung, auch wenn wir das noch nicht verstehen können.

Goldstaub – Gottesstaub

„Kintsugi“ ist japanisch und bedeutet: Goldreparatur. Es ist eine alte Technik, in der ein in viele Stücke gebrochenes Gefäß mit Gold repariert wird. Da geht etwas zu Bruch und wird nicht weggeworfen, sondern gekittet, und zwar mit dem Kostbarsten, das man sich denken kann: mit Goldstaub. So kann das Gefäß wieder dem eigentlichen Zweck dienen: Die Schale kann einen In-

halt aufnehmen. Und zugleich sieht sie eben gerade nicht so aus, als ob nichts gewesen wäre. Eine ganz neue Schönheit kommt zum Vorschein.

Übertragen auf unser Leben heißt das: Die körperlichen wie die seelischen Verletzungen mit ihren Narben sind weiterhin vorhanden und schmerzen gelegentlich. Aber zugleich geben sie dann, wenn wir durch etwas durchgegangen sind und etwas wieder zusammenwächst, dem Leben einen neuen Glanz. Das gelingt nicht immer und es geht auch nicht von selbst.

Die Osterfreude ist nicht ohne Leid, Wunden und Narben zu haben. Was immer wir erlebt haben, es prägt sich in unsere Seele und oft auch in unseren Leib tief ein. Aber: Wir können heil werden – trotz und durch und mit den Verwundungen.

Gold ist ein Zeichen für das Göttliche, für das Ewige, wie beim Hintergrund der Ikonen. Wenn also die Gefäße mit Hilfe von Goldstaub gekittet werden, so die Wunden unseres Lebens, wenn wir es denn zulassen, mit leuchtendem Gottesstaub.

Lisas Wunde wird heilen, vermutlich bleibt nicht einmal eine kleine Narbe zurück. Dennoch hat auch sie begonnen zu lernen, dass wir verletzbar sind, und dass wir mit diesen Verletzungen weiterleben und daran wachsen können.

WORTE DER SELIGEN:
CLARA FEY

Den Herrn unter den Fetzen erkennen



Selige der Woche

Clara Fey

geboren: 11. April 1815 in Aachen
gestorben: 8. Mai 1894 in Simpelveld (Niederlande)
seliggesprochen: 2018
Gedenktag: 8. Mai

Clara Fey gründete 1837 in Aachen eine Schule für verwaiste Mädchen, ab 1844 sorgte sie zusammen mit Helferinnen für arme Kinder. 1848 gründete sie die Kongregation der „Schwestern vom armen Kinde Jesus“ und leitete sie als Generaloberin. Den Bedürfnissen der Zeit entsprechend errichtete sie Kinderhorte, Waisenhäuser und Ausbildungsstätten für Mädchen. Im Kulturkampf verlegte sie das Mutterhaus von Aachen nach Simpelveld in den Niederlanden. Erst 2012 wurde es nach Aachen zurückverlegt. Heute gibt es weltweit etwa 450 Schwestern dieses Ordens, wobei das Tätigkeitsfeld je nach der örtlichen Situation ausgeweitet wurde. *red*

Clara Fey stellte über ihr Werk Betrachtungen an.

Am 30. August 1846 hielt sie schriftlich fest: „Denken wir uns in das Glück derjenigen, die zur Zeit lebten, als unser Herr noch sichtbar auf Erden weilte, denen es vergönnt war, ihn in ihr Haus aufzunehmen, ihn zu bewirten, ihm Dienste zu leisten. O wer würde sich nicht glücklich preisen, unsern Herrn Jesus aufzunehmen, ihn, den allmächtigen Gott, ihn, den Allerliebsten? Wer würde das nicht wünschen, wer sich nicht danach sehnen?“

Heute sagt uns der Herr, dass wir ihn aufnehmen können: ‚Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf‘ (Mt 18,5). Wir können also den Herrn

aufnehmen, an Gelegenheit, ein armes Kind aufzunehmen, fehlt es uns nicht. Es kommt nur darauf an, dass wir dies im Namen Jesu tun. Die Armen, insbesondere die armen Kinder, sind die besten Freunde Jesu. Er liebt sie so, dass er alles, was ihnen geschieht, ansieht, als sei es ihm geschehen (Mt 25,40).

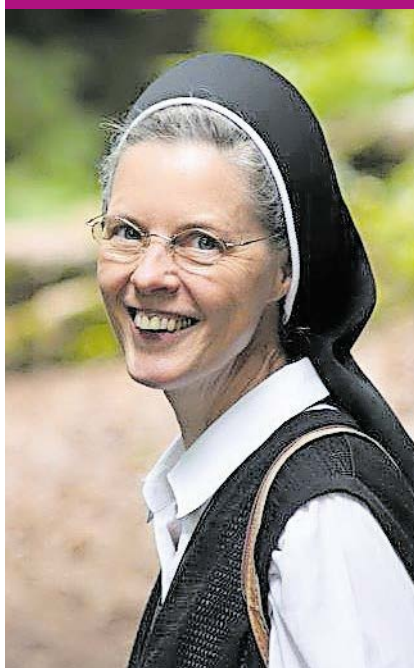
Gewiss also sollen auch wir sie lieben und ehren. Das Äußere eines Bettlers, eines armen Kindes, hat gar oft etwas, was den sinnlichen Menschen abschreckt, unter elenden Lumpen armselige, schwache, oft wunde Glieder. Aber sehen wir einmal genau zu, ob wir nicht unter diesen Fetzen, unter diesem Elend den Herrn Jesus entdecken! Mancher Heilige hat ihn so entdeckt; denn die Heiligen sahen scharf mit dem inneren Auge. Manchem Heiligen ist der Herr in Gestalt eines zerlumpten Bettlers, eines

armen Kindes erschienen. Heil ihnen, dass sie den Bettler, dass sie das Kind nicht abwiesen. Welchen Schatz haben sie aufgenommen! O sehen doch auch wir zu, dass wir keines von diesen Kleinen verachten. Wer weiß, wer weiß, es könnte der Herr Jesus sein! Aber was zweifeln wir? Ja wahrhaftig, es ist der Herr Jesus!

Hat er doch selbst gesagt: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf. Und wenn er sich auch hier verbirgt, dereinst werden wir erkennen, dass er es war, wenn er uns zurufen wird: Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, besitzt das Reich, das euch bereitet ist. Denn ich war arm und verlassen, und ihr habt mich aufgenommen (Matth. 25,35).“

Zusammengestellt von Abt em. Emmeram Kränkl; Fotos: KNA, ob

Clara Fey finde ich gut ...



... weil sie so erfüllt war von Christus, dass sie ihn in allem erkannte, insbesondere in den armen Kindern, deren Wohl ihr besonders am Herzen lag. Sie liebte das Wort aus dem Johannesevangelium: ‚Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.‘ Sie schreibt: ‚Es liegt an uns, ob wir Christus in uns bewahren, er selbst hat gesprochen ‚Bleibt in mir‘. Der Herr tut den ersten Schritt: Er schenkt sich uns. Wir sollen den zweiten tun: in ihm bleiben. Dann verheißt er uns, dass er beständig in uns bleibe.‘

**Schwester Petra Flöck PIJ,
Kongregation der Schwestern vom
armen Kinde Jesus, Aachen**

Zitat

von Clara Fey

*„Der Herr hat 30 Jahre auf Erden gelebt,
und wie glücklich mussten diejenigen sein,
welche um Ihn waren und Ihn bedienen durften.
So konnte es freilich nicht immer bleiben.
Aber der Herr hat auch für uns gesorgt, indem Er sprach:
Tut es denen, dann ist es so, als ob ihr es mir getan hättet. (...)
Davon müssen wir mehr durchdrungen werden
und mehr daran denken. (...) Bleiben wir uns dessen mehr bewusst,
dann werden wir mehr für den Herrn als für die Menschen arbeiten.
Wie kann ich im Glauben meinen Blick schärfen,
um den Herrn in der menschlichen Schwachheit
entdecken zu können,
in der er sich uns zeigt und in der er es liebt,
aufgenommen zu werden?“*



DAS ULRICHSBISTUM

550 JAHRE WALLFAHRT

Einer der ältesten Marienorte

Bischof Bertram: Gottesmutter ist eine Anwältin für Frieden und Menschen in Not

BISSINGEN/BUGGENHOFEN
– Es war ein Festsonntag mit einem strahlend blauen Himmel, als Bischof Bertram Meier zum zweiten Mal binnen eines Jahres die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt Buggenhofen im idyllischen Hahnenbachtal besuchte. Bereits im Vorjahr war er da, um der Gottesmutter Maria von Buggenhofen anlässlich des 550-jährigen Bestehens der Wallfahrt seine Referenz zu erweisen.

Damals jedoch fand wegen der heftig grassierenden Corona-Pandemie nur ein Gottesdienst in sehr kleinem Rahmen und ohne Anschlussprogramm statt. Das war dieses Mal anders, auch wenn die Pandemie nach wie vor nicht besiegt ist. Am Ende des von Bissingen her führenden Stationenweges trafen sich die Musiker des Musikvereins Bissingen-Kesseltal, mehr als ein Dutzend Kesseltaler Vereine mit ihren Fahnenabordnungen, Vertretern des öffentlichen Lebens und eine Reihe von Ehrengästen.

Vor der Haustüre des Kirchenpflegers Florian Brenner und seiner Ehefrau Hildegard hieß deren Tochter Verena Brenner den Bischof mit einem Gedicht im nordschwäbischen Dialekt willkommen, was



▲ Am Ende des Festgottesdienstes, der wegen Corona ein Jahr verspätet stattfand: Bischof Bertram Meier inmitten der Glaubensgemeinschaft am dritten Maisonntag in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Buggenhofen. Fotos: Herreiner

dem Gast aus Augsburg sichtlich gefiel.

Anschließend marschierten alle an den zahlreichen Besuchern vorbei zu der Marienwallfahrtsstätte, die dort steht, wo im Jahre 1471 der Legende nach der Bauer des Abtsholzer Hofes nach einem dreimaligen Traum ein Marienbildnis fand. Die Marienfigur galt im Volk bald als wundertätig und ihre Verehrung zog sich durch die vergangenen fünf-

feinhalb Jahrhunderte. Somit gilt Buggenhofen als eines der ältesten Marienpilgerziele in ganz Bayern.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Jürgen Amerschlager verwies der Bischof auch darauf, dass ein Fest wie an diesem Tag in Buggenhofen mit so vielen Beteiligten seitens der Kirche, der Vereine, der Politik und aller Gläubigen „ein gutes Zeichen und auch ein Dokumentieren des Miteinanders von Kommune und Kirche“ sei. Er dankte allen, die gekommen waren, den Gläubigen in und vor der Kirche, den Vereinsabordnungen, den Blasmusikanten sowie dem Organisten Roman und der Querflötistin Julia Bauer.

Gnadenlose Söldner

Danach rekapitulierte der Bischof einige wesentliche geschichtliche Daten, die mit der Gottesmutter Maria als Schutzpatronin im Kesseltal, aber auch als „Patrona Bavariae“ zu tun hatten. Er erinnerte an das Jahr 1638, als Kurfürst Maximilian von Bayern mitten im verheerenden Dreißigjährigen Krieg die weltbekannte Mariensäule auf dem Marienplatz in München aufstellen ließ. Genau in jener Zeit wurde im Übrigen die kleine Wallfahrtskirche Buggenhofen von marodierenden

Söldnertruppen gnadenlos dreimal hintereinander so vollkommen geplündert, dass sogar die Fenster- und Türstöcke herausgerissen worden waren.

„Und heute“, sagte der Augsburger Oberhirte, „erleben wir wieder einen Krieg! Durch den russischen Angriff auf die Ukraine ohne rationalen Grund sind Tausende gestorben und Millionen auf der Flucht. Zugleich wollen aber Millionen Menschen helfen, und eine Welle der Solidarität beweist, dass Kirche und Politik auch in den gegenwärtigen schwierigen Zeiten sehr wohl funktionieren kann.“ Trotz allem brauche es in diesen Zeiten eines ungerechtfertigten Angriffskrieges auch die nötige Gegenwehr, selbst wenn man eigentlich für Gewaltlosigkeit stehe.

Für einen tragfähigen Frieden bildeten Dialogbereitschaft, gegenseitiger Respekt und die Bereitschaft zur Versöhnung unabdingbare Voraussetzungen. Hier kommt nach den Worten des Bischofs einmal mehr die auch in Buggenhofen hoch verehrte Mutter und „erste Jüngerin Jesu“, Maria, ins Spiel. Sie nämlich wurde und wird darüber hinaus auch zu einer Anwältin für den Frieden und für Menschen, die in Not sind, wie sich gerade auch hier in dem kleinen und doch weithin bekannten Wallfahrtsort im Kesseltal zeige.

Noch eines gab Bischof Bertram Meier in seiner Festpredigt zu bedenken, in deren Zentrum die Gottesmutter stand: „Eine Kirche ohne Maria wäre eine Steilvorlage für alle diejenigen, die meinen, dass Kirche nur maskulin wäre und ohne Frauen funktionieren könne!“

Am Tag der Wahl seines Nachfolgers ließ es sich der Dillinger Landrat Leo Schrell nicht nehmen, bei der Feier von „wegen Corona 551 statt 550 Jahren Wallfahrt Buggenhofen“ dabei zu sein. Er zitierte Antoine de Saint-Exupéry, der in seinem Buch vom „Kleinen Prinzen“ das ganze Leben als Pilgerweg beschrieb: „Wir sind alle Pilger, die auf verschiedenen Wegen auf einen gemeinsamen Treffpunkt zuwandern.“

Helmut Herreiner



▲ Erinnerungsbild nach dem Jubiläumsgottesdienst (von links): der frühere Kirchenpfleger Wilhelm Steinle, Schwester Dominika Meier, die eine Votivkerze gestaltet hatte, Kirchenpfleger Florian Brenner, Landrat Leo Schrell, Bischof Bertram Meier, Mdl Georg Winter, Pfarrer Jürgen Amerschlager und Bürgermeister Stephan Herreiner.

Katholikentag

Wo die Diözese Augsburg vertreten ist

AUGSBURG (pba) – Der Stuttgarter Katholikentag, der vom 25. bis 29. Mai stattfindet, steht unter dem Leitwort „leben teilen“. Die deutschen Bischöfe laden zur Teilnahme ein und rufen dazu auf, den Katholikentag bei der Kollekte in den Gottesdiensten am kommenden Sonntag zu unterstützen. Auch die Diözese Augsburg ist bei dem Glaubensfest in der Schwabenmetropole bei Gottesdiensten, Preisverleihungen, Podiumsveranstaltungen und an einem Bistumsstand präsent.

Alles Wissenswerte rund um die fünf Tage in Stuttgart gibt es im Internet unter www.katholikentag.de. Hier eine Auswahl der Gottesdienste und Veranstaltungen mit Beteiligung aus der Diözese Augsburg:

Am Himmelfahrtstag, 26. Mai, eröffnet Bischof Bertram um 11.30 Uhr den **Stand der Diözese** auf der Kirchenmeile. Die Besucher erhalten hier einen Vorgeschmack auf das im kommenden Jahr beginnende Ulrichsjubiläum, mit dem an die Bischofsweihe des Bistumsheiligen vor dann 1100 Jahren erinnert wird.

Podium: **„Verantwortung der Religionen vor Gott und den Menschen – Interreligiöse Dialoge als kulturelle Lernprozesse“** am Donnerstag, 26. Mai, 14 bis 15.30 Uhr in der IHK Stuttgart, Jägerstraße 30. Bischof Bertram Meier steuert als Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz einen Impuls bei. Weitere Podiumsteilnehmer sind der evangelische Bischof em. Professor Martin Hein aus Kassel, der orthodoxe Theologe Professor Asaad Elias Kattan aus Münster, Burhan Kesici, Vorsitzender des Islamrats aus Köln, Carola Roloff, Gastprofessorin für Buddhismus an der Akademie der Weltreligionen, Hamburg, die Baha'i Nicola Towfigha aus Münster und der Rabbiner Edward van Voolen aus Potsdam. Vorbereitet wird das Podium von der Christlich-islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle und dem Runden Tisch der Religionen Deutschland.

Podium: **„Bewaffnete Drohnen: Schutz für Soldaten? Oder Kontrollverlust über Leben und Tod?“** Donnerstag, 26. Mai, 16.30 bis 18 Uhr in der Hochschule für Musik, Urbanstraße 25, Kammermusiksaal. Teilnehmer: Bischof Bertram Meier, Petra Pau, Bundestagsvizepräsidentin aus Berlin, Ansgar Rieks, Generalleutnant der Bundeswehr aus Köln, Peter Tau-

ber, Parlamentarischer Staatssekretär a. D. aus Gelnhausen. Vorbereitet wird dieses Podium von der Katholischen Militärseelsorge.

Verleihung des siebten Ökumenischen Förderpreises „Eine Welt für eine gerechte globale Entwicklung und Solidarität“. Am Freitag, 27. Mai, 16.30 bis 18 Uhr, in der Württembergischen Landesbibliothek, Konrad-Adenauer-Straße 10. Die Laudatoren sind Bischof Bertram Meier und Dagmar Pruin, Präsidentin von Brot für die Welt aus Berlin. Weitere Mitwirkende sind Lars Bedurke, Abteilungsleiter Bildung bei Brot für die Welt aus Berlin und Wolfgang Huber, Präsident von missio München. Die Musik steuert Patrick Gläser aus Öhringen bei.

Eucharistiefeier: **Weltkirchlicher Gottesdienst zum Thema „Wie Geschwister in der Welt“** am Freitag, 27. Mai, 18 Uhr in der Konkathedrale St. Eberhard, Königstraße 7. Der Liturgie steht Bischof Bertram Meier, Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, vor. Der Gottesdienst wird in Zusammenarbeit der kirchlichen Hilfswerke Adveniat, Caritas international, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Misereor, missio Aachen, missio München und Renovabis vorbereitet. Eucharistiefeier: **Für Dich? Für Mich? Für Uns! Jugendgottesdienst – Gemeinsam feiern und Zeit haben für Gottes-Geistes-Gegenwart.** Am Freitag, 27. Mai, 18 Uhr, in St. Nikolaus, Werastraße 120. Der Liturgie, die vom Bischöflichen Jugendamt Augsburg und der Katholischen Jugend Türkheim vorbereitet wird, steht Diözesanjugendpfarrer Domvikar Tobias Wolf vor.

Podium: **Neu wach werden für Evangelisierung – Komfortzonen verlassen – Lebenserfahrungen teilen.** am Samstag, 28. Mai, 11 bis 12.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, Max-Eyth-Saal. Barbara Fischer, Pastorale Mitarbeiterin der Charismatischen Erneuerung aus Eschborn, spricht einen Impuls. Weitere Podiumsteilnehmer: Ferdinand von Degenfeld, Alpha Young Generation aus Geislingen/Steige, Elektrotechnikingenieur Mikhael Mitri aus Nürnberg und Katharina Weiß von der Abteilung Evangelisierung im Bistum Augsburg. Vorbereitet wird die Veranstaltung von der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche.

Volksküche wieder offen

Täglich Mittagessen für ukrainische Flüchtlinge

AUGSBURG – Schon bald nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine standen die ersten Flüchtlinge vor dem SKM-Haus, weil sie etwas zu essen oder anzuziehen brauchten. Der Diözesan-Caritasverband nahm dies zum Anlass, seine Volksküche zu reaktivieren. Hier werden inzwischen täglich 35 Mittagessen speziell an Ukraine-Flüchtlinge ausgegeben. Doch diese Hilfe ist zeitlich befristet.

Die Kantine wurde im Caritas-Haus bereits Mitte des vorigen Jahrhunderts eingerichtet. Wie die Sprecherin des Sozialverbands SKM, Pia Haertinger, erklärt, war sie Anlaufstelle für Arme und Bedürftige, die in den Augsburger Pfarreien an die Türen klopfen. Sie erhielten dann einen Gutschein, den sie in der Volksküche einlösen konnten. Der SKM prüfte, ob sie tatsächlich anspruchsberechtigt waren. Dann gab es ein meist dreigängiges Menü aus den Augsburger Caritas-Altenheimen. In der Corona-Krise war die Volksküche geschlossen.

Essen für Obdachlose und Menschen mit schmalen Geldbeutel gab es auch in der Wärmestube des SKM. Auch die Wärmestube war einige Zeit coronabedingt geschlossen, es gab aber ein Zelt zur Verköstigung im Innenhof des SKM-Hauses. Dorthin, berichtet Haertinger, sollten aber die Ukraine-Flüchtlinge nicht gehen. Es handelt sich überwiegend um Frauen, oft mit kleinen Kindern, und sie sollten mit den Obdachlosen besser nicht so eng in Kontakt kommen. Anfangs wurden

Essenspakete ausgegeben, denn nur wenige Ukrainer haben Geld dabei. Ende April kam die Volksküche in den Blick.

Jetzt herrscht da Hochbetrieb: Während der Öffnung von 11.30 bis 12.30 Uhr werden täglich laut Haertinger etwa 35 Essen ausgegeben. Es ist zugleich ein Treffpunkt für die Ukrainer, wo sie sich unterhalten und Rat suchen können. Es steht immer ein ehrenamtlicher Dolmetscher zur Verfügung. Die Menschen können, wenn überhaupt, nur wenig Deutsch und Englisch, wie Haertinger beobachtet hat.

Im vom SKM betriebenen Flohmarktladen „Collage“ wurde außerdem eine Kleiderboutique eingerichtet. Dort gibt es zudem Spielzeug, Schulsachen oder Hygieneartikel, die von hilfsbereiten Menschen gespendet worden sind. Haertinger, die auch Augsburger Stadträtin ist, hat mit Befriedigung registriert, dass inzwischen auch die Stadt darüber nachdenkt, einen Mittagstisch für Ukraine-Flüchtlinge einzurichten. Ihn sollen dann auch Menschen nutzen können, die kein Geld haben oder sich einsam fühlen.

Ende Juli soll die Volksküche für die Ukrainer wieder geschlossen werden. Ob sie dann bereits in ihre Heimat zurückkehren können (was sie sich jedenfalls wünschen), ist unklar, aber Haertinger hofft, dass sie bis dahin Sozialleistungen beziehen und sich dafür nach ihren eigenen Vorstellungen verköstigen können. Das Caritas-Essen ist gewiss gut, aber besser ist es zweifellos, sich sein Essen selbst besorgen zu können.

Andreas Alt



▲ Die Volksküche des Sozialverbands SKM wurde reaktiviert, um ukrainische Flüchtlinge verköstigen zu können. Ende Juli wird sie wieder geschlossen. Die Organisatoren hoffen, dass bis dahin die Sozialleistungen ausgezahlt werden können. Foto: Alt

Fußwallfahrt nach Maria Brunnlein

Nach Zwangspause machen sich Pilger wieder auf 40 Kilometer langen Weg

OBERHAUSEN/WEMDING – Nach zweijähriger Zwangspause formieren sich die Oberhausener Wallfahrer am Sonntag, 19. Juni, wieder zur Fußwallfahrt zur Wallfahrtsbasilika Maria Brunnlein in Wemding (Kreis Donau/Ries). Sie steht unter dem Motto: „Auf dem Weg!“

Damit die Strecke über rund 40 Kilometer problemlos abläuft, soll-

ten sich die Wallfahrer bereits jetzt anmelden. Im Ablauf gibt es einige Änderungen. Die Morgenandacht entfällt, dafür erteilt Oberhausens Pfarrer Serge Senzedi um 2.15 Uhr am Ortseingang von Bertoldsheim nahe der Donaubrücke den Pilgersegen.

Die bisherigen Liederbücher haben ausgedient. Die Organisatoren haben ein neues Werk zusammengestellt, das zum Stückpreis von

sieben Euro während der Wallfahrt verkauft wird. Die Jugend unter den Pilgern hat sich bereit erklärt, eine Jugendetappe mit Liedern und Texten zu gestalten. Außerdem erhält jeder Teilnehmer ein Erinnerungsbändchen.

Anmeldung

bei Artur Burgard, Telefon 084 31/44758 oder Schreinerei Pettmesser, Telefon 084 31/5365060.



▲ Die Fußwallfahrt nach Wemding hat eine lange Tradition. Foto: Maier (oh)

Stellenangebote

Kita-Personal gesucht

**St. Simpert
Stiftung**

Unterstützt durch das KiTA-Zentrum St. Simpert der Diözese Augsburg suchen folgende katholische Kindertageseinrichtungen neue Kollegen:

Andechs, Kita „St. Elisabeth“

Erzieherin / Kinderpflegerin (m/w/d)
für 30-39 Std./Woche

Neusäß, Kita „St. Thomas Morus“

Erzieherin / Kinderpflegerin (m/w/d) für 39 Std./Woche

Diedorf/Willishausen, Kita „St. Nikolaus“

Kinderpflegerin (m/w/d) für 39 Std./Woche

Jettingen, Kita „St. Martin“

Erzieherin / Kinderpflegerin (m/w/d)
für 30-39 Std./Woche sofort oder ab 01.09.2022

Täfertingen, Kita „Mariä Himmelfahrt“

Kinderpflegerin (m/w/d) für 30-35 Std./Woche

Lauben, Kita „St. Ulrich“

Erzieherin (m/w/d) als Gruppenleitung für 30-39 Std./Woche

Ihre Vorteile bei uns:

- Attraktive Vergütung nach ABD, ähnlich TVöD, Jahressonderzahlungen und Kinderbetreuungszuschuss
- Umfangreiche Sozialleistungen, Beihilfeversicherung sowie betriebliche Altersvorsorge
- 30 Tage Urlaub, sowie Freistellung am 24.12. und 31.12.

Etwas Interessantes für Sie dabei?
Details zu den Stellen und Bewerbung unter:
www.kita-zentrum-simpert.de/karriere

Verschiedenes

Ältere, alleinstehende, christliche Frau su. im Stadtzent. Augsburg eine Freundin zur Unterhaltung und um gute Werke zu tun. Zuschr. unt. Kath. Sonntagszeitung, Nr. SZA 1664, Postfach 111920, 86044 Augsburg.

Kaufgesuche

Frau Gerste kauft Pelze, Orientteppiche, Abendgarderobe, Handtaschen, Zinn, Silberbesteck und Porzellan. Seriöse Barabwicklung vor Ort. Tel. 0176/62656454 (gewerblich).

Veranstaltungen

Der Countdown läuft – am 25. Mai beginnt die Regionalausstellung WIR.live in Dillingen

Über 200 Aussteller werden ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen anbieten. Sie werden beraten, verkaufen, erklären, vorführen und Fragen beantworten. Ständig aktualisierte Infos online unter www.wir.live sowie auf Instagram (**Wir_dillingen**) und Facebook.

WIR.live

DILLINGEN

25.-29. Mai

Wirtschafts-, Informations- und Regionalausstellung
www.wir.live
tägl. 10-18 Uhr

Schweißliches Madl Bier.

Chancen checken und Kontakte knüpfen. Geht am besten mit WIR!

Unsere Lebensbedingungen neu erleben.

Unabhängiger in Krisenzeiten.

vor Ort + im Internet

WIR begrüßen Sie herzlich auf der WIR!

6x gemeinsam stark!

Ihre Wirtschaftsvereinigungen Aschberg, Dillingen, Gundelfingen, Höchstädt und Wertingen sowie die Lauinger Wirtschaftsinitiative.

1 EURO GUTSCHEIN

Mit diesem Gutschein erhalten Sie 1,- Euro Ermäßigung auf die WIR-Eintrittskarte. Die Ermäßigung gilt für eine Erwachsenen-, Rentner- oder Dauerkarte. Pro Karte wird eine Ermäßigung gewährt! Nicht gültig in Verbindung mit anderen Rabatten. Einfach die Postleitzahl Ihres Wohnortes eintragen, Gutschein ausschneiden, an der Kasse abgeben und 1 Euro sparen!

PLZ eintragen und sparen!

Beilagenhinweis:
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt: 0821/50242-21/-24

Feste, Theater,
Konzerte

Ob auf Bühnen, in Konzertsälen oder unter freiem Himmel: Allerorten beginnt der kulturelle Neustart. Das Publikum hat sehnlich darauf gewartet.
Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Urmel auf dem Mangoldfelsen



▲ Vergangenes Jahr inszenierte der Donauwörther Theaterverein das Stück „In 80 Tagen um die Welt“ von Jules Vernes. Es wird heuer erneut auf der Freilichtbühne am Mangoldfelsen aufgeführt. Madame Potts (Doris Weber, links) und Passepartout (Stephan Geist) reisen mit ihrem Herrn, Phileas Fogg, um die Welt.
Foto: Simon Bauer (oh)

DONAUWÖRTH – Nach zwei von Corona geprägten Spielzeiten kehrt der Theaterverein Donauwörth in diesem Sommer fast zur Normalität zurück. Er präsentiert zwei Inszenierungen auf der Freilichtbühne am Mangoldfelsen. Neben der Wiederaufnahme des Jules-Vernes-Klassikers „In 80 Tagen um die Welt“ aus der letztjährigen Saison gibt es auch eine Darbietung der Jugend- und Kindergruppe des Vereins: „Urmel aus dem Eis“. Das unter anderem durch Aufführungen in der Augsburger Puppenkiste bekannte Märchen für Jung und Alt war eigentlich schon für die vergangene Saison geplant, denn schließlich hätte der Autor

Max Kruse 2021 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Er war ein Sohn der berühmtesten Tochter Donauwörths, Käthe Kruse. Doch die Infektionsschutz-Maßnahmen machten die Proben für das Urmel-Stück unmöglich.

Mit einem Jahr Verspätung also wird die Bühne am Mangoldfelsen nun zur Insel Titiwu, wo das drollige Urzeitgeschöpf Urmel mit seinen Freunden Professor Tibatong und Tim Tintenklicks Abenteuer bestehen muss. Neben Darstellern der Jugendgruppe „Locker vom Hocker“ sind auch über ein Dutzend „Bühnenstrolche“ – die jüngsten Mitglieder des Theatervereins – als Wasserwesen, Vögel, Schmet-

terlinge und anderes mit auf der Bühne. Sie sind von Anfang an mittendrin im Geschehen, tanzen, springen und lachen und geben dem Stück das abwechslungsreiche Ambiente, das man von der Freilichtbühne gewohnt ist. Musikalisch wird sich so mancher Zuschauer in seine Kindheit zurückversetzt fühlen, denn zu hören gibt es die originalen Songs aus der eingangs erwähnten Inszenierung der berühmten Augsburger Marionettenbühne.

Wieder aufgenommen

Da das Donauwörther Theater-Ensemble vergangene Saison nur ein Drittel der Tribüne mit Publikum besetzen konnte, entschied man sich für die Wiederaufnahme von „In 80 Tagen um die Welt“, um das Spektakel auch den Zuschauern zu ermöglichen, die 2021 nicht an eine Karte kamen. Die Nachfrage war hoch. Die meisten Aufführungen – auch die Premiere mit feierlicher Eröffnung der Freilichtsaison 2022 – bestreitet die Jugend, die damit heuer besonders im Fokus steht. Alle Beteiligten hoffen auf viele laue Sommerabende mit angenehmem Ambiente im Schatten des Mangoldfelsens in Donauwörth. Das Theater Donauwörth wurde übrigens 2020 für die Inszenierung von „My Fair Lady“ in der Rubrik Boulevardtheater vom Bayerischen Amateurtheaterverband mit dem Preis „Larifari“ ausgezeichnet.

Infos zu Spielzeiten, Preisen und Kartenreservierung gibt es auf www.freilichtbuehne-donauwoerth.de oder telefonisch unter 09 06/89 81.

2022 Freilichtbühne am Mangoldfelsen

In 80
Tagen
um
die Welt

Wiederaufnahme
wegen hoher Nachfrage!

Abendvorstellungen – 20:30 Uhr

Fr. 01.07.22	Sa. 16.07.22
Sa. 02.07.22	Mi. 27.07.22
Fr. 08.07.22	Fr. 29.07.22
Mi. 13.07.22	Fr. 05.08.22

URMEL
AUS DEM EIS

Zum
100. Geburtstag
von Max Kruse!

Freilichtbühne
am Mangoldfelsen
Donauwörth

Premiere	Sa. 25.6.22 – 20 Uhr
Ausweichtermin	So. 26.6.22 – 19 Uhr

So. 26.6.22 – 15 Uhr	So. 17.7.22 – 17 Uhr
So. 03.7.22 – 15 Uhr	Sa. 30.7.22 – 20 Uhr
Sa. 09.7.22 – 17 Uhr	So. 31.7.22 – 17 Uhr
So. 10.7.22 – 15 Uhr	Mi. 03.8.22 – 20 Uhr
Fr. 15.7.22 – 20 Uhr	Do. 04.8.22 – 20 Uhr

www.freilichtbuehne-donauwoerth.de – Infotelefon: 0906 8981

Endlich wieder Musik

Nach der coronabedingten Pause findet heuer die unter Liebhabern geistlicher, klassischer Chormusik über die Region hinaus geschätzten Konzertreihe „Musik im Pfaffenwinkel“ wieder statt. Der in über 30 Jahren gewachsene Gemischte Chor im Pfaffenwinkel ist fest entschlossen, im Zusammenspiel mit zwei renommierten Münchner Klangkörpern die Freude an der Interpretation anspruchsvoller Werke wieder erlebbar zu machen. Der Startschuss für die Konzertreihe fällt am 3. Juli um 19 Uhr in der Wieskirche, jedoch ohne Chorbeteiligung. Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters sowie an bekannten Opernhäusern auftretende Solisten führen Edvard Griegs Suite aus Holbergs Zeiten op 40, Antonin Dvořáks Notturmo in H-Dur, Johann Sebastian Bachs Konzert für Oboe d'amore A-Dur BWV 1055 und das Stabat mater von Giovanni Battista Pergolesi auf. Der aktuell aus 65 Sängerinnen und Sängern bestehende Chor hat im Februar unter der bewährten künstlerischen Leitung von Christian Fröhlich seine Probenarbeit wieder aufgenommen und bereitet sich intensiv auf sein erstes Konzert vor. Es ist die Messe Nr. 3 in D-Dur des Mozart-Schülers und Beethoven-Vertrauten Johann Nepomuk Hummel. Das Werk wird am 31. Juli um 19 Uhr zusammen mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker in der Wieskirche aufgeführt. Im Anschluss spielt das Orchester Beethovens 7. Sinfonie in A-Dur. Am 16. Oktober um 16.30 Uhr folgt ein

Mozart-Programm in der Basilika Benediktbeuern mit der „Prager Sinfonie“ und dem Requiem in d-moll unter Mitwirkung von Mitgliedern des Bayerischen Staatsorchesters.

Abgerundet wird die Konzertreihe am 2. Advent in der Wieskirche: Am 4. Dezember um 16 Uhr gestalten dort fünf Gesangs- und Instrumentalgruppen aus dem Oberland sowie der Gemischte Chor im Pfaffenwinkel ein festlich-alpenländisches Adventskonzert.

Neuer Vorstand

Die Konzerte finden unter einem neu gewählten Vereinsvorstand statt. Zur neuen Vorsitzenden des Trägervereins wurde bei der vergangenen Mitgliederversammlung einstimmig Andrea Kreipe gewählt. Die auch in der Kunstszene geschätzte Bildhauerin wird dabei von einem motivierten Team unterstützt: von Alexander Kotz (Erster Stellvertreter), Reiner Gösswald (Zweiter Stellvertreter), Gerald Süttinger (Schatzmeister), Rosmarie Eglhofer (stellvertretende Schatzmeisterin), Magdalena Benz-Zauner (Beisitzerin) und Konrad Resch (Beisitzer). pm

Info:

Der Gemischte Chor im Pfaffenwinkel freut sich über Interessenten in allen Stimmlagen, die mitsingen möchten. Auskünfte gibt es unter www.musikimpfaffenwinkel.de oder Telefon



▲ Edel wirkt die pelzgefütterte Lodenjacke für den modebewussten Mann. Ein Hingucker: die stilvolle Tasche mit Rotfuchs-Besatz. Fotos: oh



Modisches aus geerbtem Pelz

AUGSBURG – Aus Omas alten Pelzen werden in Augsburg trendige und nachhaltige Kleidungsstücke gearbeitet. Nachhaltige Mode aus dem Nachlass geliebter Personen schlummert in vielen Haushalten. Die Stücke sind zu schade zum Wegwerfen. Aber was tun damit? Erbstücke von der Oma oder der Tante hängen oft jahrelang unbeachtet im Schrank. Entsorgen? Auf keinen Fall! Leider haben diese Stücke einen Nachteil: Der Schnitt ist zu eng oder zu weit, die Jacke zu kurz, der Mantel zu lang, die Farbe verblasst, das Kleidungsstück zu schwer. Zudem ist die Eleganz von anno dazumal nicht mehr alltagstauglich. Das Besondere und Positive: Die neuen Besitzer haben einen kostbaren Pelz und kein umweltschädliches Plastik. Ein zeitloses, natürliches Material, das sich

auch nach Jahrzehnten noch verändern und dem aktuellen Geschmack anpassen lässt.

Pelz ist der nachhaltigste Werkstoff in der Bekleidungsbranche. Er ist auch umweltfreundlich und damit mehr denn je zeitgemäß. Kürschner schonen Ressourcen, recyceln Erbstücke und erwecken sie zu neuem Leben. Das Augsburger Atelier Glock Pelzdesign steckt voller Ideen und weiß, wie alte Pelze nachhaltig in moderne, modische Kleidungsstücke oder auch Accessoires verwandelt werden können. Die Auszubildende Lina Bienen zum Beispiel arbeitet derzeit an einem Rucksack und Kissen aus Pelz und Leder in den Farben Gelb und Blau. Mit der kreativen Idee will sie Kinder aus der Ukraine unterstützen. Die Rucksäcke werden versteigert, der Erlös gespendet.



▲ Die Wieskirche wird bei den Konzerten im Pfaffenwinkel zum prächtigen kirchlichen Konzertsaal. Foto: oh

Omas guter Alter in neuem Style! Natürlich Umgearbeitet!



Tragen Sie noch
Plastik oder
schon **Natur?**











Sie haben das wertvolle Material – wir die guten Ideen!



Allgemeine Fragen über Pelz gerne auch per E-Mail: info@pelze-glock.de oder  Glock Pelz Design

GLOCK PELZ-DESIGN | SCHMIEDBERG 7 | 86152 AUGSBURG
Tel. 0821-314894 | www.pelze-glock.de | www.weprefur.com

HAUSGOTTESDIENST ZUM HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT

Jetzt schon beim Vater zu Hause

Auch unsere Heimat ist dort, wohin Jesus am Himmelfahrtstag zurückgekehrt ist

Christi Himmelfahrt ist nicht nur das Fest Jesu Christi, der zum Vater heimkehrt, sondern auch unser Fest, denn wir dürfen mit ihm zum Vater kommen. Feiern wir, dass das jetzt schon Wirklichkeit ist und sich einmal vollenden wird.

Zu Beginn können wir das Lied „Christ fuhr gen Himmel“ (GL 319) singen.

ERÖFFNUNG

Begrüßung des Osterlichts

Wir entzünden die Osterkerze auf dem Tisch.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 24,46–53):

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür. Und siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!

Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betánien. Dort erhob er



▲ Im Himmel wird ein Fest gefeiert. Welch ein Vatertag! Foto: Imago/YAY Images

seine Hände und segnete sie. Und es geschah: Während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

BETRACHTUNG

Die Freude im Himmel muss immens sein, dass der ewige Sohn des Vaters, der „zum Himmel emporgehoben“ worden ist, nun wieder da ist. Der Vater hat seinen Sohn wieder bei sich. Aus dem Elend der Erde ist der Sohn wieder in die Herrlichkeit des Himmels heimgekehrt. Wie im Gleichnis des verlorenen Sohns wird nach seiner Heimkehr jetzt ein Fest gefeiert. Welch ein Vatertag!

Der Sohn ist am Schweinetrog der Welt gewesen, nicht aus eigener Schuld, sondern weil ihn der Vater dorthin gesandt hat. Er sollte alle, die dort sind, mit heim zum Vater bringen. Er hat den Willen des Vaters erfüllt. Die gesamte Menschheit darf nun als gleichberechtigte Söhne und Töchter des Vaters am Fest teilnehmen.

Wir fahren mit ihm in den Himmel auf. Feiern wir das Fest mit. Denn wir sind jetzt schon beim Vater zu Hause. Unser Auftrag ist es, jene einzuladen, die davon noch nichts wissen oder noch nicht überzeugt sind. Geben wir ihnen Zeugnis von unserer Erfahrung der Erlösung und

unserer Sehnsucht nach dem endgültigen Fest im Himmel.

ANTWORT IM GEBET

Gebet der Sehnsucht

Danken wir unserem Herrn Jesus Christus, dass er unsere Sehnsucht nach dem Vater im Himmel bestärkt und sie erfüllt.

V Herr Jesus, wir wollen uns nach dem Himmel ausstrecken und Irdischem nicht mehr so viel Gewicht geben. Wir wollen lernen, loszulassen und mit dir aufzubrechen in eine andere Welt.

A Herr Jesus Christus, du nimmst uns mit zum Vater. Wir danken dir.

V Herr Jesus, wir wollen mit dir in den Raum und Zeitplan Gottes eintreten und uns auf das besinnen, was wirklich Bestand hat: Glaube, Hoffnung und Liebe.

A Herr Jesus Christus, du nimmst uns mit zum Vater. Wir danken dir.

V Herr Jesus, wir wollen nach oben schauen wie dein Wort uns sagt: „Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische!“ (Kol 3,2)

A Herr Jesus Christus, du nimmst uns mit zum Vater. Wir danken dir.

V Herr Jesus, wir wollen aber auch unseren Auftrag in der Welt nicht vergessen, wenn dein Engel uns sagt: „Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“ (Apg 1,11)

A Herr Jesus Christus, du nimmst uns mit zum Vater. Wir danken dir.

V Herr Jesus Christus, du schenkst uns Leben in Fülle, jetzt schon und in Ewigkeit.

A Amen.

Bitten

V Bringen wir all unsere Bitten zu Gott unserem Vater:

V Sende uns deinen Geist.

A Sende uns deinen Geist.

Die Bitten können reihum vorgetragen werden.

– „Das Ziel vor Augen, jagen wir nach der himmlischen Berufung“ (Phil 3,14). Wecke die Sehnsucht nach dir in den Menschen, die ihr Ziel im Leben aus den Augen verloren haben.

– Dein Sohn sagt uns: „Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin“ (Joh 12,26). Lass die Einsamen und Verlassenen in deiner Nähe geborgen sein.

– Du hast „den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden“ (2 Kor 5,21). Hilf allen, die Schuld auf sich geladen haben, zu erkennen, dass der Weg der Umkehr der Weg zum Himmel ist.

– „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung“ (Mk 16,15). Hilf deiner Kirche, dich zu bezeugen.

– „Unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,22). Lass alle unsere Verstorbenen für immer bei dir zu Hause sein.

Vaterunser

V Beten wir das Gebet zum Vater, das Jesus uns gelehrt hat:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott, der in der Herrlichkeit thronst, segne und geleite uns, der Vater, der Sohn + und der Hl. Geist.

A Amen.

Wir beschließen die Feier mit dem Lied „Gen Himmel aufgefahren ist“ (GL 780).

Impressum: Text von Veronika Ruf. Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

HAUSGOTTESDIENST ZUM SIEBTEN SONNTAG IN DER OSTERZEIT

Einheit mit Jesus in der Mitte

Der Glaube an ihn lässt uns eins sein und dabei die eigene Einmaligkeit erkennen

Herrlichkeit“ ist für uns heute ein schwieriges Wort. „Herrlichkeit Gottes“ meint die sichtbare, erfahrbare Offenbarung seiner Größe und Heiligkeit. Jesus konnte sagen: „Wer mich sieht, der sieht auch meinen Vater“. Weil der Vater auf Jesus mit unendlicher Liebe schaut, wird auch seine Menschheit vom Licht Gottes verklärt. Die Fülle Gottes wohnt in ihm. Und wenn wir in seiner Liebe bleiben, bleibt er in uns. Seine Liebe aber verpflichtet uns zur Einheit. Darin wird Gott „verherrlicht“: sichtbar und erfahrbar in dieser Welt.

Werden wir uns dessen bewusst im Eröffnungslied: „O Licht der wunderbaren Nacht“ – GL 334.



◀ „Alle sollen eins sein“: So betet Jesus im heutigen Evangelium für seine Jünger. Dabei kann sich jeder selbst fragen: „Was kann ich zur Einheit der Christen beitragen?“

Foto: gem

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Gebet

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 2,13–25):

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und sie ebenso geliebt hast, wie du mich geliebt hast. Vater, ich will,

dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin.

BETRACHTUNG

Bei den frühen Christen war es klar, dass Jesus nach seiner Himmelfahrt wiederkommen würde, um zu vollenden, was er angefangen hat. „Komm, Herr Jesus!“ lautete ihr wiederkehrendes Gebet. Als sich dann feste Gottesdienst- und Gebetsformen herausbildeten, diente dieser Ruf der Gemeinde dazu, Jesus in die Mitte der Feiernden zu rufen. Jesus sollte im Mahl mitten in der Gemeinschaft zugegen sein. Auch heute rufen wir in jedem Gottesdienst und jedem Gebet Jesus in unsere Mitte. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, so singen wir in einem bekannten Lied. Jesus hat versprochen, bei uns zu sein.

Denken wir in einer kurzen Zeit der Stille über folgende Fragen nach:

– Was soll Jesus tun, wenn er da ist?
– Was soll Jesus in unseren kleinen und großen Gemeinschaften bewegen?

– Was kann ich zur Einheit der Christen beitragen?

ANTWORT IM GEBET

Gebet

V Komm, Herr, in unsere zerrissene Welt:

V Löse die Uneinigkeit in den großen und kleinen Fragen des Lebens bei uns und in der Welt.

A Maranatha – Herr, komm.

V Wir möchten dort sein, wo du bist, mit deiner Idee vom Mensch-Sein.

A Maranatha – Herr, komm.

V Wir möchten eins sein und die eigene Einmaligkeit erkennen.

A Maranatha – Herr, komm.

V Hilf uns, eins zu sein in dem Geist, der Leben schafft, Erneuerung bewirkt und Sinn erkennen lässt.

A Maranatha – Herr, komm.

Bitten

V Wie Jesus im Evangelium für seine Jünger betet, dürfen auch wir unsere Anliegen, Sorgen und Nöte vor Gott bringen und bitten:

Die Bitten können reihum vorgetragen werden.

– Für die christlichen Kirchen: in ihrem Bemühen um Einheit. – Guter Gott. **A** Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für die um ihren Glauben Ringenden: um gute Wegbegleiter. – Guter Gott. **A** Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für die am Leben Verzweifelnden: um Hoffnung und Zuversicht. – Guter Gott. **A** Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für unsere Verstorbenen, um Aufnahme in deine Herrlichkeit. – Guter Gott. **A** Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für alle, die uns gebeten haben, an sie zu denken: um deinen Segen. – Guter Gott. **A** Wir bitten dich, erhöhe uns.

Vaterunser

V Jesus ist für uns der Weg zum Vater geworden. Mit ihm und allen christlichen Geschwistern verbunden, beten wir, wie er es uns gelehrt hat: **A** Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der heilige Gott segne und heilige uns, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

A Amen.

Wir beschließen die Feier mit dem Lied „Freu dich, erlöste Christenheit“ GL 337.

Impressum: Text von Angelika Stolz. Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Information:

Alle bisher veröffentlichten Hausgottesdienste finden Sie auf www.bistum-augsburg.de/Gottesdienst-und-Liturgie/Liturgie-und-Liturgische-und-kirchenmusikalische-Bildung/.



Wir
gratulieren
von Herzen

Zum Geburtstag

Karl Bader (Stätzing) am 20.5. zum 87.

95.

Juliane Konrad (Attenhofen-Weißhorn) am 27.5. „Viel Segen auf allen Wegen und so viel Glück und Gnad', als wie die Sonne Strahlen hat“ wünschen die Nichten mit Familien.

90.



Amalie Wallisch (Stoffenried; *Bild links*) nachträglich am 15.5. **Elisabeth Bürzle** (Bellenberg) nachträglich am 18.5.; es gratulieren herzlich der

Ehemann, die Töchter mit Gatten, drei Enkelkinder sowie drei Urenkel. Sie wünschen weiterhin stabile Gesundheit, viel Lebensfreude und

Gottes Segen. **Hildegard Holzmann** (Lutzenberg) am 20.5.; viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünschen die drei Kinder mit Familien und die Nachbarn. **Anna Horlet** (Haus an der Paar, Aichach; *Bild rechts*) am 22.5.; es gratulieren herzlich die Töchter, Schwiegersöhne, Enkel und Urenkel.



80.

Annemarie Uhrle (Heinhofen) am 22.5.; Glück und Gottes Segen wünscht das Mesnerenteam. **Sieglinde Schneider** (Weinried) am 25.5.

70.

Hedwig Böck (Türkheim) am 27.5.; alles Gute, viel Glück und Gottes Segen wünschen die Kinder und Enkelkinder.

Hochzeitsjubiläum

60.

Finni und Hubert Immerz (Schlegelsberg) am 27.5., herzliche Grüße und alles Gute, Gesundheit sowie Gottes Segen wünschen die Geschwister Kirchmaier.



▲ In Arbeitsgruppen wie dem Trommelkurs konnten die Teilnehmerinnen des Frauentags neue Erfahrungen sammeln. Foto: Hölzle

Ein inspirierender Tag

Beim KDFB-Treffen gab es tolle Angebote

WESTERHEIM – Zu einem inspirierenden Tag von Frauen für Frauen hatte der diözesane Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in die Festhalle Westerheim eingeladen. Passend zum Motto „Power sucht Frau“ trafen sich vormittags Powerfrauen zum Podiumsgespräch. Am Nachmittag konnten die rund 200 Teilnehmerinnen in vielfältigen Arbeitsgruppen Neues lernen, die eigenen Kompetenzen erweitern, sich ihrer Stärken bewusst werden oder einfach Lebensfreude spüren.

Die Palette der Angebote reichte von der Planung und Gestaltung der eigenen Finanzen über die Bedeutung des Waldes für Körper, Geist und Gesellschaft bis hin zu Tanz oder Gesang.

Linda Jarosch erläuterte in ihrem Arbeitskreis „Königin und wilde Frau“ an verschiedenen archetypischen Frauenbildern, welche Eigenschaften diese symbolisieren und wie solche Bilder eine Hilfe auf dem künftigen Weg sein können. Das Bild der Königin stehe beispielsweise für die Würde und den Wert der Frau, die ihr von Gott geschenkt wurden. Wer sich selbst klein mache und von seinen Fähigkeiten sage: „Ich kann ja nur ...“ tue gut daran, das Bild der Königin in sich zu suchen und sich seines tatsächlichen Werts und seiner Talente bewusst zu werden.

Haltung und Präsenz waren im Schauspielkurs gefragt. Hier gab die Künstlerin Helga Schuster Anleitung für einen sicheren Auftritt. Die Teilnehmerinnen hatten sichtlich Spaß daran, sich selbst auszuprobieren. Das große Vergnügen, das das

Lachyoga den Teilnehmerinnen bereitete, war weithin zu hören. „Ho-ho-ha-ha“ schallte es stakkatoartig durch die offenen Fenster, als die Frauen klatschend und rhythmisch lachend durch den Raum liefen. Sie erfuhren, wie positiv sich lautes Lachen oder ein einfaches Lächeln auf den Körper auswirken.

Die Logopädin Ulrike Dreher lehrte die Teilnehmerinnen ihrer Arbeitsgruppe, die Stimme durch Atmung, Haltung und Bewegung zu beeinflussen. Im Rahmen dieser Übungen ermunterte sie beispielsweise dazu, niemals ein Gähnen zu unterdrücken: Beim Gähnen nämlich weite sich die Kiefer- und Gesichtsmuskulatur, die Atemwege öffnen sich, und der Körper werde mit Sauerstoff versorgt.


Afrikanische Rhythmen

Keinen Anlass zum Gähnen gab es aber bei den musikalischen Angeboten. Carola Morgenschweis hatte 15 Djembés – afrikanische Trommeln – mitgebracht und entführte die Teilnehmerinnen ihres Kurses in die Welt der afrikanischen Rhythmen.

International ging es beim Chantzen zu. Mit Marion und Dirk Burkert sangen hier die Frauen Lieder aus aller Welt, aus verschiedenen Religionen und Kulturen, ohne Leistungsdruck und ohne Textzettel.

Der Frauentag wurde von den Teilnehmerinnen als große Bereicherung empfunden. Die Organisatorinnen hoffen, nach der Corona-Zwangspause wieder zum zweijährigen Veranstaltungs-Rhythmus zurückkehren zu können.

Daniela Hölzle

 Ihr direkter Draht zum Gratulieren:
Telefon 0821/5024261,
E-Mail redaktion@suv.de.

ST. PETER AM PERLACH

Krone vom Papst für die Knotenlöserin

AUGSBURG – Bischof Bertram hält am Mittwoch, 25. Mai, um 19 Uhr eine Andacht in der Bürgerkirche St. Peter am Perlach. Im Rahmen der Andacht krönt der Bischof das Gnadenbild der Maria Knotenlöserin in der Kirche am Augsburger Rathausplatz. Die wertvolle Krone hatte Papst Franziskus dem Bischof bei seinem Besuch vor genau einem Jahr geschenkt, als der Pontifex in den Vatikanischen Gärten eine Kopie des Bildes gekrönt hatte.

MENUETT BIS RAGA

Konzert im Münster mit „Two Well“

AUGSBURG – Zur Eröffnung der Diessener Münsterkonzerte gastieren die Geschwister Maria Well (Cello) und Matthias Well (Violine) am Samstag, 21. Mai, um 20 Uhr im Dießener Marienmünster. Der musikalische Bogen spannt sich vom klassischen Menuett bis hin zur indischen Raga. Folklore ist für die „Two Well“ ein zentraler Identitätsstifter. **Kartenreservierung:** Telefon 08807/3229749, www.muensterkonzerte-diessen.de.

Innovatives Handwerk



Im neuen Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer für Schwaben werden angehende Fachkräfte geschult. Handwerksberufe sind anspruchsvoll und attraktiv.

Ein Leuchtturmprojekt

AUGSBURG – Die technologische Entwicklung schreitet in den Handwerksberufen mit rasantem Tempo voran. Dem trägt die Handwerkskammer für Schwaben (HWK) mit ihrem neuen Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rechnung, das jetzt im Beisein des bayerischen Staatskanzleiministers Florian Herrmann und zahlreicher Ehrengäste offiziell eröffnet wurde. Hier findet (neben Kempten und Memmingen) ein Teil der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung statt, außerdem zahlreiche handwerkliche Spezialkurse. Den 50-Millionen-Euro-Bau hat die HWK im laufenden Ausbildungsbetrieb erstellt und in zwei Abschnitten 2016 und 2020 in Betrieb genommen, erläuterte Sprecherin Monika Treutler-Walle. Jetzt gibt es auf drei Stockwerken mehr als 7000 Quadratmeter Fläche für Werkstätten

und Lehrräume sowie eine maschinelle Einrichtung auf dem neuesten Stand. Etwa 10 000 Kursteilnehmer werden im BTZ jährlich von 21 festangestellten Lehrmeistern aus- und weitergebildet. Durch die überbetriebliche Ausbildung können sich auch Handwerker aus kleinen Betrieben umfassende, aktuelle Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen.

Auch Kirchenmaler

Am BTZ in Augsburg sind die Bereiche Land- und Baumaschinen, Metallbau (mit CNC-Werkstatt), Schweißtechnik, Elektrotechnik und Elektronik, Maler- und Lackierertechnik (darunter sind auch jährlich 16 bis 18 Kirchenmaler und Vergolder), Fotografie und Kaufleute für Büromanagement angesiedelt. Etwa zwei Drittel der Kurse wenden sich an Aus-

zubildende, die übrigen an angehende Meister oder fertige Handwerker. Herrmann sprach von einem „nationalen Leuchtturmprojekt“, denn das BTZ gehört zu den modernsten in Deutschland. An den Kosten haben sich Bund und Freistaat mit 30 Millionen Euro beteiligt. Laut Monika Treutler-Walle ist dieses Engagement neben dem für die akademische Bildung dringend nötig. Das Zentrum zeige, dass Handwerksberufe attraktiv und hoch anspruchsvoll seien. Im Handwerk seien Führungspositionen leicht erreichbar, betont die HWK-Sprecherin. Zudem sei es ein interessanter Weg in die Selbstständigkeit. Derzeit stehen in Schwaben fast 4000 Handwerksbetriebe zur Übergabe an. Die Übernahme eines Betriebs wird ebenso gefördert wie eine Firmenneugründung.

Andreas Alt



▲ Ein Gespür für Farben entwickeln die Teilnehmer im Grundkurs für Maler, Bauten- und Objektbeschichter und Fahrzeuglackierer. Fotos: Alt (2)

**Wir führen
sanitäre
Installations-,
Heizungs-
und Spengler-
arbeiten aus.**



M. Kratzer GmbH
Sanitär + Heizung
Ulmerstraße 120
86156 Augsburg
☎ 0821/444900
Fax 0821/4449090

www.sanitaer-kratzer.de

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell • dauerhaft • preiswert
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

Ihr Sicherheitsfachgeschäft in Augsburg



- Mechanische & Elektronische Sicherungssysteme • Alarmanlagen
- Videoüberwachung • Rauchmelder • Schließanlagen • Fenster- + Türsicherungen
- Tresore + Waffenschränke • Briefkastenanlagen • Montagen + Reparaturen

Augsburger Str. 13-15 • 86157 Augsburg • Tel. 0821/50920-0 • Fax 0821/50920-90 • E-Mail: schluesel-fritz@augustakom.net

**Buchen Sie jetzt
Ihre Anzeige!**



Kontakt 0821 50242-21/-24



Nachruf

Pfarrer i. R. Rechenmacher

Stellte sich mit ganzer Kraft in den Dienst der Mission, obwohl er dabei erkrankte

Der 1825 verstorbene Pfarrer von Langeneufnach, Johann Nepomuk Koch, ließ auf seine Grabplatte an der Außenwand der Kirche schreiben: „Dass aber seiner Speis der Seele das nötige Gewürz nicht fehle, so wisst, dass acht und dreissig Jahr das Evangel sein Kochbuch war. Da suchte er – mit welchem Fleiß – die Zubehör zu jeder Speis.“ Auch für seinen Nachfolger etwa eineinhalb Jahrhunderte später mag diese Sentenz noch gegolten haben. Jedoch war Pfarrer Peter Rechenmacher (Foto: Diözese Bozen-Brixen) im Gegensatz zu seinem Vorgänger ein weitgereister Priester.

Seine Wiege stand in Südtirol. 1936 wurde er auf Schloss Goldrain geboren. Aufgewachsen ist er in Kortsch. Dort weckte der Kurat Peters Interesse am Priesterberuf. Er ebnete ihm, der noch zehn Geschwister hatte, den Weg ins Knabenseminar der Diözese Brixen in Dorf Tirol. Später wechselte er an das Gymnasium der Comboni-Missionare in Brixen.

Nach der Matura führte ihn der Weg in das Noviziat der Ordensgemeinschaft nach Bamberg, wo er an der dortigen Hochschule auch Philosophie studierte. Zum Studium der Theologie ging er nach Brixen. Dort wurde er 1961 zum Priester geweiht und durfte seine Primiz in Kortsch feiern. 1963 brach er nach Südafrika in ein Missionsgebiet der Comboni-Missionare auf. Zunächst galt es, die Englisch-Kenntnisse zu verbessern und Zulu, die Sprache der Eingeborenen, zu erlernen.

Bereits ein Jahr später vertraute man ihm eine Missionsstation an. Ein schwerer Malariaanfall und eine infektiöse Hepatitis schränkten seinen Eifer ein. Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt wechselte er in eine neue Pfarrei im Bergbauggebiet. Die hohe Kindersterblichkeit und der frühe Tod junger Bergarbeiter belastete ihn sehr. 1967 kam er nach Bonga-

ni. Hier baute er eine Schule und ließ Brunnen bohren. Damals erkrankte er an Typhus. Dies führte zu seiner Rückkehr nach Europa.

Kaum genesen, wollte Pater Rechenmacher wieder nach Afrika aufbrechen, aber seine Oberen sahen die gesundheitlichen Risiken und fanden für ihn eine neue Aufgabe. Er wurde Mitarbeiter bei der Bayerischen Bischofskonferenz. Er sollte den Missionsgedanken mit weiteren ehemaligen Missionaren werbend in Pfarreien und Schulen vertreten.

Diese Arbeit fand großen Anklang. Der Augsburger Bischof Josef Stimpfle wurde auf Pater Rechenmacher aufmerksam. Er vertraute ihm 1980 das Missionsreferat der Diözese an, außerdem sollte er die Pfarrei Langeneufnach betreuen. Eine schwere Erkrankung zwang Peter Rechenmacher das Missionsreferat abzugeben. Von da an trat er ganz in den Dienst der Diözese Augsburg und verließ den Orden. Nach zwölf Jahren in Langeneufnach, wechselte er – inzwischen 63 Jahre alt – in die Pfarrei Jachenau und blieb dort bis zum Eintritt in den Ruhestand 2007.

Ohne Arbeit konnte Pfarrer Rechenmacher nicht sein. So wurde er ein gefragter Aushilfspriester zunächst im Dekanat Benediktbeuern. Aber immer häufiger zog es ihn in seine heimatische Diözese Bozen-Brixen. 2009 übernahm er dort noch einmal eine Pfarrei. Wieder war es eine schwere Erkrankung, die ihn 2017 zwang, die Pfarrei Tarsch zu verlassen. Zuletzt wurde er im Jesu-Heim in Gerlan betreut, wo er im Alter von 85 Jahren starb. Begraben werden wollte er in seinem Heimatort Kortsch neben dem Pfarrer, der ihm den Weg zum Priestertum geebnet hatte. Bischof Bertram würdigte den Verstorbenen als „Hirte nach dem Herzen Gottes“.

Ludwig Gschwind

Lichtpunkte in St. Ulrich

Regelmäßige Veranstaltungen zum Lobpreis

SÖCKING – Selten hat man in der großen Hallenkirche St. Ulrich im Herzen Söckings so viel Inbrunst gespürt, wie an jenem Sonntagabend, als ein Team junger, engagierter Christen zum „Lichtpunkt“ eingeladen hatte. Das Thema lautete diesmal: Ich bin die Auferstehung, passend zur österlichen Zeit am Weißen Sonntag.

Bei dieser Veranstaltungsreihe, die seit über einem Jahr gepflegt wird, kommt man zusammen, um singend zu loben und lobend zu singen, was durch das Engagement von Magdalena Görtler, Regina Leopold, Andreas Schubert, Gaby Wittman (Gitarre), Simone Endres, Rainer Pittinger und Clara Leopold (Klavier) musikalisch unterstützt wird. Dieses Team von jungen Leuten suchte die passenden Texte nicht nur aus, sondern trug sie auch in verteilten Rollen vor. Sie sind dankbar, dass ihnen Pfarrer Tamás Czopf und Gemeindefereferent Richard Ferg mit Rat und Tat zur Seite stehen.

„Wir hatten den Eindruck, dass außerhalb der üblichen Angebote etwas sein müsste, das ganz besonders ist und bei dem Texte als Impulsgeber zu eigenem Beten anregen“, berichten die Organisatoren.

Während einer guten Stunde hatte man die Gelegenheit, an den Altar zu gehen, ein bereitgestelltes Licht zu entzünden und seine Empfindungen in aller Stille in Worte zu kleiden. Möglich wäre auch gewesen, sich dazu des Mikrofons zu bedienen. Dieses blieb aber unbe-nutzt.

Die Besucher wurden aufgefordert: „Nimm dir einen Moment, um anzukommen im Hier und Jetzt und überlege, wofür du in deinem Leben dankbar bist! Für schöne Begegnungen, unerwartete Wendungen, alltägliche Freuden oder besondere Momente? Warum nicht seine Sorgen und seine Gedanken über die Vergangenheit und die Zukunft wie einen Rucksack ablegen?“

Die Pfarreiengemeinschaft Starnberg, zu der Söcking gehört, bietet den „Lichtpunkt“ einmal im Monat als Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung mit Lobpreis, biblischen und spirituellen Impulsen, Gebet, Stille und Segen an. „Es hätten gern einige mehr kommen dürfen“, ließ sich ein junger Mann in den hinteren Reihen vernehmen. Er empfand die Veranstaltung dennoch als gelungen.

Gemeindefereferent Richard Ferg ist sich sicher, dass gerade in diesen Tagen, in denen Meldungen von Krieg, Terror und Gewalt die Menschen zutiefst erschüttern, ein Innehalten mehr als gut tut. Auf der letzten Seite des ausgeteilten Liedblattes stand: „Gott ist da, lass Dich lieben, Gott sei Dank.“ Zahlreiche Fürbitten mündeten schließlich ins gemeinsam gesprochene Vaterunser ein, bevor man in die regnerische Frühlingsnacht hinausging.

Renate Reitzig

Termine:

Die Lichtpunkte gibt es an jedem dritten Sonntag im Monat: Am 19. Juni zum Thema „Ich bin das Brot“, am 17. Juli zu „Ich bin der Weg“ und am 18. September zu „Ich bin das Licht“.

Herzensgebet üben

MAIHINGEN – Der Jesuitenpater Peter Musto und Ingrid M. Graf bieten vom 22. Juni bis 2. Juli im Kloster Maihingen kontemplative Exerzitien an. Es geht um die Hinführung und vertiefte Einübung des aufmerksamen Daseins vor Gott und im Jesusgebet. Weitere Infos unter Telefon 090 87/92 99 90.

Religiöses Stiften

AUGSBURG – Bei einem Nachmittag zum Jubiläum der Fuggerei referiert Professor Gerda Riedl am Freitag, 24. Juni, um 18.15 Uhr beim Akademischen Forum im Haus St. Ulrich. Sie spricht über „Stiftungen im religiösen Kontext“ und fragt, ob sie ein Beitrag zur Ökonomisierung des Befreiungshandelns Gottes sind.

Die Pfarrkirche St. Ulrich in Söcking, das zur Pfarreiengemeinschaft Starnberg gehört, war für den „Lichtpunkt“ mit Kerzen stimmungsvoll beleuchtet. Auf den Stufen zum Hauptaltar war ein golden schimmerndes Tuch ausgelegt.

Foto: Reitzig



ARTENVIELFALT ERLEBEN

Führung durch den
Schönegger Forst

OBERSCHÖNEGG – Der KAB-Kreisverband Memmingen-Unterallgäu lädt am Freitag, 3. Juni, zu einer Führung durchs Naturwaldreservat Schönegger Forst mit Stefanie Süß vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Märkle-Kreuzung. Anschließend (circa 19 Uhr) besteht die Möglichkeit, sich im Gasthaus Maucher in Maria Baumgärtle auszutauschen (Getränke und Speisen sind selbst zu zahlen). Um Anmeldung wird gebeten. Die Führung ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt (außer bei Sturm). Bitte auf wetterfeste Schuhe und Kleidung achten.

Information/Anmeldung:

Katholische Arbeitnehmerbewegung,
Sekretariat, Waldhornstraße 20,
87700 Memmingen, Telefon
083 31/8 28 94, E-Mail:
buero.memmingen@kab-augsburg.org.

ALLGÄUER FESTWOCHE

Plakatmotiv
steht fest

KEMPTEN – Beim Plakatwettbewerb zur Festwoche 2022 gab es eine Besonderheit: Statt aus drei wählte der Werkausschuss des Stadtrats das Motiv aus sechs finalen Entwürfen. Die drei Finalisten des Wettbewerbs 2020, die wegen der coronabedingten Festwochen-Absage 2020 und 2021 bislang nicht gekürt worden waren, zogen automatisch in die Endrunde ein. Ferner wurden drei weitere Plakatentwürfe gesucht. Die Entscheidung unter den sechs Motiven fiel nun auf das Plakat „Komm, wir gehen auf die Festwoche!“ von Sylvia Müller aus Aichstetten. Für ihr Siegerplakat bekommt die Künstlerin 2000 Euro. Insgesamt waren 55 Vorschläge eingegangen. Die fünf Zweitplatzierten werden mit je 500 Euro honoriert. Mehr zur Festwoche unter www.festwoche.com.



Das
Sieger-
plakat
von
Sylvia
Müller.

Foto: oh



▲ Bei schönstem Maiwetter pilgerten die Teilnehmer der Trachtenwallfahrt nach Maria Trost.
Fotos: Haug

GEMEINSAM ZUM GNADENBILD

Die Sorgen zu Maria getragen
Trachtenwallfahrt stärkt nach Corona-Pause die Gemeinschaft

NESELWANG – Die Trachtenvereine des Allgäuer Gauverbandes pilgerten bei strahlendem Sonnenschein zur Wallfahrtskirche Maria Trost. Seit 1984 treffen sich die Trachtler jedes Jahr im Mai in Nesselwang, um gemeinsam auf den Wanker Berg zum Gnadenbild von Maria Trost zu ziehen. Nach zwei Jahren Corona-Pause war es jetzt wieder soweit.

Betend und singend setzten sich die Wallfahrer in Bewegung. An mehreren Stationen wurde in ganz unterschiedlichen Anliegen gebetet, etwa für Frieden, für die Familien, für die Heimat und für die Kranken. Dazwischen beteten die Teilnehmer den Rosenkranz.

Nach eineinhalb Stunden Aufstieg wurden die Wallfahrer mit Glockengeläut empfangen und von Pfarrer Josef Hutzmann an der Kirchentür zum Gottesdienst begrüßt. In seiner Predigt sprach er von der Bedeutung Mariens für die Menschen: „Ihr können wir alles anvertrauen, was uns bedrückt. Besonders den Wunsch nach Frieden in den Vereinen, in unserem Land und in Europa. Maria, Mutter des Friedens, bitte für uns.“

Die Jodlergruppe Nesselwang übernahm die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe. Am Ende der Feier dankte Gauvorstand Hubert Kolb allen, die mitgewirkt und zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben. Er freute sich, dass es nach zwei Jahren Pause endlich wieder möglich war, die Wallfahrt in gewohnter Weise durchzuführen. Nachdem sich viele Trachtler lange



▲ Bei der Wallfahrt wurde für den Frieden gebetet.

nicht gesehen hatten, nutzten sie den anschließenden Frühschoppen im Freien, um ins Gespräch zu kommen. So stärkte die Wallfahrt auch die Gemeinschaft. *Christine Haug*



▲ „Schutzfrau Bayerns, bitt' für uns“ war auf einer der Fahnen zu lesen.

200 JAHRE HISTORIENMALER

Festgottesdienst
mit Bischof Bertram

OBERGÜNZBURG (pdk) – Am Samstag, 21. Mai, feiert Bischof Bertram Meier um 18.30 Uhr in der Kirche St. Martin in Obergünzburg einen Festgottesdienst. Anlass ist der 200. Geburtstag des berühmtesten Sohnes der Marktgemeinde, des Historienmalers Johannes Kaspar (1822 bis 1885). Nach dem Gottesdienst findet ein Stehempfang vor der Kirche statt, bei schlechtem Wetter im Saal des Gasthofs Goldener Hirsch. Zahlreiche Bilder von Kaspar sind in Kirchen des Ost- und Unterallgäus zu sehen, so etwa in Ronsberg, Willofs oder in Ebersbach. Auch einige Altarbilder, neben denen in seiner Heimatkirche St. Martin, etwa in Bad Wörishofen oder Zell, stammen von dem Obergünzburger Künstler. Der Sohn eines Schreiners begann seine Ausbildung mit 15 Jahren in München an der königlichen Akademie der bildenden Künste. Jahre später kehrte er in seine Allgäuer Heimat zurück. Er war von einer glühenden Liebe zu Christus erfüllt.

WALLFAHRTSKIRCHE

Mesnerjubiläum wird
am Sonntag gefeiert

MARIA – Am 22. Mai feiert Ulrich Breher als Mesner der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Steinbach sein 25. Dienstjubiläum. Dies wird beim sonntäglichen 9-Uhr-Gottesdienst gefeiert. Anschließend gibt es einen kleinen Stehempfang im Kirchhof.

BAUERNHOFMUSEUM

Reiche Auswahl
an Workshops

ILLERBEUREN – Vom Brotbackkurs bis zum Sensenmähen: Im Bauernhofmuseum Illerbeuren lädt ein vielfältiges Workshop-Programm zum Selbermachen ein. Die nächsten Termine: „Kräuterküche. Schnell, gesund und lecker“ (28. Mai), „Sensenmähen“ (22. Mai und 3. Juli), „Brotbacken im historischen Backhaus“ (7. und 25. Juni), „Sattlernähen“ (6. und 27. August), „Löffelschnitzen“ (25. Juni) sowie „Gemüse zu Superfood fermentieren“ (24. September). Informationen unter www.bauernhofmuseum.de/lebendiges-museum/workshops/.

Anmeldung:

E-Mail: museumspaedagogik@bauernhofmuseum.de



◀ Das Team der Jugendstelle Kempten (von links): FSJ-lerin Julia Stiegeler, die neue Jugendreferentin Monika Hiller, Jugendpfarrer Johannes Prestele und Sekretärin Andrea Wild. Zusammen sind sie für die Dekanate Kempten, Sonthofen und Lindau zuständig.

Foto: Verspohl-Nitsche

VIELES IST WIEDER MÖGLICH

Vorfreude und Optimismus

Katholische Jugendstelle Kempten unter neuer Leitung

KEMPTEN (pdk) – Endlich können Jugendliche wieder Gemeinschaft ohne die Einschränkungen der Pandemie erfahren. „Es ist wieder vieles möglich“, sagte Jugendpfarrer Johannes Prestele bei der Vorstellung des Programms der katholischen Jugendstelle Kempten. Das erlebt auch Monika Hiller so. Sie hat am 1. April ihre neue Aufgabe als Jugendreferentin übernommen. Gute Nachrichten gibt es zudem für die Jugendkirche Open-sky: Im September tritt Michaela Hertl aus Augsburg die Nachfolge von Maria Strobel an, die sich im Juni 2021 verabschiedet hat.

Jugendreferentin Hiller stammt aus Kempten. Nach ihrer Ausbildung zur Industriekaufrau hat sie in Augsburg das Basical, ein christliches Orientierungsjahr des Bistums, absolviert. Anschließend studierte die 27-Jährige Soziale Arbeit und übernahm die Stelle als Jugendreferentin in Weissenburg sowie die der Bildungsreferentin für die Katholische Landjugendbewegung Eichstätt. Das Team komplettieren die Verwaltungsangestellte Andrea Wild und Julia Stiegeler, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert.

In diesem Jahr will die Jugendstelle mit der evangelischen Jugend und der evangelischen Gemeinschaft am 18. Juli im Kinocenter Kempten erstmals einen Schulgottesdienst für Acht- und Neuntklässler anbieten.

Weitere Highlights sind der diözesane Ministrantentag in Friedberg am 21. Mai, die Fahrt nach Taizé vom 5. bis zum 12. Juni sowie die Jugendwallfahrt nach Padua und Venedig vom 31. Juli bis 6. August.

Grillkurs für Singles

Als neues Angebot steht am 25. Juni ein Single-Barbecue-Kurs für junge Christen von 20 bis 35 Jahren auf dem Programm. „Ich glaube, die Sehnsucht nach einem gleichgesinnten Partner ist groß. Viele sind nicht gern allein unterwegs“, sagt Jugendpfarrer Prestele. Zwei ähnliche Kurse, darunter ein christlicher Single-Kochkurs, hätten dies bestätigt. Viele junge Alleinstehende hätten teilgenommen. Es seien sogar zwei Beziehungen entstanden.

Der Grillkurs am 25. Juni beginnt mit einem christlichen Impuls, dem ein kurzes Speed-Dating folgt. Ein professioneller Grillmeister erklärt alles rund ums Grillen. Es werden Fingerfood, Vor- und Nachspeisen zubereitet (auch für Vegetarier). Anmeldungen nimmt die Jugendstelle unter Telefon 08 31/96 06 36 90 oder per E-Mail entgegen: jugendstelle-kempten@bistum-augsburg.de.

Die Jugendstelle bietet außerdem regelmäßig jeden vierten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr einen Brunchgottesdienst und jeden zweiten Sonntag im Monat um 19 Uhr einen Jugendgottesdienst an.

FEIERLICH ÜBERREICHT

Mit viel Symbolkraft

Ikone als Zeichen der Verbundenheit mit der Ostkirche

KEMPTEN (pdk) – Bei einem feierlich gestalteten Gottesdienst im kirchlichen Zentrum Christi Himmelfahrt überreichte der Leiter des Ostliturgischen Lehrerchors in der Diözese Augsburg, Hans-Jürgen Thiemer, der Pfarrei St. Lorenz eine Nachbildung der Ikone „Salus populi Romani“.

„Alle Welt schaut auf die Ukraine“, sagte Pfarrer Monsignore Bernhard Ehler. Die Ikone sei daher ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit. Sie werde künftig neben dem Altar für die Gläubigen sichtbar sein.

Der Lehrerchor, 1963 in Augsburg gegründet, habe in der Vergangenheit auf 150 Konzerten unter anderem Hymnen in der slawischen Kirchensprache gesungen. Er genieße hohe Anerkennung in der Ostkirche und sei zuweilen auch von Schwesternchören begleitet worden, blickte Chorleiter Thiemer zurück. Mehrmals seien die Mitglieder im orthodoxen Mönchskloster in Meschiritze/Westukraine zu Gast gewesen. Dort sangen sie bei Andachten regelmäßig das älteste Marienlob der Ostkirche, den Hymnos Akathistos.

Aus Dankbarkeit habe der Abt dem Chorleiter auf seiner letzten Reise eine Nachbildung der Ikone „Salus populi Romani“ geschenkt,



▲ Chorleiter Hans-Jürgen Thiemer (links) überreicht die Ikone an Pfarrer Bernhard Ehler.

die im Kloster als „Muttergottes von Meschiritze die Lebensspendende“ verehrt wird. Nun habe der Chor beschlossen, sie der Pfarrei St. Lorenz, wo er jahrzehntlang probte, zu übereignen.

Die Gläubigen kamen bei der Vorabendmesse, die von Pfarrer i. R. Hermann Neuß zelebriert wurde, in den Genuss der stimmungsvollen Chorgesänge. Die Predigt hielt Diakon Markus Kraus.



▲ Der Ostliturgische Lehrerchor sang beim Gottesdienst im kirchlichen Zentrum Christi Himmelfahrt. Fotos: Verspohl-Nitsche

MIT SEGNUMG

Charismatischer Gottesdienst

KAUFBEUREN – In der Kirche Heilige Familie findet am Freitag, 27. Mai, ein Segnungsgottesdienst der Charismatischen Erneuerung statt. Um 18.25 Uhr wird der Rosenkranz gebetet. Der Gottesdienst mit anschließender Anbetung, Beichtgelegenheit und Segnendem Gebet beginnt um 19 Uhr.

IN DER ALTEN HEIMAT

Orgelkonzert mit Viktor Lukas

KEMPTEN – In der evangelisch-lutherischen St. Mangkirche findet am Freitag, 20. Mai, um 19 Uhr ein Orgelkonzert mit Viktor Lukas statt. Der 90-Jährige nimmt noch einmal an seinem alten Wirkungsort Platz: Bis 1960 war Lukas Kantor der Kirche. Es erklingen Werke von Bach, Buxtehude und anderen.

BISCHOF KRITISIERT ABTREIBUNGSPÄNE

„Machen wir den Mund auf!“

Mariathon mit Millionen-Spende und Bekenntnis zum Leben

BALDERSCHWANG – Radio Horeb hat vom 13. bis 15. Mai bei der zehnten Auflage seiner Spenden- und Gebetsaktion „Mariathon“ mehr als drei Millionen Euro für Afrika sowie für weitere Projekte gesammelt. Viele Gäste waren nach Balderschwang gekommen, darunter Vertreter der Radio-Maria-Weltfamilie. Bischof Bertram Meier ging in seiner Predigt zum Abschluss des Mariathon auf die „unermessliche Liebe Gottes“ ein, mit der Christen beschenkt seien. Aus ihr erwachse besondere Verantwortung für das Leben.

„Wir wären von gähnender Leere umgeben, wenn wir durch Jesu Tod und Auferstehung nicht hineingezogen wären in die Bewegung Gottes auf uns Menschen zu“, sagte der Bischof. Doch statt an Dankbarkeit und Freude würden viele beim Wort Kirche nur mehr an Krise und Kritik denken. Kritik habe ihr Recht und ihre Zeit. Die Kirche brauche sie, damit sie nicht erstarrt. Kritik dürfe aber die Glaubensfreude nicht ersticken. Meier betonte: „Aufbauende Kritik kann nur von Menschen kommen, denen die Kirche am Herzen liegt.“

Immer stehe die Grundfeste des Glaubens unverrückbar: „Gott hat uns geliebt.“ Für Christen erwachse daraus die Verantwortung, das Geschenk der Liebe mitzuteilen und mit ihrem Leben Zeugnis zu geben.

Falsche Weichen

Vor dem Hintergrund der Geschehnisse im Bundestag in Berlin am 13. Mai stellte er eindringlich die Frage nach der Ehrfurcht vor

dem Leben. Mit der Intention, das Werbeverbot für die Abtreibung abzuschaffen, sei dort „eine Weiche gestellt“ worden, „die in die falsche, ja in eine gefährliche Richtung führt“.

Wo bleibt die Ehrfurcht?

Der Bischof mahnte: „Wo bleibt die Ehrfurcht vor dem Leben? Wir nehmen uns die Freiheit, über das Recht zu urteilen, ob ein gezeugter Mensch im Mutterleib leben darf oder nicht. Ein solches Urteil steht uns nicht zu.“ Abtreibung sei keine Schönheitsoperation. Sie nehme einem Menschen dort das Leben, wo er wehrlos sei. „Machen wir den Mund auf für das menschliche Leben – ob ungeboren oder todgeweiht!“, appellierte Meier. Zugleich bat er darum, beharrlich zu beten, dass die „Kultur des Lebens“ siege.

Tausende Spender hatten sich am Mariathon beteiligt. Der christliche Sender sammelte für den Auf- und Ausbau von Radiostationen in Nigeria, Südsudan, Ruanda, Gabun, Malawi, Angola und Mosambik. Gespendet wurde ferner für den Satelliten, der die afrikanischen Radio-Maria-Stationen verbindet, sowie für den Unterhalt vieler Sender im Irak, in Syrien, Jordanien und Ägypten und an Marienwallfahrtsorten.

Kardinal John Onaiyekan, emeritierter Erzbischof von Abuja/Nigeria, und Monsignore Joseph Kimu aus Lilongwe/Malawi bedankten sich in Balderschwang für das große Engagement aller Beteiligten. Radio Horeb informierte über die Situation in den Projekt-Ländern. Zudem gab es Live-Zuschaltungen und Gottesdienstübertragungen nach Afrika.

ST. STEPHAN

Noch einmal zu „Orgel um 11“

MINDELHEIM – Martin Gregorius beschließt am Samstag, 21. Mai, um 11 Uhr mit der fünften Matinee der Reihe „Orgel um 11“ in der Stadtpfarrkirche Mindelheim das diesjährige Festival. Der aus Polen stammende Konzertorganist und Kirchenmusiker ist seit November 2021 als Kirchenmusiker an der Basilika St. Jakob in Straubing tätig. Neben Werken von Jongen, Franck und Karg-Elert präsentiert Gregorius bei dem 45-minütigen Konzert in St. Stephan eine Improvisation.



Nach der Maiandacht auf den Turm

SCHWANGAU/BERNBEUREN – Nach zweimaliger coronabedingter Absage feierte der Frauenbund Schwangau-Waltenhofen endlich seine Maiandacht in St. Georg auf dem Auerberg. Gisela Lederer begrüßte die Frauengruppe. Mesner Werner Maier gab Einblick in die 500-jährige Geschichte der Kirche und die neugotische Ausstattung. Hauptsächlich heimische Künstler waren dort am Werk. Besonders beeindruckend sind die Figur des heiligen Georg, die Jörg-Lederer-Madonna und die Rosenkranzkönigin. Nach der Turmbesteigung mit Weitblick folgte ein frohes Zusammensein in der Panoramagaststätte.

Text: Christel Schmied, Foto: Schweiger

Tierbilder

BAD GRÖNENBACH – Bis zum 4. Juni präsentiert die Galerie Seidenlicht, Marktplatz 7, die Ausstellung „Bestiarium la Suite“ des Fotografen Alfons Alt. Er zeigt Tiere in der Technik der Resino-Pigment-Fotografie. Die Galerie ist dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Gesundheitswoche

BAD WÖRISHOFEN – Am Denkmalplatz in Bad Wörishofen wird am Samstag, 21. Mai, um 9 Uhr die 19. Unterallgäuer Gesundheitswoche eröffnet. Sie bietet bis 29. Mai zahlreiche Termine vom Waldbaden bis zu Wandern und Stressreduktion. Ein Schwerpunkt liegt auf Pfarrer Kneipp. Nähere Information: www.ua-gesundheitswoche.de.

Frühsommerliche Klänge

Schickling-Stiftung lädt zu besonderen Konzerten ein

EGGISRIED – Zwei besondere Konzerte gibt es Ende Mai in der Erich-Schickling-Stiftung: Den Auftakt macht am Samstag, 28. Mai, um 18 Uhr ein Klavier-Recital mit Gabriel Miltschitzky. Er spielt Werke von Bach, Mozart, Chopin und Schostakowitsch.

Miltschitzky, der einen Lehrauftrag für Klavier an der Musikhochschule Regensburg hat, ist in Starnberg geboren. Seinen ersten Klavierunterricht hatte er mit fünf Jahren bei seiner Mutter Susanne Jutz-Miltschitzky.

Am Sonntag, 29. Mai, sind um 16.30 Uhr in der Reihe „Konzert nach der Führung“ die bekannte Memminger Sopranistin Renate Minkus (Sopran) und Thomas Kaiser (Klavier) zu Gast. Das frühsommerliche Konzert stellt unter dem Titel „Im Rosengarten“ Lieder und Klavierstücke von Purcell, Scarlatti, Mozart, Schubert, Mendelssohn Bartholdy und Schumann in den Mittelpunkt.

Der Pianist Gabriel Miltschitzky.

Foto: privat



In der Führung sind zuvor um 15 Uhr Glasfenster, Malerei, Architektur und Parklandschaft des Künstlers Erich Schickling zu erleben (Eintritt zehn Euro). Treffpunkt an der Brücke beim Parkplatz. Der Eintritt bei den Konzerten kostet jeweils zehn Euro. Eine Anmeldung/Platzreservierung ist erforderlich.

Information/Anmeldung:

E-Mail: info@schickling-stiftung.de,
Telefon 083 32/93 64 24 oder
01 71/9 71 50 83.



Im Blütenmeer zu versinken scheint dank der Raffinesse des Fotografen der Kirchturm in Wirflings.
Foto: Nothelfer

NEUE KONZERTREIHE

„Mittagsmusik am Mittwoch“

FÜSSEN (ha) – Eine neue Konzertreihe gibt es in der Stadtpfarrkirche St. Mang. Gestaltet wird sie von der neuen Füssener Kirchenmusikerin Helene von Rechenberg an der großen Orgel auf der Empore. Termin ist während des Sommers jeweils am Mittwoch um 11.30 Uhr. Beim eindrucksvollen Auftakt genossen die Zuhörer eine halbe Stunde lang die Klangfülle des historischen Instruments, das 1752/53 von Andreas Jäger erbaut worden war. Von Rechenberg hatte Kompositionen mit Bezug zum Mai ausgewählt. Das neue Konzertangebot sollte nicht mit dem „Mittagsgebet im Chorgestühl“ der Kurseelsorge verwechselt werden. Kurseelsorger Christian Schulte plant den Start der diesjährigen „Mittagsgebete“ für September.



▲ Die neue Füssener Kirchenmusikerin Helene von Rechenberg. Foto: Hacker

ONLINE-VORTRAG

„Jung und katholisch“

MEMMINGEN – Am Dienstag, 24. Mai, 19.30 bis 21 Uhr, gibt es einen weiteren Vortrag der Online-Reihe „Synodaler Weg – Konkret!“. Viola Kohlberger, Mitglied der Synodalversammlung, der AG Präsidiumstexte, der Antragskommission und der Gruppe der „Jungen Synodalen“, spricht digital zum Thema „Jung und katholisch. Kirche zwischen Wunsch und Wirklichkeit“. Veranstaltet wird die Reihe von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der Betriebsseelsorge Allgäu, der Gemeindeentwicklung sowie der Cityseelsorge Memmingen. Anmeldung unter Telefon 083 31/92 671-170 oder E-Mail: mail@cityseelsorge-memmingen.de. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen Zugangslink.

Menschen im Gespräch



Nach 16 Jahren Mitarbeit im Pfarrgemeinderat St. Pankratius in Sulzschneid wurden **Martina Strobel** und **Andreas Filke** (Zweiter von links) bei einer Vorabendmesse verabschiedet. Pater Sajimon Vargese (rechts) überreichte eine Dankesurkunde und ein Präsent. „Es waren nicht nur Sitzungstermin-

ne“, beschrieb der Pfarrer das Engagement der beiden scheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder. „Es war vielmehr das aktive Mitdenken und Mitleben in und zum Wohl der Pfarrgemeinde.“ Auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender Walter Sirch (links) dankte für das Engagement.

Text/Foto: Florian Steinacher

Voller barocker Kleinode

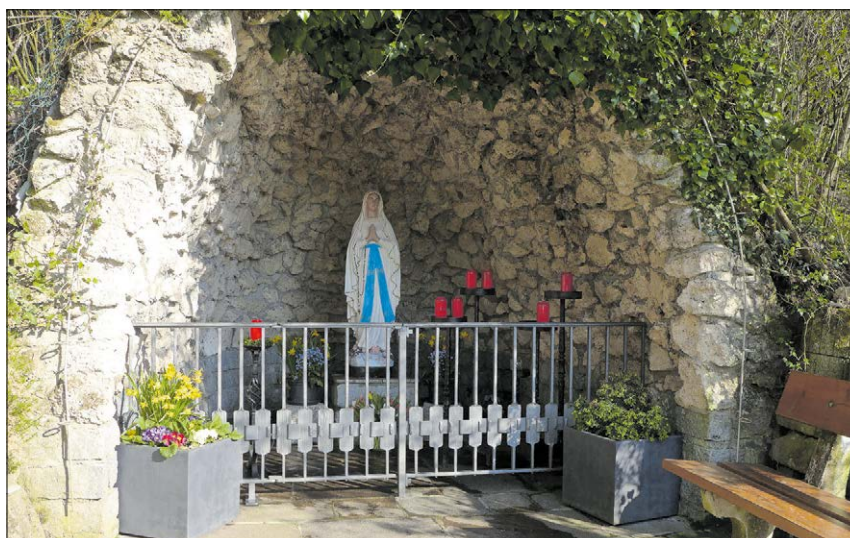
Christian Schedler über besondere Kirchen im Unterallgäu

MINDELHEIM (uk) – Auf einer virtuellen Reise durchs Unterallgäu mit seinen herausragenden Barock- und Rokokokirchen begleitete Mindelheims Kulturamtsleiter Christian Schedler 70 Zuhörer im Silvestersaal. Ursula Kiefersauer hatte die Veranstaltung als Vorsitzende der Katholischen Erwachsenenbildung Unterallgäu eröffnet.

Das Unterallgäu mit seinen sanften Hügeln und den 52 Gemeinden weist eine Vielzahl an Sakralbauten, Kirchen und Klöstern auf. 30 wählte Schedler aus. Er begeisterte

die Zuhörer für die Zeugnisse der tiefen Gläubigkeit der Region, etwa die Basilika Ottobeuren, die Seminarkapelle in Pfaffenhausen oder die Wallfahrtskirchen in Kirchsiebnach und Maria Steinbach.

Schedler erklärte, wie viele berühmte Stuckateure, Baumeister und Kunstschreiner im 17. und 18. Jahrhundert nach ihrem Studium ins Allgäu zurückkehrten. Hier schufen sie nach schlimmen Kriegsjahren Großes. Auch die Mindelheimer Jesuitenkirche und die Kapelle Maria-Schnee in Nassenbeuren sind eindrucksvolle Zeugnisse dieser Zeit.



Wo es sich lohnt, innezuhalten

KIRCHDORF – Der Mai lädt ein zu Wanderungen oder Radltouren. Zwischen Kirchsiebnach und Dorschhausen bei Bad Wörishofen kommt man dabei an dieser Mariengrotte vorbei. Bei der gepflegten Anlage mit Blumen und zwei Ruhebänken lohnt es sich, innezuhalten. Text/Foto: Angelika Müller

DIENER GOTTES SEIN

Schnupperstunde für angehende Minis

OTTOBEUREN (bn) – In Ottobeuren wird am Freitag, 27. Mai, um 14.15 Uhr eine Schnupperstunde für katholische Buben und Mädchen ab der dritten Klasse angeboten, die gerne Ministrant werden möchten. Das Wort kommt vom lateinischen „ministrare“ und bedeutet „dienen“. Die „Minis“ helfen dem Priester im Gottesdienst, indem sie zum Beispiel Leuchter tragen, die Kollekte einsammeln oder die Gaben von Brot und Wein an den Altar bringen. Treffpunkt zur Schnupperstunde ist vor der Basilika. Wer am 27. Mai keine Zeit hat, aber trotzdem reinschnuppern möchte, kann mit Oberministrant Benjamin Nägele Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.pfarrei-ottobeuren.de (Stichwort „Gruppen“ und „Ministranten“) sowie auf Instagram (pgottobeuren).



▲ Oberministrant Benjamin Nägele (links) mit einigen seiner 130 Ministranten. Sie treffen sich regelmäßig zu Gruppenstunden. Dazu kommen Termine wie Ministrantentage oder -fahrten. Foto: oh

DIGITALE TEILHABE IM ALTER

Kempten erhält Innovationspreis

KEMPTEN – Als einzige Kommune im Regierungsbezirk Schwaben ist die Stadt Kempten mit dem „Bayerischen Innovationspreis 2022“ ausgezeichnet worden. Der mit 3000 Euro dotierte Preis wurde zum Auftakt der Aktionswoche „Zuhause daheim“ vom Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales in Augsburg verliehen. Das diesjährige Motto lautete „Digital aktiv! Teilhabe im Alter durch Digitalisierung“. Mit dem Altstadthaus und der Anlaufstelle für ältere Menschen hat Kempten ein fünfjähriges Konzept zur digitalen Teilhabe im Alter erarbeitet. Unter anderem gibt es digitale Grundkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, die „Digitalen Sprechstunden“ im Altstadthaus und den Stadtteilquartieren. Bayernweit wurden sieben Projekte prämiert.



Prächtig geschmückt zeigt sich der Marienaltar in der Pfarrkirche St. Pelagius in Oberreitnau.

Foto: Wolfgang Schneider

FRIEDENSRÄUME

Leo Hiemer liest aus „Geliebte Gabi“

LINDAU – Der Allgäuer Autor und Regisseur Leo Hiemer ist am Mittwoch, 25. Mai, um 19.30 Uhr zu Gast in den Friedensräumen in der Villa Lindenhof. Er liest aus seinem Buch „Gabi (1937 bis 1943). Geboren im Allgäu. Ermordet in Auschwitz“ vor. Gabi wuchs als Pflegekind auf einem Allgäuer Bauernhof auf, bis sie mit fünf Jahren ihre Heimat verlassen musste. Gabis Mutter war Jüdin. Obwohl katholisch getauft und trotz ihrer Kontakte zu Kardinal Michael Faulhaber in München, gab es kein Entrinnen. Nach ihrer Ermordung wurde auch Gabi deportiert. Das Kind starb in den Gaskammern von Auschwitz. Hiemer bringt den Zuhörern die dramatische Geschichte auch mit Bildern näher. Er wird musikalisch begleitet von Gertrud Fersch an der Klarinette. Nähere Information unter www.friedens-raeume.de.



▲ Autor Leo Hiemer.

Foto: privat

BLINDENHEIM DIENTE ALS FLÜCHTLINGSBLEIBE

In der Not immer gebetet

Ukraine-Krieg nährt Erinnerungen an die schwere Zeit vor 77 Jahren

PPAFFENHAUSEN – Sie schien weit weg: die Not am Ende des Zweiten Weltkriegs. Doch der Ukraine-Krieg weckt Erinnerungen an die Zeit vor 77 Jahren. Kurz vor Kriegsende waren damals auch im südschwäbischen Raum die Einschläge immer näher gekommen. Krankenhäuser, Lazarette und Heime waren überfüllt. Zahllose deutsche Soldaten waren auf der Flucht und suchten Unterschlupf. Flüchtlinge und Evakuierte drängten in die ländliche Region. Auch das Blindenheim in Pfaffenhausen war stark tangiert.

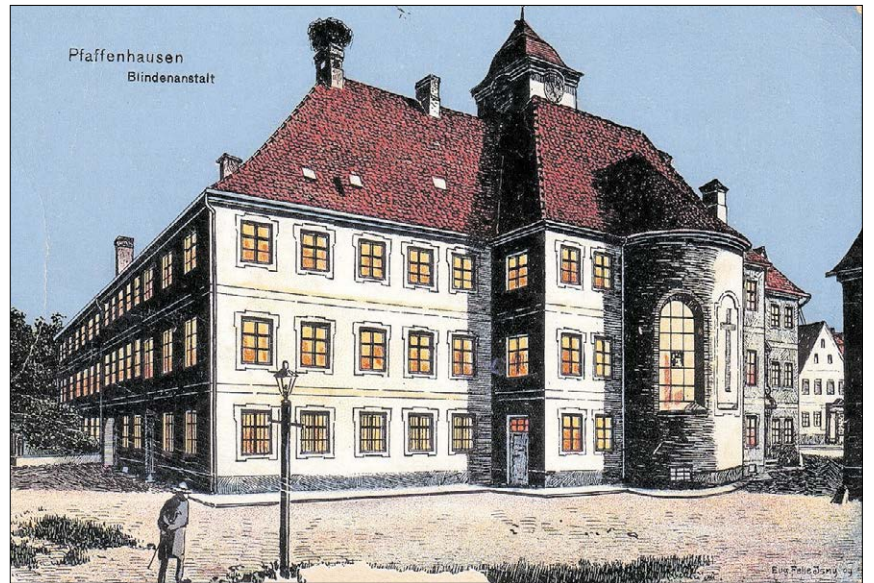
Die Quartals-Pflegeberichte der klösterlichen Einrichtung geben Einblick in die verzweifelte Situation. Das Blindenheim in Pfaffenhausen – eine Ursberger Filiale – war längst keine Insel der Ruhe mehr. Schon seit 1941 war ein Teil des Hauses St. Antonius beschlagnahmt. Allein im ersten Quartal 1945, so schrieb die Kloster-Chronistin, „wuchs die Zahl der Anstaltsinsassen von 196 auf 258 Personen“. So kamen unter anderem 23 kranke Flüchtlinge aus dem schlesischen Gebiet an – Männer, Frauen und Kinder.

Todmüde und krank

Anfang März trafen zusätzlich 29 Blinde aus Peterswaldau/Eulengebirge mit dem Zug ein und wurden im vollbelegten Heim einquartiert. „Todmüde, zum Teil krank, voll von Schmutz und Lumpen brachten wir die Leute von der Bahn in unser Haus. Bis gegen vier Uhr morgens hatten wir die Armen soweit in Ordnung gebracht, dass sie auf notdürftigen Lagerstätten im unteren Gang Platz nehmen konnten“, schrieb eine Klosterfrau.

Der Mädchenspeisesaal wurde zum Schlafsaal umfunktioniert, um „diesen meist alten und gebrechlichen Leuten Wohn- und Schlafraum für die Zukunft bieten zu können“. Selbst im Knechtehaus der Ökonomie wurden Schlafstellen geschaffen. Der Bericht zum ersten Quartal 1945 endete mit der Sorge: „Jeden Tag und fast jede Nacht haben wir Fliegeralarm. Wir bitten weiterhin den heiligen Josef, dass er schützend seine Hände über unser Blindenheim halte und uns in aller Gefahr behüte.“

„Die Kriegsfurie rollte immer näher unserer Heimat zu“, so begann der zweite Quartalsbericht 1945. Die



▲ Eine Darstellung der von Dominikus-Ringeisen erworbenen „Blindenanstalt“ Pfaffenhausen aus dem Jahr 1909. Foto/Repro: Archiv Josef Hölzle

täglichen und nächtlichen Fliegeralarme zeigten deutlich das Heranrücken des Feindes. Dann ist zu lesen: „Am 1. April kam nach Pfaffenhausen die erste Einquartierung von 150 Mann einer Einnebelungskompanie.“ Diese lagerte ihr Gerät in der Blindenanstalt ein.

Das Blindenheim wurde zudem „zu einem ständigen Zufluchtsort für durchwandernde Soldaten bei Tag und Nacht; ca. 400 Mann genossen in diesen Tagen unsere Gastfreundschaft“, steht im Bericht. Weiter heißt es: „Unzählige Mann zogen zu Fuß oder mit abgehetzten Pferden und Autos Tag und Nacht an unserem Haus vorbei, man sah deutlich, dass alles auf dem Rückzug war.“

Am 26. April 1945 hatte sich die Lage dramatisch zugespitzt. In der Korbmacherei des Blindenheims waren noch 30 SS-Leute untergebracht. Sie hatten Befehl, Pfaffenhausen zu verteidigen. Eine Katastrophe bahnte sich an. Im Heim war die Sorge um das Haus und die vielen hilflosen Menschen groß. So steht im Pflegebericht: „In dieser großen Not fand sich die Anstaltsfamilie immer wieder betend vor dem Tabernakel ein und das Gebet war nicht vergebens. Gegen ½ 10 Uhr vormittags zogen die SS-Männer plötzlich von unserem Hause und Ort weg.“

Tiefflieger-Angriff

An diesem Tag kam es mittags zu einem Tiefflieger-Angriff. Zwei Anwesen wurden schwer beschädigt. Drei Soldaten und etliche Mulis fanden den Tod. Im Blindenheim „bete-

ten alle und schrien zum lieben Gott und zum heiligen Josef und in einer Viertelstunde war das Schlimmste vorüber“. Allein in diesem Haus zerbrachen über 70 Fensterscheiben. Im Oratorium war der Türstock losgerissen, in den Schlafsälen fielen Deckenstücke herunter. Decken und Wände bekamen Risse. Wörtlich steht im Bericht: „Es war ein furchtbares Getöse und wir glaubten, alles um und über uns sei zusammengestürzt.“ Im ganzen Flecken gingen unzählige Fenster zu Bruch. Auch die prächtigen Fenster der Kirche.

Da die feindlichen Flieger den ganzen Tag über bedrohlich zu hören waren, wurden die Blinden fluchtbereit auf die Gänge im Parterre „gebettet“. Doch schon am Abend verbreitete sich die Kunde: „Die Amerikaner kommen!“

Über deren erlösende Ankunft in den letzten April-Tagen notierte die Chronistin: „Zwei Tage und Nächte rollten die Panzer und Autos durch unseren Markt... Die Amerikaner grüßten und winkten zu uns herein, als wir uns am Fenster sehen ließen. Überall waren dann die weißen Fahnen zu sehen, unsere Blinden holten wir aus den Kellern und darauf sangen wir beim Zurückholen des Allerheiligsten das Tedeum zum Dank für alle Hilfe an diesem Tage.“

Am 8. Mai 1945 kapitulierte Deutschland. Der Krieg war zu Ende. Seine dramatischen Folgen wie unzählige Tote, riesige Zerstörungen, Flucht und Vertreibung galt es fortan zu bewältigen. Die Menschen wünschten sich nichts mehr als „Nie wieder Krieg!“.

Josef Hölzle

27 Ich sprang in dem Geschwirre und Geschleife ellenhoch von einer Seite zur andern, da es aber schon dunkel wurde, erkannte ich erst nach und nach alle die alten Gesichter wieder. Der alte Gärtner schlug die Pauken, die Prager Studenten in ihren Mänteln musizierten mitten darunter, neben ihnen fingerte der Portier wie toll auf seinem Fagott. Wie ich den so unverhofft erblickte, lief ich sogleich auf ihn zu und emmassierte ihn heftig. Darüber kam er ganz aus dem Konzept. „Nun wahrhaftig, und wenn der bis ans Ende der Welt reist, er ist und bleibt ein Narr!“, rief er den Studenten zu und blies ganz wütend weiter.

Unterdes war die schöne gnädige Frau vor dem Rumore heimlich entsprungen und floh wie ein aufgeschuchtes Reh über den Rasen tiefer in den Garten hinein. Ich sah es noch zur rechten Zeit und lief ihr eiligst nach. Die Musikanten merkten in ihrem Eifer nichts davon, sie meinten nachher: wir wären schon nach dem Schlosse aufgebrochen und die ganze Bande setzte sich nun mit Musik und großem Getümmel gleichfalls dorthin auf den Marsch.

Wir aber waren fast zu gleicher Zeit in einem Sommerhause angekommen, das am Abhänge des Gartens stand, mit dem offenen Fenster nach dem weiten, tiefen Tale zu. Die Sonne war schon lange untergegangen hinter den Bergen, es schimmerte nur noch wie ein rötlicher Duft über dem warmen verschallenden Abend, aus dem die Donau immer vernehmlicher heraufrauschte, je stiller es ringsum wurde.

Ich sah unverwandt die schöne Gräfin an, die ganz erhitzt vom Laufen dicht vor mir stand, sodass ich ordentlich hören konnte, wie ihr das Herz schlug. Ich wusste nun aber gar nicht, was ich sprechen sollte vor Respekt, da ich auf einmal so allein mit ihr war. Endlich fasste ich

ein Herz, nahm ihr kleines, weißes Händchen – da zog sie mich schnell an sich und fiel mir um den Hals und ich umschlang sie fest mit beiden Armen.

Sie machte sich aber geschwind wieder los und legte sich ganz verwirrt in das Fenster, um ihre glühenden Wangen in der Abendluft abzukühlen. – „Ach“, rief ich, „mir ist mein Herz recht zum Zerspringen, aber ich kann mir noch alles nicht recht denken, es ist mir alles wie ein Traum!“ – „Mir auch“, sagte die schöne gnädige Frau. „Als ich vergangenen Sommer“, setzte sie nach einer Weile hinzu, „mit der Gräfin aus Rom kam und wir das Fräulein Flora glücklich gefunden

gelingt es dem jungen Paar dennoch – in kurzen Phasen des Wiedersehens – zu heiraten und eine Wohnung zu finden, in der ihr Sohn Peter zur Welt kommt. Doch das Glück währt nur kurz. Die Russen sind auf dem Vormarsch und Sonja muss mit dem kleinen Peter und ihrer Mutter aus der Heimat fliehen. Wohin wird das Schicksal sie führen? Und vor allem: Wird sie ihren geliebten Franz jemals wiedersehen?

Joseph von Eichendorff AUS DEM LEBEN EINES TAUGENICHTS



Der Taugenichts traut seinen Augen und Ohren kaum: die junge Dame, die eben so schön gesungen hat, ist niemand anderes als der vermeintliche Maler Guido. Herr Leonhard klärt ihn auf, dass sich das Fräulein Flora als jener verkleidet hatte, um unerkannt zu bleiben. Auf dem Schlosse in Italien habe man dann den Taugenichts für das Fräulein gehalten, von dem man wusste, dass es in Männerkleidern reist.

hatten und mit zurückbrachten, von dir aber dort und hier nichts hörten – da dacht' ich nicht, dass alles noch so kommen würde! Erst heute zu Mittag sprengte der Jockei, der gute, flinke Bursch, atemlos auf den Hof und brachte die Nachricht, dass du mit dem Postschiffe kämst.“ – Dann lachte sie still in sich hinein. „Weißt du noch“, sagte sie, „wie du mich damals auf dem Balkone zum letzten Mal sahst? Das war gerade wie heute, auch so ein stiller Abend und Musik im Garten.“

„Wer ist denn eigentlich gestorben?“, frug ich hastig. – „Wer denn?“, sagte die schöne Frau und sah mich erstaunt an. „Der Herr Gemahl von Euer Gnaden“, erwiderte ich, „der damals mit auf dem Balkon stand.“ – Sie wurde ganz rot. „Was hast du auch für Seltsamkeiten im Kopfe!“, rief sie aus, „das war ja der Sohn von der Gräfin, der eben von seinen Reisen zurückkam, und es traf gerade auch mein Geburtstag, da führte er mich auf den Balkon hinaus, damit ich auch ein Vivat bekäme. – Aber deshalb bist du wohl damals von hier fortgelaufen?“ – „Ach Gott, freilich!“, rief ich aus und schlug mich mit der Hand vor die Stirn. Sie aber schüttelte mit dem Köpfchen und lachte recht herzlich.

Mir war so wohl, wie sie fröhlich und vertraulich neben mir plauderte, ich hätte bis zum Morgen zuhören mögen. Ich war so recht seelenvergnügt und langte eine Hand voll Knackmandeln aus der Tasche, die

ich noch aus Italien mitgebracht hatte. Sie nahm auch davon, und wir knackten und sahen zufrieden in die stille Gegend hinaus. – „Siehst du“, sagte sie nach einem Weilchen wieder, „das weiße Schösschen, das da drüben im Mondschein glänzt, das hat uns der Graf geschenkt, samt dem Garten und den Weinbergen, da werden wir wohnen. Er wusst' es schon lange, dass wir einander gut sind, und ist dir sehr gewogen, denn hätt er dich nicht mitgehabt, als er das Fräulein aus der Pensionsanstalt entführte, so wären sie beide erwischt worden, ehe sie sich vorher noch mit der Gräfin versöhnten, und alles wäre anders gekommen.“

„Mein Gott, schönste gnädige Gräfin“, rief ich aus, „ich weiß gar nicht mehr, wo mir der Kopf steht vor lauter unverhofften Neuigkeiten; also der Herr Leonhard?“ – „Ja, ja“, fiel sie mir in die Rede, „so nannte er sich in Italien; dem gehören die Herrschaften da drüben, und er heiratet nun unserer Gräfin Tochter, die schöne Flora. – Aber was nennst du mich denn Gräfin?“ – Ich sah sie groß an. – „Ich bin ja gar keine Gräfin“, fuhr sie fort, „unsere gnädige Gräfin hat mich nur zu sich aufs Schlosse genommen, da mich mein Onkel, der Portier, als kleines Kind und arme Waise mit hierher brachte.“

Nun war's mir doch nicht anders, als wenn mir ein Stein vom Herzen fiel! „Gott segne den Portier“, versetzte ich ganz entzückt, „dass er unser Onkel ist! ich habe immer große Stücke auf ihn gehalten.“ – „Er meint es auch gut mit dir“, erwiderte sie; „wenn du dich nur etwas vornehmer hieltest, sagt er immer. Du musst dich jetzt auch eleganter kleiden.“

„Oh“, rief ich voller Freuden, „englischen Frack, Strohhut und Pumphosen und Sporen! Und gleich nach der Trauung reisen wir fort nach Italien, nach Rom, da gehn die schönen Wasserkünste, und nehmen die Prager Studenten mit und den Portier.“ – Sie lächelte still und sah mich recht vergnügt und freundlich an, und von fern schallte immerfort die Musik herüber, und Leuchtkugeln flogen vom Schlosse durch die stille Nacht über die Gärten und die Donau rauschte dazwischen herauf – und es war alles, alles gut!

► Ende

Neuer Fortsetzungsroman

Flucht aus dem Sudetenland

In der nächsten Ausgabe beginnt der neue Fortsetzungsroman „Meine verlorene Heimat“ von Viktoria Schwenger:

Sonja führt ein einfaches, aber schönes Leben in Mähren. Als sie ihre große Liebe Franz kennenlernt, scheint ihr Glück vollkommen. Doch wenig später muss Franz in den Krieg – und für Sonja beginnt eine Zeit voller Warten, Hoffen und Bangen. In den folgenden Jahren

Joseph von Eichendorff
Aus dem Leben
eines Taugenichts
© Hamburger
Lesehefte Verlag
ISBN:
978-3-8729-004-2



Folklore, Show und tiefer Glaube

In Les Saintes-Maries-de-la-Mer feiern Sinti und Roma ihre Schutzheilige Sarah

Es ist ein Ort der Kindstaufer und der Brautschau, des Wiedersehens und des gemeinsamen Feierns: Im Süden der Camargue treffen sich Ende Mai Roma und Sinti aus ganz Europa zu ihrer Wallfahrt.

Aus dem brechend vollen Gotteshaus schallen Kastagnetten und Gitarren. Vor der Kirche kämpfen sich mehrere Priester durch die Menge, um die Kommunion verteilen zu können. Bunt gekleidete Roma-Frauen versuchen, den schaulustigen gegen Geld Glücksbringer anzuheften – „für das Fest der heiligen Sarah“.

Jedes Jahr am 24. Mai lockt Sarah Tausende Menschen an, Wallfahrer und Schaulustige. Eigentlich viel zu viele für Les Saintes-Maries-de-la-Mer, das Hauptörtchen der südfranzösischen Camargue mit seinen knapp 2500 Einwohnern. Die Roma und Sinti, die Manouches und Gitans, die „Zigeuner“ oder wie sie sonst noch in Europa genannt werden, sie feiern hier an der Mündung der Kleinen Rhone ihre Schutzheilige Sarah.

Alle wollen sie berühren

Nach der Messe drängt alles auf die Krypta der romanischen Wehrkirche zu, um der schwarzen Sarah die Aufwartung zu machen. Als wäre es noch nicht heiß genug von den Hunderten Kerzen, die sich unter der eigenen Hitze biegen, haben Verehrer die Sarah-Figur in selbstgenähte Kleider gesteckt. Nun gilt es, ihr Gewand oder ihren Holzschrein zu berühren.

Inbrünstig lehnen sich Männer wie Frauen an ihre Brust, blicken zu ihr auf oder flüstern ein Gelübde. Ein gewisser Prozentsatz ist tiefer Glaube, einer ist Folklore, einer wohl auch Show. Wer vermag die Anteile einzuschätzen?

Zwei andere Statuen, die von Maria Jakobäa und Maria Salome,



▲ Tausende ziehen mit der Figur der heiligen Sarah zum Meer. Dort soll sie einst mehrere Heilige, die im Jahr 41 auf der Flucht vor Verfolgung an Frankreichs Küste gestrandet sind, herzlich empfangen haben. Fotos: KNA

stehen fast unbeachtet in einer Nische an der seitlichen Kirchenwand. Noch. Ihr großer Tag ist morgen.

„Liu Santo“, heiliger Ort, so wird Les Saintes-Maries-de-la-Mer auch von den Provenzalen genannt. Schon seit dem sechsten Jahrhundert sind hier christliche Wallfahrten belegt. Doch erst im späten Mittelalter bildete sich um die Wallfahrtskirche das heutige Städtchen aus.

Verehrt wird hier ein Kollektiv von Heiligen, die im Jahr 41 auf der Flucht vor Verfolgung als Zeugen Christi an der Küste gelandet sein sollen: der auferweckte Lazarus etwa mit seiner Schwester Martha, die heilige Maria Magdalena sowie zwei weitere Marien, Maria Jakobäa und Maria Salome. Sie werden auch geführt als die Mütter Jakobus des Älteren und des Evangelisten Johannes; andere nennen sie als Schwestern der Gottesmutter Maria.

Während jedenfalls die anderen Bootsinsassen, wie die Legende sagt, ausschärmten, um anderswo in Gallien zu missionieren, blieben die beiden Marienschwestern vor Ort und wurden auch hier begraben.

Die dunkelhäutige Sarah kam erst später ins Boot. War sie eine Dienerin der Marien oder eine Äbtissin aus Libyen? Oder war sie, wie die Roma und Sinti überliefern, Oberhaupt einer ortsansässigen Zigeunerfamilie aus der Provence, die die Gestrandeten herzlich empfing und sich und ihre Leute taufen ließ?

Überall im Städtchen Fiesta statt Siesta: Klatschen, Lachen, Menschentrauben. Viele Mitglieder des „fahrenden Volkes“ kommen jedes Jahr hierher: aus Frankreich und Spanien die meisten, aber auch aus Belgien, Deutschland, der Slowakei, Ungarn und Rumänien. Das Gebet an ihre Schutzpatronin Sarah ist schlicht und deutlich: „Sarah, führe uns auf die rechte Straße und gib uns dafür Glück. Und gib uns Gesundheit. Und wer auch immer Böses von uns denkt, dem ändere den Sinn, damit er Gutes denkt. Amen.“

Traditioneller Zug ins Meer

Am frühen Nachmittag dann der traditionelle Zug ins Meer. Die „Gardians“, die Stierhüter der Camargue, stehen hoch zu Ross Spalier, verfolgt von den allgegenwärtigen Handys. Mit ihren Cowboyhüten und den bunt gemusterten Hemden kontrastieren sie mit den „Arleserinnen“, den Frauen von Arles, in ihren eleganten schwarzen Samtkleidern und den Sonnenschirmchen im Stil des 19. Jahrhunderts.

„Vive la sainte Sarah. Vive les saintes Maries“, schallt es immer wieder aus der bunten Fahnenprozession, die sich, den Bischof von Arles und

die geschmückte Sarah umringend, entlang den Andenkenläden dem Strand entgegenwält. Dann geht es in die Fluten. Der Bischofsstab verschwindet irgendwo in der Menge, während jubelnde Gardians der Sarah auf ihren Pferden den Weg ins Meer bahnen. Hier wirken die Männer mit ihren Dreizacks, die sonst die Stiere im Zaum halten, wie eine Mischung aus Neptun und Cowboy.

Vertauschte Rollen

Sie halten erst an, als das Wasser den Pferden bis zum Bauch reicht. Nun steht sie wieder wie einst im Meer, die schwarze Sarah, um die vermeintlichen Ankömmlinge willkommen zu heißen. Damit endet die Zeremonie – für heute. Morgen werden die Rollen getauscht. Dann wird in einem ähnlichen Umzug der Bischof von Arles mit den Marienstatuen in ein Boot gesetzt, um das Meer zu segnen und die Ankunft der beiden Schwestern zu symbolisieren.

Wenn gegen Sonnenuntergang die schaulustigen Tagestouristen allmählich Richtung Festland verschwinden, werden die Gitarren, Kastagnetten, Geselligkeit und Tanz intensiver. Die Wallfahrt wird endgültig zum europäischen Familienfest der Sinti und Roma. Seit Generationen schon werden hier Ehen besiegelt, Kinder getauft. Längst sind zwar die bunten Pferdewagen von einst modernen Camping-Caravans gewichen. Doch der Antriebs, der sie hierher bringt, ist derselbe wie immer schon.

Alexander Brüggemann

► Verehrung, dass sich die Kerzen biegen: In der Krypta der Wallfahrtskirche von Les Saintes-Maries-de-la-Mer entzünden die Menschen Lichter für ihre Schutzpatronin Sarah.



Nicht aus Trotz, aber trotzdem

Katholikentag setzt Zeichen gegen Krieg – Ukraine nur eines von vielen Themen

Die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-Karp, freut sich darauf, beim Stuttgarter Katholikentag nach knapp zwei-einhalb Jahren Pandemie wieder direkt mit Menschen sprechen zu können. Im Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur erläutert sie auch, wie die Themen Corona, Krieg und Kirchenkrise bei dem Christentreffen Ende Mai vorkommen.

Frau Stetter-Karp, nicht nur Corona stellt Sie bei der Vorbereitung des Katholikentags vor logistische Probleme, wie es sie wohl noch nie bei einem solchen Treffen gegeben hat. Wie gehen Sie damit um?

Wir mussten und müssen große Flexibilität an den Tag legen und auf Sicht fahren. Immer wieder galt es, das Programm anzupassen, beispielsweise die Pandemie und jetzt auch den Krieg inhaltlich zu berücksichtigen. Hinzu kommt: Die meisten scheinen sich immer kurzfristiger anzumelden, und dieses Verhalten wird durch Corona, aber auch durch den Krieg und die Kirchenkrise noch verstärkt. Wir werden deshalb erst sehr spät sagen können, wie viele sich für eine Dauerteilnahme oder für Tagesbesuche entschieden haben.

Ist wegen Krieg und Corona die Haltung entstanden, jetzt erst recht einen Katholikentag zu machen?



▲ Irme Stetter-Karp, die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, freut sich sehr auf Stuttgart. Foto: KNA

Nein. Trotz ist keine gute Reaktion. Es geht um Beharrlichkeit, Standvermögen und Zuversicht. Dass es einen Katholikentag in

Stuttgart geben würde, ist ja schon lange bekannt. Weit im Voraus muss auch geplant werden, schon weil die gastgebende Diözese viele Vorbereitungen zu treffen hat. Und natürlich hat gerade in diesen Zeiten ein Katholikentag der Welt etwas zu sagen. Wir alle waren sehr lange auf enge Räume verwiesen – und haben jetzt wieder die Chance, andere direkt zu treffen.

Worauf freuen Sie sich besonders beim Katholikentag?

Endlich wieder mit Menschen direkt sprechen, über die aktuellen Probleme diskutieren zu können. Bei Katholikentagen kommen Menschen aus Politik, Gesellschaft, Kirchen und Religionen aus dem In- und Ausland zusammen. Sie alle eint das Interesse, die Welt besser machen zu wollen. Besonders gespannt bin ich auf das, was zum Krieg gegen die Ukraine gesagt wird.

Haben die Kirchen zu den großen Themen der Zeit noch etwas zu sagen: Krieg und Frieden, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit?

Das Programm zeigt, dass diese Herausforderungen ganz vielfältig zur Sprache kommen: Weltweite Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit stehen ebenso auf der Tagesordnung wie die Globalisierung, es gibt eine Ausstellung zu den Folgen der Klimakrise. Innenpolitisch geht es auch um Rechtspopulismus und Feindschaft gegenüber Juden. Das Lieferkettengesetz, Flucht und Migration, aber auch europäische Fragen und der Umgang mit der Pandemie werden behandelt.

Geschieht das nicht anderswo genauso?

Nennen Sie mir einen anderen Ort, an dem über vier Tage Menschen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Lebenssituationen direkt miteinander nach Lösungen für Weltprobleme suchen, ihre Sichtweisen austauschen, Netzwerke für die Zukunft knüpfen, den Glauben als Kraftwerk für Veränderungen nutzen! Was uns besonders auszeichnet: Wir behandeln diese Fragen nicht eurozentrisch, bei uns kommen auch Gäste und Partner aus dem globalen Süden zu Wort. Diese Vielfalt bei der Suche nach Antworten ist unser Plus. Denn die Zukunftsfragen machen ja nicht an den europäischen Grenzen halt. Wir sind als Katholiken Teil der einen Welt.

Alt-Bundespräsident Christian Wulff hat einen weltweiten Aufschrei der Christen gegen die unsäglichen Äußerungen des russisch-orthodoxen Patriarchen Kyrill zum Krieg gefordert. Wie kommt die Orthodoxie in Stuttgart vor?

Die Orthodoxie ist eine Welt der Vielfalt. Es werden orthodoxe Christen auf dem Katholikentag vertreten sein, nicht aber Kriegstreiber. Mit Blick auf die russisch-orthodoxe Kirche stehen wir vor einer großen Spannung: Wir dürfen Kyrills Begründung des Krieges auf keinen Fall tolerieren.

Kommen auch Vertreter der russisch-orthodoxen Kirche?

Zu einzelnen Personen kann ich noch nichts sagen. Wir wollen aktuell reagieren, müssen aber auch gewissenhaft und verantwortungsvoll prüfen, wer auf einem Podium mitwirken kann. Deshalb wird möglichst spät entschieden, ob und welche Vertreter dieser Kirche kommen.

Sie haben die Kirchenkrise genannt. Einerseits müssen Themen

Info

Fromm und politisch

Die katholischen deutschen Bischöfe haben zur Teilnahme am Katholikentag vom 25. bis 29. Mai in Stuttgart aufgerufen. Man sei zuversichtlich, dass der 102. Deutsche Katholikentag trotz aller Krisen in Kirche und Gesellschaft Ausdruck der Vitalität des kirchlichen Lebens werde, teilte die Deutsche Bischofskonferenz in Bonn mit: „Nachdenklich und fröhlich, fromm und politisch zugleich.“ Katholikentage seien wichtige Orte der Begegnung über die Grenzen von Pfarreien und Bistümern hinaus, hieß es weiter. Sie böten Gelegenheit zum Austausch mit anderen gesellschaftlichen Akteuren aus Politik und Wis-

senschaft sowie Wirtschaft. Nach einer langen Zeit der Corona-Pandemie seien zudem wieder Begegnungen möglich. Unter dem Leitwort „Leben teilen“ finden in Stuttgart zahlreiche Podien, Workshops und andere Begegnungsformate statt. Die großen Gottesdienste an Christi Himmelfahrt und am Katholikentagssonntag werden zusätzlich im Rundfunk übertragen. Nach wie vor sei eine Anmeldung zum Katholikentag möglich. Wie bei vergangenen Katholikentagen bitten die Bischöfe um eine Sonderkollekte, für die in den Gottesdiensten am 21. und 22. Mai gesammelt wird. epd

wie Macht, Missbrauch und der Umgang mit Frauen angesprochen werden, andererseits wollen sie aber auch keine Nabelschau betreiben – oder?

Nabelschau halte ich für keine wirkliche Gefahr. Wir alle müssen uns neue Fragen gefallen lassen. Auch die, wo wir bislang die Augen vor der Wirklichkeit verschlossen haben. Wegsehen hilft in unserer Kirche so wenig wie bei den politischen Fragen. In 31 Veranstaltungen befassen wir uns deshalb mit den Themen des Synodalen Wegs. Ohne Reformen werden wir als Katholiken im öffentlichen Raum nicht mehr ernst- und wahrgenommen. Wir lassen also weder die politischen noch die kirchlichen Probleme aus dem Blick.

Der Synodale Weg gerät aber zunehmend unter Druck, auch international. Halten Sie es nicht für ein Problem, wenn die altbekannte Reformagenda thematisiert wird, ohne dass konservative Stimmen zu Wort kommen?

Die Teilnehmer stehen keineswegs nur für eine Richtung. Und was das Ausland angeht: Von dort kommt nicht nur Kritik, sondern auch viel Zustimmung, zuletzt von den österreichischen Laien.

Aber das ändert nichts daran, dass Konservative wie Kardinal Rainer Maria Woelki und Bischof Rudolf Voderholzer nicht vorkommen.

Ich hätte mich gefreut, wenn sie teilgenommen hätten. Ich will das Fernbleiben aber nicht überbewerten.

Zum Schluss eine Frage nach den Zahlen: Wie viele kommen, wie hoch ist die Zahl der Veranstaltungen, was kostet der Katholikentag?

Die Frage nach der Teilnehmerzahl lässt sich jetzt nicht seriös beantworten, täglich kommen viele Anmeldungen hinzu. Und vielleicht beschert uns das gute Wetter noch mehr Gäste. Ganz klar wird dieser Katholikentag aber ein eher kleinerer werden, denn es hat einfach zu lange gedauert, die hohen Inzidenzen nach unten zu drücken. Da bucht man nur schwer im Voraus eine Karte. Geplant sind rund 1500 Veranstaltungen. Der planmäßige Haushalt liegt bei zehn Millionen Euro. Gedeckt wird das durch Eigenmittel, aber auch durch die unverzichtbaren Zuschüsse des Bistums, des Verbands der Diözesen Deutschlands, der Stadt, des Landes und vom Bund. Unter dem Strich hoffen wir auf eine schwarze Null.

Interview: Michael Jacquemain



Vier Tage voller Veranstaltungen

Konzerte, Ausstellungen, Lesungen – über 200 Kulturveranstaltungen wird es beim 102. Deutschen Katholikentag vom 25. bis 29. Mai in Stuttgart geben. Das Kulturprogramm sei sehr vielfältig, sagt Paul Magino, Vorsitzender des Arbeitskreises Kultur. Zwei Großkonzerte unter freiem Himmel mit der Kölner Band „Koenige & Priester“ am Donnerstagabend (26. Mai) im Oberen Schloßgarten sowie mit den „Alten Bekannten“ tags darauf auf dem Stuttgarter Schloßplatz sind ebenso geplant wie Theater, Ausstellungen und klassische Konzerte. Das komplette Programm findet sich im Internet unter www.katholikentag.de/programm. Der 102. Deutsche Katholikentag steht unter dem Leitwort „Leben teilen“. Die Organisatoren gehen bei ihrer Planung von einer Besucherzahl von 30 000 aus. *Foto: katholikentag.de*

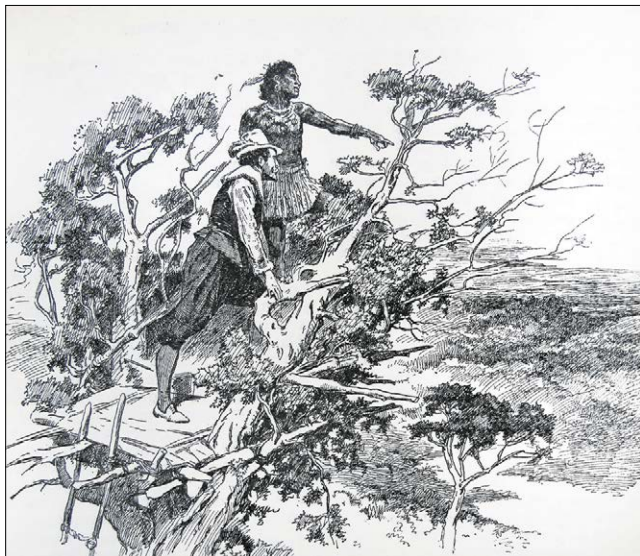
Glauben erleben

- ▶ **Fátima – kleiner Ort voll großer Wunder**
5-tägige Flugreise | 12.08. – 16.08.2022 | Preis p.P. im DZ ab € 925,-
- ▶ **Klassische Pilgerreise nach Rom**
5-tägige Flugreise | 01.08. – 05.08.2022 | Preis p.P. im DZ ab € 989,-
- ▶ **Das Leben der hl. Bernadette in Lourdes und Nevers**
7-tägige Flug- oder Busreise | 10.07. – 16.07.2022 oder 26.09. – 02.10.2022
Preis p.P. im DZ ab € 1.025,-
- ▶ **Camino Francés – die letzten 100 km von Sarria nach Santiago de Compostela**
9-tägige Flugreise
18.07. – 26.07.2022 über den Jakobustag
Preis p.P. im DZ ab € 1.695,-

Besuchen Sie uns auf dem Katholikentag in Stuttgart!
26. bis 28. Mai 2022,
Stand-Nr. 6-AS-23

bayerisches pilgerbüro **bp**





◀ Von einem hohen Baum aus erblickt der Kapitän und Freibeuter Francis Drake erstmals den Pazifik.

Fotos: Imago/Photo12, gem (2)

Vor 450 Jahren

Die Karawane des Goldes

Francis Drake brach zur Kaperfahrt in die Karibik auf

Für einen Piratenkapitän war es ein ungewöhnlicher Ausguck: Statt auf einen Mast war Francis Drake in die höchsten Baumkronen an der Landenge von Panama geklettert. Dort bot sich ein Panoramablick von der Karibik bis zum Pazifik. Dazwischen verlief die Route einer spanischen Goldkarawane, die bald schon den Besitzer wechseln sollte.

Francis Drake wurde um 1540 in der Grafschaft Devonshire als ältestes von zwölf Kindern einer Bauernfamilie geboren. Weil ein anderer Bruder als Hoferbe vorgesehen war, ging Francis mit 13 Jahren zur See. Mit 20 befehligte er sein eigenes Schiff. Königin Elisabeth I. machte die Kapitäne durch Kaperbriefe gegen spanische Schiffe zu Piraten im Dienste der Krone.

Von 1564 bis 1569 beteiligte sich Drake an Kaperfahrten, unter anderem in die Karibik, wo von 400 Freibeutern nur eine Handvoll die Stürme, Krankheiten und Gefechte mit der spanischen Silberflotte überlebten. Fortan trieb Drake eine tiefe Feindschaft gegen den spanischen König Philipp II. an. 1570/71 unternahm er zwei kleinere Raubzüge, doch er wurde es leid zu kapern: Was, wenn man die Spanier unerwartet zu Lande attackierte?

Am 24. Mai 1572 stach Drake von Plymouth aus mit zwei kleinen Schiffen und gut 70 Freibeutern in See. Erstes Ziel war Nombre de Dios, Panamas Gold- und Silberhafen. In einer nahen Höhle setzten die Piraten drei in Einzelteile zerlegte Pinassen zusammen, ruderten mit diesen in der Nacht auf den 28. Juli heimlich in den Hafen und brachten nach kurzem Feuergefecht Nombre de Dios mit seinem Silberlager unter Kontrolle.

Als Drake infolge einer Schussverletzung zusammenbrach, verloren die Engländer die Nerven und zogen sich zurück. Drake erholte sich und konzentrierte seine Raubzüge auf das heutige Kolumbien. Er kaperte spanische Schiffe, blockierte von einer vorgelagerten Insel aus den Hafen und gewann neue Verbündete: zum einen die Cimarrones, entflozene afrikanische Sklaven, zum anderen ein französisches Piratenschiff mit 80 Korsaren. Seuchen hatten Drakes Truppe drastisch reduziert.

Nachdem Drake auf einen von den Cimarrones als Beobachtungsposten genutzten Baum geklettert war, legten Engländer, Franzosen und Cimarrones einen Hinterhalt an. Am 1. April 1573 ging ihnen eine der Maultierkarawanen in die Falle, eskortiert von 45 überrumpelten Spaniern: Die Packtiere waren mit 200 000 Gold- und Silberpesos beladen, dazu Goldbarren und 15 Tonnen Silber, Edelmetalle aus Peru und Potosi zur Verladung auf die schwerbewaffnete spanische Silberflotte. Ihr Wert allein entsprach 20 Prozent der jährlichen Steuereinnahmen der englischen Krone. Drake entkam mit seiner Beute der Verfolgung durch die Spanier und kehrte nach Plymouth zurück.

Weil sich Englands diplomatische Beziehungen zu Spanien wieder verbessert hatten, musste er eine Zeitlang auf Kaperfahrten verzichten. 1577 brach er zur ersten englischen Weltumsegelung auf. 1580 kehrte er mit 26 Tonnen spanischem Gold und Silber zurück. 1588 war Drake einer von Elisabeths Admirälen, die das Schicksal der Armada besiegelten. 1596 starb er auf der letzten Kaperfahrt vor Portobelo an der Ruhr. Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

21. Mai

Hermann Josef, Konstantin der Große

Durch einen Brand, mutmaßlich von einem defekten Staubsauger ausgelöst, wurde die als Museumschiff dienende „Cutty Sark“ 2007 in London fast vollständig zerstört. Der englische Tee- und Wollklipper war im Jahre 1869 fertiggestellt worden und eines der schnellsten Segelschiffe seiner Zeit. Das Schiff konnte wieder restauriert werden.

22. Mai

Rita von Cascia, Julia, Renate

1892 verkaufte Washington Sheffield in New London erstmals Zahnpasta in einer von ihm erfundenen Tube. Die Paste, die der US-amerikanische Zahnarzt entwickelt hatte, war in der Anwendung einfacher als die bisherigen Reinigungs-Pulver und hinterließ durch Minzaromen einen angenehmen Geschmack.



23. Mai

Bartholomäus Agricola

Der schwedische Naturforscher Carl von Linné erblickte vor 315 Jahren das Licht der Welt. Mit seinen Verzeichnissen „Species Plantarum“ und „Systema Naturae“ schuf er die Grundlagen der modernen botanischen und zoologischen Benennung.

24. Mai

Dagmar, Esther

Julius Schnorr von Carolsfeld schuf von 1851 bis 1860 mit 240 Holzstichen eine umfangreiche Bibelillustration (Foto unten). Diese Bilder beeindruckten über Konfes-

sionsgrenzen hinaus und prägten in Deutschland die Bibelfrömmigkeit von Generationen. Seine Marienbilder wurden als Andachtsbilder vielfältigt. Schnorr von Carolsfeld starb vor 150 Jahren.

25. Mai

Gregor VII., Beda, Urban

Vor 45 Jahren lief in den Kinos der USA der Film „Star Wars“ an. Das im Weltraum spielende Macht- und Heldenepos des Regisseurs George Lucas wurde eine der erfolgreichsten Produktionen aller Zeiten und erhielt im Folgejahr sechs Oscars. Weitere Streifen der Serie folgten.

26. Mai

Philipp Neri, Alwin

US-Präsident Richard Nixon und der sowjetische Parteichef Leonid Breschnew unterzeichneten 1972 in Moskau den „ABM-Vertrag“. Er schränkte die Möglichkeiten zur Raketenabwehr ein. Man war der Ansicht, dass kein Land einen nuklearen Erstschatz ausführen werde, wenn es sich vor dem Gegenschlag nicht schützen könne. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 kündigten die USA den Vertrag.

27. Mai

Bruno von Würzburg, Augustin

1972 brach das „Raumschiff Enterprise“ (Originaltitel: „Star Trek“) im ZDF auf seine Mission durchs Weltall auf. Schnell begeisterten sich die Deutschen für die Abenteuer von Captain Kirk und Vulkanier Spock in „unendlichen Weiten“.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



▲ „Christi Himmelfahrt“ aus der Holzschnittreihe „Die Bibel in Bildern“ von Julius Schnorr von Carolsfeld. Sie zeigt die wichtigsten Bibelszenen, verzichtete auf Text und wurde zur erfolgreichsten Volks- und Kinderbibel bis weit ins 20. Jahrhundert.

SAMSTAG 21.5.

▼ Fernsehen

- 15.10 BR: **Glockenläuten** aus der Basilika St. Margareta in Osterhofen.
- 20.15 Arte: **Vom Schreiben und Denken.** Die Saga der Schrift. Doku.

▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: **Morgenandacht (kath.)**. Andreas Britz, Bellheim.
- 14.00 Radio Horeb: **Spiritualität.** Neue Lieder für den Herrn. Aus der Liederkunstwerkstatt von Monsignore Heinrich-Maria Burkard, Heiligkreuztal.

SONNTAG 22.5.

▼ Fernsehen

- 9.00 ZDF: **37 Grad.** Keine Angst vor morgen. Leben mit Multipler Sklerose.
- 9.30 ZDF: **Evangelischer Gottesdienst** aus der St.-Michaelskirche Fürth.
- 10.00 Bibel TV: **Katholischer Gottesdienst** zum Auftakt der Renovabis-Pfingstaktion aus dem Fuldaer Dom. Zelebrant: Bischof Michael Gerber.
- 13.15 ARD: **Die Krise der katholischen Kirche.** Austritt oder Engagement?

▼ Radio

- 8.05 BR2: **Katholische Welt.** Gartenparadiese. Streifzug durch geschützte Räume, die als Ruheoasen begeistern.
- 8.35 Deutschlandfunk: **Am Sonntagmorgen (kath.)**. Hilfe statt Haft? Die christliche Idee der Wiedereingliederung neu entdeckt.
- 10.00 Radio Horeb: **Heilige Messe** aus der Wallfahrtskirche Weggental, Diözese Rottenburg-Stuttgart. Zelebrant: Wallfahrtsrektor Johannes Holdt. Um 15 Uhr wird eine Maiandacht aus Weggental übertragen.
- 10.30 BR1: **Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Christian Hartl, Leitershofen.

MONTAG 23.5.

▼ Fernsehen

- 20.15 ZDF: **Flammenmädchen.** Sophie zündet ein verlassenes Haus an. Nach dem Brand wird dort eine verkohlte Leiche gefunden. Krimidrama.
- 23.35 ARD: **Die Romika-Story.** Doku über ein dunkles Kapitel in der 100-jährigen Geschichte der Schuhfirma Romika.

▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: **Wort zum Tage (kath.)**. Schwester Aurelia Spindel OP, Augsburg. Täglich bis Samstag, 28. Mai, außer Donnerstag.

DIENSTAG 24.5.

▼ Fernsehen

- 20.15 3sat: **Der Tod zahlt alle Schulden.** Bestatterin Lisa wird stutzig, als sich innerhalb von 24 Stunden zwei Todesfälle ereignen. Krimikomödie.

▼ Radio

- 22.03 Deutschlandfunk Kultur: **Feature.** Station Sehnsucht. Eine Ortserkundung an der Autobahnraststätte.

MITTWOCH 25.5.

▼ Fernsehen

- 19.00 BR: **Stationen.** Wie ungerecht! Von echter Chancengleichheit und gerechter Teilhabe ist Deutschland noch weit entfernt.
- 20.15 Bibel TV: **Gegen den Strom.** Die Geschichte der Dresdner Hofkirche.

▼ Radio

- 20.10 Deutschlandfunk: **Aus Religion und Gesellschaft.** Hochzeitskirche gesucht: Wer möchte noch vor den Traualtar?

DONNERSTAG 26.5.

▼ Fernsehen

- 8.45 SWR: **Die Blutreiter von Weingarten.** Europas größte Reiterprozession.
- 10.00 ARD: **Katholischer Gottesdienst** zu Christi Himmelfahrt vom Katholikentag in Stuttgart. Zelebrant: Bischof Gebhard Fürst.
- 13.00 ZDF: **Wer braucht noch die Kirche?** Diskussion zum Katholikentag.
- 20.15 Bibel TV: **Die Liebe gewinnt alles.** Spielfilm über das Leben von Chiara Lubich, der Gründerin der Fokolar-Bewegung.

▼ Radio

- 10.00 Radio Horeb: **Gottesdienst** zu Christi Himmelfahrt vom Katholikentag.
- 10.30 BR1: **Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Michael Kleinert, Eichstätt.
- 18.05 BR2: **Katholikentag in Stuttgart.** Analysen, Gespräche und Reportagen.

FREITAG 27.5.

▼ Fernsehen

- 20.15 ARD: **Ein Wahnsinnstag.** Wegen eines Bombenfundes bleibt die Schule geschlossen. Die Single-Eltern Frederike und Philipp teilen sich spontan die Beaufsichtigung ihrer Kinder. Komödie.
- 22.15 ARD: **Leise, laut, Gänsehaut!** Doku zum Deutschen Chorfest in Leipzig.

▼ Radio

- 10.00 Radio Horeb: **Heilige Messe** zum Besuch des Reliquienschreins der heiligen Thérèse von Lisieux aus St. Maximilian Kolbe in München.

👁️: Videotext mit Untertiteln

Für Sie ausgewählt

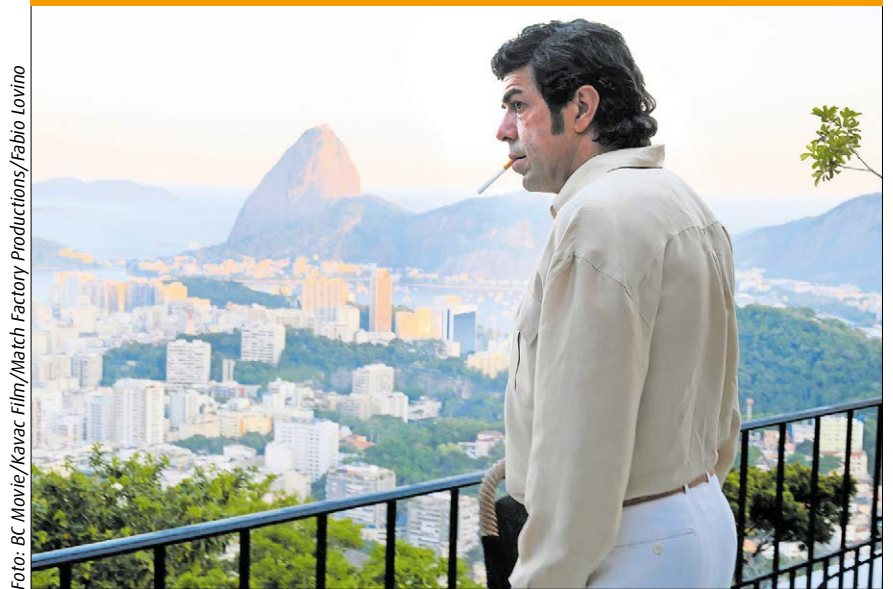


Foto: BC Movie/Kavac Film/Match Factory Productions/Fabio Lovino

Als Kronzeuge gegen die Mafia

Tommaso Buscetta (Pierfrancesco Favino) hat jahrelang für die Cosa Nostra gemordet und kennt alle wichtigen Bosse. Als das Heroingeschäft die Mafiosi aus Corleone noch skrupelloser macht, setzt sich Buscetta nach Brasilien ab. Dort wird er allerdings verhaftet und nach Italien ausgeliefert. Er entschließt sich, als Kronzeuge mit Richter Giovanni Falcone zusammenzuarbeiten. Durch seine Aussagen kommt ein historischer Gerichtsprozess ins Rollen, der zu Anklagen gegen 400 Männer führt. Doch die Mafia schlägt zurück und ermordet Falcone. Der Spielfilm „Il Traditore“ (Arte, 22.5., 20.15 Uhr) erzählt die Geschichte des Mammutprozesses aus Tommasos Sicht.

Foto: NDR/Doclights GmbH/Terra Mater Factual Studios/Will Steenkamp



Langzeit-Doku über Afrikas Flusspferde

Die Wasserwelt des Luangwa in Sambia beheimatet zahllose Flusspferde. Mächtige Bullen, an die 40 Jahre alt und bis zu vier Tonnen schwer, herrschen hier über ihre Reviere. Hitzige Kämpfe mit Nebenbuhlern sind für einen Boss alltäglich, doch irgendwann muss der König seinen Platz an einen jüngeren, stärkeren Rivalen abtreten. Die Dokumentation „Kämpfer und Könige“ (ARD, 23.5., 20.15 Uhr) zeichnet ein eindrucksvolles Porträt eines Flusspferd-Kalbes – vom hilflosen Neugeborenen an der Seite seiner Mutter über die schmerzhaften Lehrjahre als Halbstarke bis hin zum König des eigenen Reviers.

Bedrohlicher Gegner oder Bündnispartner

Putins Überfall auf die Ukraine markiert eine Zeitenwende – auch für die deutsch-russischen Beziehungen. Eine lange Phase des Miteinanders wird von der Gegenwart überrollt. Das alte Bild von der bedrohlichen Großmacht im Osten rückt wieder in den Vordergrund. Die Dokumentation „Wir Deutschen und Russland“ (ZDF, 24.5., 20.15 Uhr) geht der Frage nach, wie sich die Haltungen und Beziehungen zwischen beiden Ländern im Laufe der Jahrhunderte entwickelten. Welche Bedeutung gewannen sie in den unterschiedlichen historischen Kontexten? Und wie wirkten sie sich auf die Politik der vergangenen Jahrzehnte aus?

Senderinfo

katholisch1.tv bei augsburg.tv und allgäu.tv jeden Sonntag um 18.30 Uhr (Wiederholung um 22.00 Uhr). Und täglich mit weiteren aktuellen Nachrichten und Videos im Internet: www.katholisch1.tv

Radio Horeb im Internet www.horeb.org; über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Erzählung Der Hahn aus der Wundertüte

Einmal wollten wir uns einen Esel anschaffen. Leider wurde nichts daraus. Es ist jedoch nicht so schlimm, denn wir haben jetzt einen Hahn. Ein Hahn ist auch schön.

Die Ereignisse, die uns zu Hahnhaltern machten, fingen an mit einer Bauersfrau, die junge Hähnchen verkaufte. Sie stand auf dem Mittwochsmarkt und konkurrierte mit den anderen Bauersfrauen in Zwiebeln, Äpfeln, Feldsalat, Eiern, Radieschen, weißem Käse und Strohlblumen zum Einpflanzen. Aber mit den Hähnchen stand sie konkurrenzlos da.

Dem Mittwochsmarkt gehört die Liebe unseres neunjährigen Sohnes Justus. Der Mittwochsmarkt ist wie eine Wundertüte. Es gibt immer etwas Neues, und Justus lebt von Mittwoch zu Mittwoch in der Spannung, was die Bauersfrauen wohl beim nächsten Mal mitbringen.

Er hat sich das Privileg errungen, den Markt ohne Begleitung Erwachsener besuchen zu dürfen, ausgestattet mit einem Korb und 1,30 Mark, und einkaufen zu dürfen nach eigener Wahl. Ich muss sagen, er macht es sehr verständlich. Einmal bringt er weißen Käse und Stiefmützerchen, ein andermal ein Ei und Blumenkohl.

Einmal allerdings hat er in Übertretung seiner Vollmacht zehn Pfennig abgezweigt für eine Wundertüte, aus der ein fingergroßer Passagier-

dampfer aus Kunststoff zu Tage kam. Aber bei diesem einmaligen Amtsmissbrauch ist es geblieben, und er schreitet weiter fort auf dem Wege des Rechts. Wieso es gerade 1,30 Mark ist und nicht 1,20 Mark oder 1,50, kann ich nicht sagen, es hat sich so ergeben und ist nun ein Gewohnheitsrecht.

Atemlos kam er vom Mittwochsmarkt und rief: „Mama! Ich muß sofort nochmal hin. Ich hatte nicht genug Geld. Junge Hähnchen, fertig geschlachtet, das Paar zu 3,50 Mark! Darf ich ein Paar bringen?“ Er bekam das Geld. Bald war er wieder da. Er war zu spät gekommen, alle Hähnchen waren verkauft. „Zu Hause hat sie noch mehr“, sagte er. „Ich soll zu ihr kommen.“

„Weißt du denn auch, wo sie wohnt?“, wollten wir wissen. „In Gallenweiler. Sie heißt Frau Pfefferle. Ich kenne alle Bauersfrauen, die es gibt.“ Nach der Schule setzte er sich auf



sein Rädchen und fuhr gen Gallenweiler. Wohlbehaltener kehrte er zurück, allerdings mit einem einzelnen Hahn, der für sich allein 3,50 Mark kostete. Dafür war er aber auch lebendig und groß wie zwei. Ein herrliches Tier, schneeweiß, mit blutrotem Kamm.

Im Augenblick steckte er in einem Einkaufsnetz und sah mich betrübt an. Ich befreite ihn. Er streckte sich und marschierte im Zimmer umher, wo er alles untersuchte, sorgenfrei und lebensfroh. „Ich bewache ihn“, sagte Justus. „Sonst läuft er in den Garten, und dann ist er weg.“ Mir dämmerte, dass mit diesem prachtvollen Hausgenossen ein Problem bei uns eingezogen war.

„Jetzt sperren wir ihn zunächst einmal in den Geräteraum“, bestimmte ich. Er stieg über Rechen und Spaten und besetzte schließlich einen Fahrradsattel. Von dort oben

blickte er edel um sich. „Da kann er nicht bleiben“, sagte meine Frau.

Der Bürgermeister kam zufällig vorbei und erbot sich, den Hahn auf der Stelle zu schlachten. Wir hörten es mit Abscheu und sahen ihn an wie einen Mörder. „Niemals“, so erklärte ich, „gebe ich meine Einwilligung zu diesem schändlichen Verbrechen!“ Wir dachten nach. „Wir sind auf Hähne überhaupt nicht eingerichtet“, sagte Mama. „Nein“, sagte ich. „Aber Frankes haben doch einen Hühnerhof.“ Frankes genießen unser Vertrauen. So ging der Hahn zu Frankes in Pension.

Nachschrift: Alarmierende Nachrichten von Familie Franke. Kriegszustand zwischen unserem Hahn und Althahn Franke wegen Oberherrschaft über Hühnervolk. Kompromissvorschlag der Hühnervolksvertreter, Herrschaft zu teilen. Vorschlag von Althahn Franke schroff abgelehnt. Heftige Gefechte. Beide Hähne abwechselnd in Keller gesperrt. Frankes bitten um Schlachterlaubnis. Leben des Hahnes bedroht! Frankes ermächtigt, Hahn an Hühnerhof mit freier Hahnstelle zu verkaufen. Käufer gefunden. Erlös von fünf Mark Frankes zugesprochen für Unterkunft und Verpflegung.

Summa: Wir haben keinen Hahn mehr. Die 3,50 Mark sind auch weg. Der Hahn war ein schlechtes Geschäft. Er war aus der Wundertüte.

Text: Hellmut Holthaus, Foto: gem

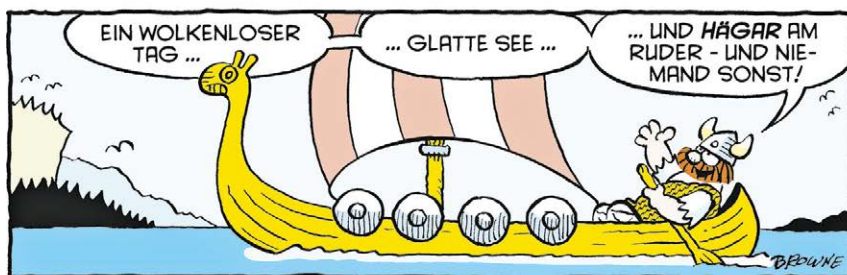
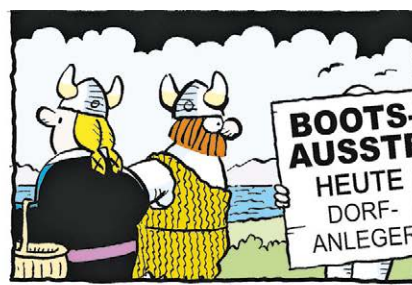
Sudoku

6		5	7	4	2		3		
2				1	9	4	7		
7	3	4			9		5		
		7	6	4	3		9	1	
5	9	6			8		3	2	
4	1	3			8				
6	7	8	4				1		
			1	3			6	5	8
3		1	8	9			2		

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 19.

7	8	6		9				
	9		5	7				
			4		7	2	9	
		4	3		5		6	
1	8			2	9			
		5	1	7	4			
8				5	3			7
2							8	3
	4			2	6			1





Hingesehen

Im Ostturm des Speyerer Kaiserdoms sind drei Uhu-Junge geschlüpft. Die Eulen (*Symbolbild*) sind mittlerweile etwa neun Wochen alt, haben schon eine stattliche Größe und unternehmen Ausflüge außerhalb des Brutkastens, erklärte Ornithologe Sven Ofer. Ein Uhu-Junges wurde bereits im Domgarten gesichtet. Der Vogelschutzbeauftragte am Dom appellierte an Besucher des Parks, Hunde anzuleinen und auf keinen Fall zu versuchen, einen Uhu einzufangen. Uhus sind streng geschützt und waren wegen gnadenloser Jagd in Europa nahezu ausgestorben. In den 1960er Jahren gab es in Deutschland nur noch weniger als 50 Brutpaare. Inzwischen wird die Population auf etwa 3000 Brutpaare geschätzt. Der Uhu (*Bubo bubo*) ist mit einer Flügelspannweite von bis zu 1,8 Metern die größte aller Eulenarten. *KNA/Foto: gem*

Wirklich wahr

In Nigeria sollen künftig Menschen mit mindestens 15 Jahren Haft bestraft werden, wenn sie Lösegeld an Entführer zahlen. Dazu hat der Senat ein Gesetz verabschiedet, berichtete der britische Sender BBC. Das neue Gesetz sieht außerdem die Möglichkeit vor, lebenslange Haftstrafen oder die Todesstrafe gegen Kidnapper zu verhängen.



fen ist der Nordwesten mit dem Bundesstaat Kaduna, aber auch der Südosten. Unter den Opfern sind immer wieder auch katholische Priester und Ordensfrauen.

Aktuellen Schätzungen zufolge wurden im ersten Halbjahr 2021 täglich 13 Menschen entführt. Da die meisten Entführungen nicht angezeigt werden, dürfte die Dunkelziffer weitaus höher liegen. Überwiegend soll so Lösegeld erpresst werden. *KNA*

In Nigeria hat in den vergangenen Jahren die Zahl der Entführungen deutlich zugenommen. Besonders betrof-

Zahl der Woche

357 800

Ehen wurden im Jahr 2021 in der Bundesrepublik Deutschland geschlossen. Laut Statistischem Bundesamt war dies ein historischer Tiefstand. Zugleich stieg die Zahl der Geburten auf den höchsten Stand seit 1997.

Im Vergleich zum ersten Corona-Jahr 2020 ging die Zahl der Eheschließungen um 15 500 (4,2 Prozent) zurück. Weniger Eheschließungen wurden auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik lediglich während des Ersten Weltkriegs in den Jahren 1915 bis 1918 registriert.

2021 wurden in Deutschland 349 000 Ehen (2020: 363 000) zwischen Mann und Frau und 8 700 „Ehen“ (2020: 9 900) zwischen Personen gleichen Geschlechts geschlossen. Zudem wurden rund 795 500 Kinder geboren. Das waren die meisten seit 1997, als 812 173 Kinder zur Welt kamen. Damit stieg die Geburtenzahl im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 um zwei Prozent. *epd*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführer: Johann Buchart

Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 1.1.2022. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign: Gerhard Kinader
Telefon: 08 21/5 02 42-36

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels
Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Lydia Schwab, Ulrich Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),

Leserservice, Vertrieb und Marketing

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-12,

Leserservice:
Telefon: 08 21/5 02 42-13
oder 08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis:
Vierteljährlich EUR 35,25.
Einzelnummer EUR 2,80.
Bestellungen direkt beim Verlag, Leserservice.

Abbestellungen sind vier Wochen vor dem darauffolgenden Monatsende schriftlich an den Verlag nach Augsburg zu richten, entweder per E-Mail, per Fax oder per Post.

Bankverbindung:
LIGA Bank eG
IBAN DE51750903000000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Wieder was gelernt

1. Wie heißt der Speyerer Dom offiziell?

- A. St. Ulrich und Afra
- B. St. Maria und St. Stephan
- C. St. Cosmas und Damian
- D. St. Martin und St. Konrad

2. Was macht der Uhu in der „Vogelhochzeit“?

- A. die Fensterläden zu
- B. die Kirchentür auf
- C. den Hochzeitsgästen Angst
- D. dem Bräutigam ein schlechtes Gewissen

Lösung: 1 B 2 A

Foto: gem

„Maria, hilf deinen Kindern!“

Mit dem Schutzmantel der Gottesmutter hat es eine besondere Bewandnis

„Maria hilf!“ Zum Dank für die Befreiung aus der Napoleonischen Gefangenschaft führte Papst Pius VII. 1815 – nicht 1814, wie überall zu lesen ist – für den 24. Mai das Fest „Maria Hilfe der Christen“ ein – das Schutzmantelfest.

Pius VII. war 1808 von Kaiser Napoleon verschleppt worden und kehrte erst sechs Jahre später nach Rom zurück. Der 72-jährige Papst rechnete seine Befreiung und den Triumph der Kirche der Fürbitte Mariens an und weitete am 18. September 1814 das Fest der Sieben Schmerzen Mariens auf die Gesamtkirche aus.

Dann kehrte Napoleon für 100 Tage auf die Weltbühne zurück; der Papst begab sich ins Exil, und erst nach der endgültigen Niederlage des Kaisers der Franzosen bei Waterloo 1815 führte Pius VII. das Fest „Maria Hilfe der Christen“ ein und legte seine Feier auf den 24. Mai fest – dem Tag seiner bejubelten Rückkehr nach Rom im Jahr zuvor.

In der Folge entstanden zahlreiche Kirchen unter diesem Titel, in der Münchner Au beispielsweise die Mariahilfkirche als bedeutender neugotischer Kirchenbau (1831 bis 1839). Besondere Verehrung genießt der Marientitel bei der Salesianischen Ordensfamilie: 1865 errichtete der heilige Don Bosco die Turiner Basilika Maria Ausiliatrice (von lateinisch „Auxiliatrix – Helferin“), die Don-Bosco-Schwester heißen mit ganzem Namen „Töchter Mariä Hilfe der Christen“.

Weiterleben in China

Die Salesianer begehen den Gedenktag „Maria Hilfe der Christen“ am 24. Mai weiterhin aufs feierlichste – obwohl er im Verlauf der Liturgiereform nach 1969 verloren ging und nicht einmal mehr von Kirchen unter diesem Titel als Patrozinium begangen wird. Lediglich für und in China lebt er fort. Papst Benedikt XVI. hat 2007 dazu aufgerufen, den 24. Mai als Tag des Gebets für die Kirche in China weltweit zu begehen: „Der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria unter dem Titel Hilfe der Christen – die sich im Marienheiligum von Sheshan in Shanghai so großer Verehrung erfreut –, könnte in Zukunft den Katholiken auf der ganzen Welt Gelegenheit bieten, sich im Gebet mit der Kirche in China zu vereinen.“

Ältere Mariahilf-Patrozinien besonders im Alpenraum gehen häufig auf das Gnadenbild Mariahilf von Lucas Cranach dem Älteren zurück (nach 1537), das zum Hof der Habsburger Kaiser gelangte, unzählige Male kopiert wurde und zum Beispiel zum Namen der Wiener Mariahilfer Kirche geführt hat.

Wieder andere Mariahilf-Kirchen haben ihren Ursprung in Gnadenbildern der Barmherzigen Gottesmutter, genauer: der Mutter der Barmherzigkeit (Mater misericordiae), die für die Menschen bittet, die vor dem Richterthron ihres Sohnes stehen. Der heiligen Birgitta von Schweden († 1373) teilte die Gottesmutter in einer Vision mit: „Mein weiter Mantel ist meine Barmherzigkeit. Komm du also, meine Tochter, und verbirg dich unter meinem Mantel.“

„Unter deinen Schutz“

Die Geschichte Mariens als Helferin der Christen ist tatsächlich noch viel älter und wird bereits im ältesten Mariengebete „Unter deinen Schutz und Schirm“ greifbar, das in seinem griechischen Ursprung bis ins vierte Jahrhundert zurückreicht. Der „Schutz und Schirm“, lateinisch „Praesidium“, bezeichnet ursprünglich sogar militärischen Beistand – aus handfesten Gründen.

Im fünften Jahrhundert gelangte der Grabesmantel Mariens von Jerusalem nach Konstantinopel und wurde in der eigens dafür erbauten Blachernenkirche verehrt. Die Mantelreliquie wurde zur Abwehr feindlicher Belagerungen und Seuchen in Prozessionen durch die Reichshauptstadt getragen; das Pallium „habe die Mauern umfassen, die Stadt habe sich darin eingehüllt und damit bedeckt“, schrieb Patriarch Photios 860 anlässlich der Rettung vor russischer Eroberung.

Ihren literarischen Niederschlag sowie eine Spiritualisierung erfuhren die erlebten Rettungen im bedeutenden byzantinischen Marienhymnus „Akathistos“. Darin verwandelt sich der Mantelschutz Mariens vor drohenden physischen Gefahren in das „Kleid der Fürsprache der durch die Sünde Entblößten“.

Am Hof Kaiser Karls des Großen wurden um 800 sowohl das Gebet „Unter deinen Schutz und Schirm“ als auch der Akathistos-Hymnus

ins Lateinische übersetzt und trafen im westlichen Kulturkreis auf Vorstellungen, die viel mit dem römisch-germanischen Rechtegemisch zu tun haben, das im Mittelalter herrschte.

Zum einen gab es den sogenannten Mantelschutz: Verfolgte genossen ein Asylrecht, wenn sie unter dem Mantel einer angesehenen, besonders einer weiblichen Person Zuflucht nahmen. So Heinrich von Ofterdingen unter den Mantel der Landgräfin Sophie beim legendären Sängerkrieg auf der Wartburg oder Franz von Assisi nach seiner Entkleidung in den Armen des Bischofs.

„Mantelkinder“

Zum anderen wurden unehelich geborene Kinder bei der Verheiratung ihrer Eltern oder fremde Kinder bei der Adoption durch Umantelung legitimiert.

In der Folge erwärmten sich geistliche Schriftsteller und Dichter für diese Schutzgeste des Mantelbedeckens. Sie weiteten die Bezeichnung als „Mantelkinder“ auf alle Schutzbefohlenen Mariens aus und verstanden die Frommen als angenommene Kinder der Gottesmutter, die so zur „Mutter aller“ (Mater omnium) wurde. Dieser entspricht ikonographisch die mütterliche Frau mit weitem Mantel, unter dem ein Gewimmel von Menschen Platz findet.

Die künstlerische Produktion von Schutzmantelmadonnen hatte in Pestzeiten Hochkonjunktur. Die Reformatoren konnten sich mit der Darstellung einer so mächtigen Frau, dazu ohne Jesuskind, nicht anfreunden. Fünf Jahre nach dem Sieg der christlichen Allianz über die Osmanische Seemacht bei Lepanto 1571 fand die Anrufung „Du Hilfe der Christen“ Eingang in die Lauretanische Litanei.

Peter Paul Bornhausen



◀ Der Ravensburger Schutzmantelfrau (um 1480, Bode-Museum, Berlin) wird die Rettung der Stadt im Zweiten Weltkrieg zugeschrieben.

Foto: A. Praefcke/gem



DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

Sonntag, 22. Mai Sechster Sonntag der Osterzeit

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27)

Frieden ist ein Geschenk Gottes, des Heiligen Geistes. Von der Geburt bis zur Auferstehung Jesu wird uns Menschen sein Friede verkündet. Öffnen wir uns für den göttlichen Frieden, der sich von dem unterscheidet, wie die Welt ihn sich vorstellt!

Montag, 23. Mai

Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. (Joh 15,26)

Wir brauchen auch in diesen Tagen göttlichen Beistand, wenn die Welt aus den Fugen gerät und Verwirrung und Krieg sich immer mehr ausbreiten. Bitten wir um den Geist der Wahrheit für unsere Politiker und alle Verantwortlichen in Kir-

che und Gesellschaft! Die Wahrheit wird uns frei machen.

Dienstag, 24. Mai

Er wird die Welt der Sünde überführen und der Gerechtigkeit und des Gerichts; der Sünde, weil sie nicht an mich glauben; der Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; des Gerichts, weil der Herrscher dieser Welt gerichtet ist. (Joh 16,8ff)

Jesus sagt uns klar, was Sünde ist: dass wir nicht an ihn glauben. Wie sieht meine Beziehung zu Jesus heute aus? Vertraue ich ihm, dass er alles zum Guten führen kann?

Mittwoch, 25. Mai

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. (Joh 16,12f)

Wo und wie begegnet uns heute in den Medien und im Alltag die Wahrheit? Was ist Wahrheit? Wir brauchen dringend die Erkenntnis der Wahrheit für die aktuellen Entscheidungen. Herr, führe uns in die ganze Wahrheit durch deinen Geist!

Donnerstag, 26. Mai Christi Himmelfahrt

Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. (Lk 24,46f)

Viele Menschen leiden in unserem Land und in den Kriegsgebieten der Welt. Rettung und Erlösung finden wir nur durch die Umkehr zu Jesus, der uns von aller todbringenden Sünde befreien kann.

Freitag, 27. Mai

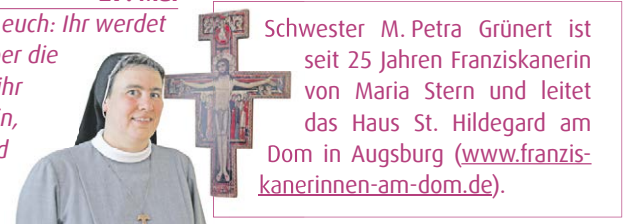
Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln. (Joh 16,20)

Mit dem heutigen Tag treten wir ein in die Pfingstnovene und erleben für uns und die Welt den Heiligen Geist. Er ist der einzige, der unsere Not in Freude verwandeln kann. Komm, Heiliger Geist der Freude!

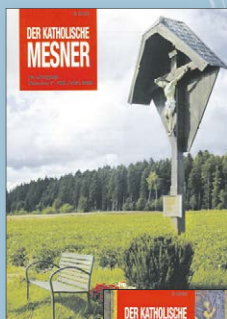
Samstag, 28. Mai

Amen, amen, ich sage euch: Was ihr vom Vater erbitten werdet, das wird er euch in meinem Namen geben. Bis jetzt habt ihr noch nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist. (Joh 16,24)

Vater wir bitten dich heute in Jesu Namen, schenke uns und der Welt Versöhnung und Frieden, der von dir kommt! In Jesu Namen: Komm Heiliger Geist des Friedens!



Schwester M. Petra Grünert ist seit 25 Jahren Franziskanerin von Maria Stern und leitet das Haus St. Hildegard am Dom in Augsburg (www.franziskanerinnen-am-dom.de).



6 x im Jahr
bestens
informiert!

Die Zeitschrift für den katholischen Mesner

- Nachrichten, Bilder und Termine aus den Berufsverbänden
- Anregungen, Gebete und Impulse

Ja, schicken Sie mir die mit 6 Ausgaben jährlich erscheinende Zeitschrift **Der Katholische Mesner** für mindestens 1 Jahr zum günstigen Jahresbezugspreis von EUR 8,40 (incl. Zustellgebühr).

Zustellungsbeginn

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Ich bin damit einverstanden, dass die zu entrichtende Abonnementgebühr jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen und einsenden an: Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH, Leserservice **Der Katholische Mesner**, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann innerhalb zwei Wochen schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.



KATHOLISCHE

*Sonntags***Zeitung**

SPEZIAL

Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



▶ 4:21 Pfarrhushälterinnenverband feiert 100 + 2 Jahre



Predigt beim Jubiläum
des Pfarrhushälter-
innenverbands

19:17



Jubiläum Pfarrhushälter-
innenverband:
Barbara Götz im Interview

3:48



Projekt
„Kirche am Weg“

4:02



Oase Steinerskirchen –
im Porträt

4:53



RADIO **DAB+** **AUGSBURG**

Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



Lustige und spannende Pfarrer-Persönlichkeiten Jeder Mensch ist ein Original

Ludwig Gschwind ist seit mehreren Jahrzehnten mittlerweile Dekan im Dekanat Krumbach. Er hat aber auch schon viele Bücher geschrieben, interessiert sich sehr fürs Brauchtum und – ganz einfach – für Menschen. Deshalb hat er jetzt ein Buch mit dem Titel „Jeder Mensch ist ein Original – Das gilt auch für Pfarrer“ herausgebracht. Und darin stellt er einige interessante, lustige und spannende Pfarrer-Persönlichkeiten auch aus unserer Region vor.

Susanne Bosch von Radio Augsburg berichtet.



Projekt „Kirche am Weg“ Menschen im Glauben zusammenbringen

Jahre lang ist ein Schäferwagen im Dekanat Mindelheim umhergefahren – der Menschen im Glauben zusammengebracht hat. Eben nicht in einer Kirche, sondern einfach überall: In kleinen Dörfern, auf Parkplätzen, an Kindergärten und Schulen. „Kirche am dem Weg“ heißt das Projekt – und nach einer einjährigen Pause macht sich der Schäferwagen, nun mit neuer Besetzung, wieder auf den Weg.



www.radio-augsburg.de



**Das aktuelle katholische
Nachrichten-Magazin**

Katholisch1.tv – das Magazin (KW 19/2022)



**u. a. Heilige Corona in Friedberg St. Jakob,
Kirche am Weg: Schäferwagen fährt weiter,
Kirchenporträt St. Martin Batzenhofen,
Martin Knöferl gestaltet überdimensionale Monstranz,
Stromsparcheck, Kirche goes Tierheim**

➔ www.katholisch1.tv

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgötte von Biberbach“,
Telefon 08271/2936, Mo., Di., Fr., 9 Uhr Messe. Sa. und Do. 18.30 Uhr Messe. Rkr. am Mo. um 8.30 Uhr und täglich um 18 Uhr. So. 10 Uhr und 18.30 Uhr Messe. Sa. ab 18 Uhr BG. Jeden ersten Mo. im Monat 18.30-19.30 Uhr stille Anbetung.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,
Telefonnummer 08265/96910, Messe täglich um 7.30 Uhr. - So., 22.5., 9.30 Uhr Messe, 13.30 Uhr Maiandacht. - Sa. 19 Uhr Rkr. - Mo. und Di. 19 Uhr Maiandacht - Mi., 25.5., 9 Uhr Messe mit Kranken- gebet. - Do., 26.5., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Kindermaiandacht. - Fr., 27.5., 19.30 Uhr Kostbar-Blut-Andacht. BG werktags außer Di., Do. und Mittwochabend von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und 18.30-20 Uhr.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,
Telefon 0821/601511, Sa., 21.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messfeier, anschl. euchar. Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 BG, 11.30 Uhr Trauung. - So., 22.5., 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr (DKK), 14.30 Uhr Taufe. Mo.-Fr. 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr und 15-18 Uhr (außer Mo.), 14 Uhr Rkr. - Di., 24.5., 18.30 Uhr Maiandacht. - Mi., 25.5., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 26.5., 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr (DKK).

Gachenbach, Maria Beinberg,
Telefon 08259/8979090, Termine für Wallfahrten und Gottesdienste können telefonisch oder im Internet unter www.pg-aresing-weilach.bayern abgerufen werden.

Jettingen-Scheppach, Wallfahrtskirche Allerheiligen,
Telefon 08225/1045, Mi., 25.5., 19 Uhr Bittmesse.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,
Telefonnummer 08394/9240, So., 22.5., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 19.15 Uhr Maiandacht. - Mo.-Mi., 19 Uhr Bittgang, 20 Uhr Messe. - Do., 26.5., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse - Fr., 27.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt. Beichtgelegenheit bitte unter Telefon 08394/9258010 erfragen.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,
Telefon 09081/3344, So., 22.5., 10 Uhr Messe. - Mi., 25.5., 16.30 Uhr Beichtmesse der Firmlinge, 18 Uhr Festmesse zu Christi Himmelfahrt.

Obermauerbach, Maria Stock,
So., 22.5., 13.30 Uhr Rkr. Vorbeter ist Jakob Riedlberger aus Klingingen.

Pfaffenhofen, Gebetsstätte Marienfried,
Telefonnummer 07302/92270, Messe: Mo.-Sa. 7 Uhr, 15 Uhr und 19.30 Uhr. Rkr.: 14.15 Uhr und 18.50 Uhr. Messe So. 8 Uhr, 10 Uhr und 15 Uhr, 11.30 Uhr Missa in forma extraordinaria. BG: Do. 18.30 Uhr, Fr. und Sa. um 16.15 Uhr, So. um 9 und 14 Uhr.

Steingaden, Wieskirche,
Telefon 08862/932930, Sa., 21.5., 10 Uhr Messe, 13 Uhr und 16.30 Uhr Pilgermesse in englischer Sprache. - So., 22.5., 7 Uhr Wallfahrtsmesse, 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Mo., 23.5., 10 Uhr Messe, 16.30 Uhr Pilgermesse in englischer Sprache. - Di., 24.5., 10 Uhr Messe. - Mi., 25.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Kirchenführung, 11.45 Uhr musikalische Meditation, 13 Uhr und 16.30 Uhr Pilgermesse in englischer Sprache. - Do., 26.5., 10 Uhr Messe, 12 Uhr Wallfahrtsmesse, 16 Uhr Mariensingen. - Fr., 27.5., 8 Uhr Wallfahrtsmesse, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe 16.30 Uhr Pilgermesse in englischer Sprache.

Sielenbach, Maria Birnbaum,
Telefonnummer 08258/242, So., 22.5., 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Messe. - Mo., 23.5., 18.30 Uhr Bittgang, 19 Uhr Messe. - Do., 26.5., 18.30 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Messe. - Fr., 27.5., 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Totenbund.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,
Telefon 08194/8276, Sa., 21.5., 11 Uhr Messe. 18.25 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - So., 22.5., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, 19.30 Uhr Maiandacht. - Di., 24.5., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Do., 26.5., 10 Uhr Festgottesdienst.

Violau, St. Michael,
Telefon 08295/608, Sa., 21.5., 13.30 Uhr Trauung. - So., 22.5., 10 Uhr Wallfahrtsgottesdienst. 11.30 Uhr Taufe, 14 Uhr Maiandacht. - Mi., 25.5., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Messe, 15 Uhr Glockenläuten zum Hochfest Christi Himmelfahrt. - Do., 26.5., 10 Uhr Messe, 13 Uhr Maiandacht.

Wemding, Maria Brunnlein,
Telefonnummer 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Andacht. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr. Jeden Mittwoch Anbetungstag: 8 Uhr BG, 9 Uhr Messe mit Predigt, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und euchar. Andacht, 16.30 Uhr Vesper.

Wigratzbad, Gebetsstätte,
Telefonnummer 08385/92070, Sa., 21.5., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.45 Uhr Messe, BG 10-11 Uhr und 17.30-19 Uhr. - So., 22.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr und 13.30 Uhr Messe, anschl. Maiandacht, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG 9-19 Uhr. - Mo.-Fr., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.30 Uhr Messe, BG 10-11 und 17.45-18.30 Uhr. - Do., 26.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, anschl. Maiandacht und Fahrzeugsegnung, 19.30 Uhr Messe zur Sühnenacht, BG 10-11 Uhr und 17.30-19 Uhr. - Fr., 27.5., 15 Uhr Kreuzweg.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,
Telefon 08284/8038, Sa., 21.5., 8.30-9 Uhr BG, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18 Uhr 24-Stunden-Gebetsaktion, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - So., 15.5., 7.15 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe, 18.30 Uhr BG, 19.15 Uhr Messe. - Mo.-Do., 7.30 Uhr (außer Di.) und 11 Uhr Messe, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Fr., 27.5., 6 Uhr und 7.30 Uhr Messopfer, 9.30 Uhr Brevier-Gebet, 10.30 Uhr BG und stille Anbetung, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe, 20 Uhr BG, 20.45 Uhr Betrachtung, 21.30 Uhr Messe.

Stille Tage

Augsburg-Leitershofen, „Gepäck – Was habe ich in meinem Rucksack, was habe ich aufgesammelt?“,
Fr., 10.6., bis Sa., 11.6., im Diözesan-Exerzitienhaus in Leitershofen. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 0821/907540.

Ausstellungen

Benediktbeuern, „Lebenselement Wasser“,
bis 12.6. im Zentrum für Umwelt und Kultur. Wasser als Lebenselement wird vielfältig sichtbar in einer Foto-Ausstellung, die Rosemarie Rittmaier zeigt. Die Ausstellerin lenkt den Blick auch auf

kleine funkelnde Wassertropfen, Spiegelungen, über die man nachdenken, nachforschen und sich wundern könne, sowie Wasser, das manchmal zu fantastischen Formationen erstarrt. Ihre Bilder sind im Laufe vieler Jahre entstanden und die Freude, die sie dabei empfunden hat, wünscht sie auch dem Betrachter. Der Eintritt ist frei.

Altomünster, Postkartenausstellung,
bis 26.6. im Museum Altomünster. „Postkarten aus der guten alten Zeit“ heißt die aktuelle Ausstellung, in der Postkarten aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg gezeigt werden. Die Sammlung stammt von Karoline Mauer, der Großmutter des Vereins- und Beiratsmitglieds Peter Fink. Das Museum ist donnerstags bis samstags von 13 bis 16 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

St. Ottilien, Aschenblume,
bis 15.8. in der Galerie des Klosters St. Ottilien. Gedichte von Paul Celan in Bildern von Jörg Schmutterer und Fotografien von Christoph Lingg. Der jüdische Dichter Paul Celan (1920 bis 1970) gehört zu den Meistern der deutschen Sprache. In seinen Gedichten beschreibt er die Erfahrungen der Shoa, aber auch von Heimatlosigkeit und Einsamkeit, der die Sehnsucht nach Geborgenheit gegenübersteht. Der Münchener Arzt, Psychotherapeut und Maler Jörg Schmutterer hat in seinen Bildern eine Umsetzung der Gedichte Celans gewagt. Der österreichische Fotograf Christoph Lingg schildert Celans Welt mit Bildern aus Czernowitz, der Heimatstadt des Dichters.

Donauwörth, „... ich wollte ja malen!“,
bis 25.9. im Käthe-Kruse-Puppen-Museum, Pflögstraße 21a in Donauwörth. Gezeigt werden Werke der Künstlerin Annemarie Jakimow-Kruse (1889 bis 1977). Die Malerin war eine Tochter aus der ersten Ehe von Max Kruse (1854 bis 1942), der später die weltbekannte Puppenmacherin Käthe Kruse (1883 bis 1968) heiratete. Öffnungszeiten. Di.-So. von 11 bis 18 Uhr.

Reisen

Augsburg, „Durch die Wüste ins Gelobte Land“,
Mo., 6.6., bis Di., 14.6. Auf die Spuren Jesu und seiner Jünger lädt die Ehe- und Familienseelsorge in den Pfingstferien



zu einer prägenden und unvergesslichen Reise in das biblische und moderne Israel mit all seiner Schönheit und all seinen Widersprüchen ein. Bei der neuntägigen Pilgerreise erleben die Reisenden das Heilige Land von der Wüste Negev über das Tote Meer, die Städte Jerusalem, Bethlehem, Haifa und Akko bis zum Bergland von Galiläa und zum See Genezareth. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 09 06/70 62 870.

Augsburg, Malteser-Pilgerreise nach Lourdes,

Sa., 27.8., bis Mo., 5.9. Die Malteser der Diözese Augsburg pilgern nach zwei Jahren coronabedingter Pause mit gesunden, behinderten und kranken Pilgern an den Marienwallfahrtsort Lourdes in Südfrankreich. Erfahrene Helfer, Pflegekräfte und Ärzte sind im Einsatz, um allen Mitreisenden eine schöne und erlebnisreiche Wallfahrt zu ermöglichen. Die achttägige Reise im modernen, bequemen Reisebus startet am Sa., den 27.8., um 4 Uhr an der Augsburger Diözesangeschäftsstelle in der Werner-von-Siemens-Straße 10 in Augsburg. Sie führt über Nevers und einem Ausflug nach Bourges nach Lourdes. Dort ist während des viertägigen Aufenthalts ein abwechslungsreiches Programm geboten: Gottesdienste, Sakraments- und Lichterprozessionen, eine Stadtführung, ein Ausflug in die Pyrenäen. Die Heimreise führt über Ars, den Wirkungsort von Pfarrer Jean-Marie Vianney, über die Schweiz zurück nach Augsburg. Informationen und Anmeldung: Geschäftsstelle der Malteser in Augsburg, Telefon 08 21/25 8 50 23, E-Mail wandfahrt.augsburg@malteser.org.

Augsburg, Pilgerreise Santiago im heiligen Jahr,

Di., 26.7., bis Sa., 30.7. Tag 1: Anreise in Porto und Fahrt nach Sarria oder Lugo. Tag 2: Fahrt auf den Cebreiro Pass sowie Besichtigung der Keltensiedlung. Gottesdienst in Santa Maria la Real mit anschließender Wanderung zum Monte del Gozo und weiter nach Santiago. Tag 3: Besuch der Kathedrale und Teilnahme an der feierlichen Pilgermesse. Tag 4: Fahrt zur Küste zum Felsenkap Finisterre und Muxia. Besichtigung des größten Marienwallfahrtsorts Galiciens und der Kirche „A Virxe da Barca“. Tag 5: Rückreise. Geistliche Begleitung: Domvikar Alois Zeller. Kosten: 1055 Euro, Zuschlag Einzelzimmer: 125 Euro. Anmeldung und

Informationen zur Pilgerreise unter der Telefonnummer 08 21/31 66 32 40.

Augsburg, Pilgerreise Fátima,

Sa., 16.9., bis Di., 20.9. Tag 1: Anreise in Fátima sowie erster Weg zur Erscheinungskapelle und abendliche Lichterprozession. Tag 2: Gemeinsamer Gottesdienst und anschließend Wanderung zur Stephanskapelle nach Aljustrel. Nachmittags Besichtigung der Kirche Hl. Dreifaltigkeit. Tag 3: Sonntägliche Wallfahrtsfeierlichkeiten auf der Esplanade vor der Basilika, danach ist der Nachmittag zur freien Verfügung. Tag 4: Eucharistiefeier und Ausflug zum Kloster Batalha und zum Seebad Nazaré. Tag 5: Abschlussgottesdienst an der Cristo-Rei-Statue und Rückreise. Geistliche Begleitung: Pfarrer Thomas Gerstlacher. Kosten: 925 Euro, Zuschlag Einzelzimmer: 155 Euro. Anmeldung und Informationen zur Pilgerreise unter der Telefonnummer 08 21/31 66 32 40.

Männer

Augsburg, Männerwallfahrt vom Bodensee zur Wieskirche,

Mo., 13.6., bis So., 19.6. Das Besondere dieser Fußwallfahrt Mitte Juni ist die gute Mischung von Naturerlebnis, Geselligkeit und Spiritualität. Das Wandern in der Ebene und über kleinere Berge lädt ein, bei sich selbst anzukommen und Zeit zu haben, sich mit den anderen Männern auf dem Weg zu unterhalten. Zum täglichen Programm gehören ein Gedanke in den Tag, eine Stunde Schweigen am Morgen, Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet sowie die Tagesauswertung. Übernachtet wird in einfachen Pilgerherbergen. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 21 31.

Augsburg, Männerwallfahrt von Görlitz nach Leipzig,

Sa., 25.6., bis So., 3.7. Ganz im Zeichen des Friedens steht der diesjährige Ökumenische Pilgerweg, zu dem die Männerseelsorge des Bistums Augsburg alle interessierten Männer einlädt. Insgesamt orientiert sich der Pilgerweg am historischen Verlauf der „Via Regia“, einer wichtigen Jakobswegverbindung zwischen Ost und West. Die einzelnen Etappen des ca. 170 Kilometer langen Pilgerweges verlaufen durch weiträumige Landschaften und sehenswerte historische Städte im Osten Deutschlands. Die

Teilnehmerzahl ist begrenzt; psychische und körperliche Belastbarkeit für bis zu 25 Kilometer Tagesetappen sowie Offenheit für die Gruppe und für geistliche Impulse werden vorausgesetzt. Übernachtet wird in Pilgerherbergen und einfachen Gasthäusern. Infos und Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 21 31.

Sonstiges

Oberschönenfeld, Sonntagsführung,

So., 22.5., 15 Uhr in der Schwäbischen Galerie Oberschönenfeld. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises Augsburg zeigt die Ausstellung „Daniel Biskup: Rückblende 1982–2022“ auch frühe, noch nie ausgestellte Fotografien aus seiner Anfangszeit rund um Augsburg. Die Fotografien aus den 1980er Jahren sind spannende Zeitdokumente. Teilnahme nur mit telefonischer Anmeldung bis 21.5. unter 08 238/ 30 010.

Königsbrunn, Maiandacht,

Do., 26.5., 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Ulrich. Der Bund der Vertriebenen Augsburg Stadt und Augsburg Land lädt an Christi Himmelfahrt zur Maiandacht.

Augsburg-Leitershofen, 24-Stunden Auszeit für Erwachsene zwischen 30 und 45 Jahren,

Fr., 27.5., bis Sa., 28.5., im Diözesan-Exerzitienhaus in Leitershofen. Thema „Leuchten wäre schön“. Informationen und Anmeldung unter Telefon 08 21/90 75 40.

Augsburg, „Partnerschaft als Einladung“,

Di., 24.5., 19–21 Uhr im Augustanasaal in Augsburg. Die Verschiedenheit von Mann und Frau kann ärgern und entfremden, aber auch verbinden, die Kooperation stärken, uns Nötiges und Neues lehren und die Liebe lebendig halten. Glückliche Paare wissen: „Entdecken wir einige Geheimnisse und die besten Strategien des Miteinanders, dann sind wir das beste Team!“ Die Referentin Boglarka Hadinger, Leiterin des Instituts für Logotherapie Wien-Tübingen, gibt dazu an diesem Abend erfrischende Impulse und sinnvolle Anregungen und steht anschließend für ein Gespräch zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Immenstadt-Freundpolz, Jodlerkurs mit Wanderung,

Sa., 11.6., 10–17 Uhr. In den Allgäuer

Bergen findet ein außergewöhnlicher Jodlerkurs statt. Er vereint Singen und Wandern. An ausgesuchten Plätzen üben die Teilnehmer den Umgang mit ihren Urlaute. Anmeldung und Informationen bei Loni Kuisle, loni.kuisle@gmx.de, Telefonnummer 0160/799 71 20.

Steingaden, Diözesaner Glaubens- und Gebetstag in der Wieskirche,

Sa., 18.6., 10 Uhr Ankommen, 10.30 Uhr Rkr., 11 Uhr Pontifikalamt, anschl. Mittagessen, 15.30 Uhr Pontifikalvesper. Geistliche Begleitung: Bischof Bertram Meier. Um Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 32 40 wird gebeten.

Augsburg, Wallfahrt nach Benediktbeuern,

Sa., 25.6. Um 11 Uhr findet ein Gottesdienst in der Anastasiakapelle Benediktbeuern statt, anschließend eine kurze Kirchenführung. Um 15 Uhr ist eine Andacht in der Klosterkapelle Benediktbeuern geplant. Kosten: 27 Euro. Genaue Busabfahrtszeiten sowie Anmeldung bis 14.6. unter Telefon 08 21/31 66 32 40.

Donauwörth/Dillingen/Nördlingen, Wandern und Besinnen,

Sa., 10.9., bis Sa., 17.9. Das Seelsorgeamt Außenstelle Donauwörth lädt zum gemeinsamen Unterwegssein und Wandern, zu sieben Tagen mit Zeiten der Besinnung und Impulsen, zu guten Gesprächen und Stille in einer herrlichen, von Felsen, Wiesen und der Altmühl durchzogenen Landschaft ein. Nähere Informationen unter Telefon 09 06/70 62 870.

Maiandachten

AUGSBURG (pba) – Das Augsburger Domkapitel lädt unter dem Leitwort „Maria, Du Königin der Familien!“ zu einer Reihe besonderer Maiandachten in den Dom ein. Sie beginnen jeweils um 19 Uhr: Sonntag, 22. Mai, Domdekan Generalvikar Wolfgang Hacker. Donnerstag, 26. Mai (Christi Himmelfahrt), Domvikar Andreas Miesen. Sonntag, 29. Mai, letzte Maiandacht mit Weihbischof Florian Wörner.



FEIERN

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...
im Gottesdienst und zu Hause.

Weiter Informationen finden Sie unter:
www.sankt-ulrich-verlag.de



Wohin in der Region? 21.5. – 27.5.

Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Hoher Dom

Sa., 21.5., 18 Uhr Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral. **So., 22.5.,** 19 Uhr feierliche Maiandacht „Maria – Du Königin der Familien“ mit Domdekan Generalvikar Wolfgang Hacker. **Do., 26.5.,** 19 Uhr feierliche Maiandacht „Maria – Du Königin der Familien“ mit Domvikar Andreas Miesen.

Sankt Moritz

Di., 24.5., 16-17.30 Uhr „Offenes Ohr“, Gesprächsseelsorge. **Do., 26.5.,** 10 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Abendmesse.

Heilig Kreuz

Sa., 21.5., 19 Uhr Nightfever. Beginn ist um 19 Uhr mit einer Hl. Messe. Anschließend sind die Besucher bei einer besonderen Atmosphäre aus Musik, Gebet und Kerzenlicht zum Verweilen eingeladen. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich im Gespräch mit Priestern oder beim Empfang der Beichte von Gottes Liebe und Barmherzigkeit berühren zu lassen. **Do., 26.5.,** 11 Uhr Kirchenmusik an Christi Himmelfahrt mit dem Musica-Suevica-Chor und den Augburger Instrumentalisten unter der Leitung von Franz Wallisch.

Sankt Anton

Sa., 21.5. und So., 22.5., Missionswarenverkauf vor und nach den Gottesdiensten.

Sankt Max

Sa., 21.5., Ausflug zum Kloster Andechs für Familien mit Kindern der Pfarrgemeinschaft. **Mo., 23.5.,** 17.15 Uhr Bittgang nach St. Sebastian.

Sankt Georg

Mo., 23.5., 17.15 Uhr Bittgang nach St. Sebastian. **Mi., 25.5.,** 15 Uhr Pfarrtreff „Wasserleben – Bäche und Kanäle in Augsburg“ im Pfarrsaal.

Sankt Simpert

Mo., 23.5., 17.15 Uhr Fahrrad-Bittgang nach St. Sebastian.

Haunstetten

St. Pius

So., 22.5., 18.30 Uhr Maiandacht „Ma-

ria, Königin des Friedens“. **Mo., 23.5.,** 18.30 Uhr „Danken-beten-singen“ in der Wohnanlage der Neuen Heimstätte. **Mi., 25.5.,** 18.30 Uhr Gebet für den Frieden und die Menschen in der Ukraine. **Fr., 27.5.,** Maiandacht „Maria, Mutter des Herrn und Königs über alle Völker“.

Kultur

„Pax & Pecunia“ – Kunst, Kommerz und Kaufmannstugend in der Augburger Deckenmalerei, bis 11.9. im Schaezlerpalais Augsburg. Zahlreiche Augburger Bürgerhäuser beeindrucken mit barocker Deckenmalerei. Viele Fresken sind bekannt, manches erhalten, doch vieles wurde zerstört. Als die Stadt Augsburg dem Kunstmaler Karl Nicolai ab 1936 Aufträge zum Kopieren barocker Deckengemälde erteilte, geschah dies in

der Absicht, den bedrohten Bestand der Nachwelt zu überliefern. Öffnungszeiten: Di.- So. von 10-17 Uhr.

Konzert „Cembalissimo“, Sa., 21.5., 17 Uhr im Rokoko-Festsaal im Augburger Schaezlerpalais. Musik für zwei Cembali von Johann Sebastian Bach und Mozart. Tickets sind im Vorverkauf über die Museumskasse im Schaezlerpalais und im Maximilianmuseum erhältlich.

Benefiz-Gospelkonzert, Sa., 21.5., 16 Uhr in der Kirche Herz-Jesu in Pfersee. Der Pop- und Gospelchor „Voices of Joy Augsburg“ veranstaltet ein Benefizkonzert für das Dominikus-Ringeisen-Werk. Die Einnahmen werden zum einen an die ukrainischen Waisenkinder, zum anderen an die Wohngruppen weitergegeben. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Mozartfest Augsburg, „Krönungsmesse“, So., 22.5., 19 Uhr in der Kirche Evangelisch St. Ulrich. Verschiedene Künstler führen unter anderem mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks die Krönungsmesse in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Tickets sind bei der Bürger- und Touristeninformation unter Telefon 0821/32 49 411 erhältlich.

„Tulpenschau im Gartenbau“, bis 8.7., historische Zeugnisse der Tulpomanie in Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Schaezlerstr. 25. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 11-16 Uhr. In Augsburg blühte im Garten des Kaufmanns Johann Heinrich Herwart nach heutigem Kenntnisstand vor 465 Jahren die erste aus Konstantinopel importierte Tulpe Mitteleuropas – lange, bevor die Blume Holland erreichte.

„Daniel Biskup, Rückblende 1982 bis 2022“, bis 10.7., Fotoausstellung. Der Landkreis Augsburg zu Gast in der Schwäbischen Galerie im Museum Oberschönenfeld: Menschen, Landschaften und Szenen aus dem Augburger Land. Öffnungszeiten: Di.-So. jeweils 10-17 Uhr.

„Hin und wieder zurück – Ein Schiffswrack im schwarzen Meer“, bis 24.7., Römerlager im Zeughaus Augsburg. 2016 gelang es einem Forscherteam, ein gut erhaltenes Wrack eines römischen Handelsschiffes aus dem 2. Jh. n. Chr. vor der rumänischen Schwarzmeerküste zu dokumentieren. Die Ausstellung präsentiert die Geschichte des Schiffes und seiner Besatzung. Öffnungszeiten: Di.- So. von 10-17 Uhr.

Sonstiges

Sankt Pius Haunstetten, Flohmarkt, Fr., 20.5. und Sa., 21.5., jeweils 14.30-17 Uhr im Pfarrzentrum. Große Bücherauswahl sowie Brotzeit, Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt dem Pfarrzentrum zugute.

Bärenkellerbad, Schwimmbadzeichentag, So., 22.5., 10-17 Uhr. Angeboten werden Seepferdchen, das Deutsche Schwimmbadzeichen in Bronze, Silber und Gold sowie das Seeräuber-Abzeichen. Weitere Informationen zu den genauen Abnahmezeiten sowie Anmeldung im Internet unter www.augsburg.dlrq.de.




▲ In der Orgelkonzertreihe „Mailights“ im Marienmonat Mai gibt Kirchenmusiker Professor Gerhard Grimm am Sonntag, 22. Mai, um 15.30 Uhr ein Interview in der Kirche St. Elisabeth in Augsburg-Lechhausen und anschließend ein Konzert. Der Münchner Organist Christian Bischof wird am Sonntag, 29. Mai, um 15.30 Uhr vorgestellt und spielt anschließend an der Orgel. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Orgel sind willkommen. Foto: Zoepf

Gottesdienste vom 21. bis 27. Mai


Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8 
Sa 7 M, für Domprediger Joh. Nep. Oberstaller, 9.30 M, für Gerda Baumgärtner (Stiftsmesse), 16.30 Beichtgelegenheit, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral. **So** 7.30 M, für Barbara Ortner, 9 Kapitelamt, 10.30 PfG, 11.30 Dompredigermesse, für Inge Manka, 19 Feierliche Maiandacht „Maria - Du Königin der Familien“ mit Domdekan Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Josef Anton Kasper, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Emma Brenner, 16.30 BG, 19 Maiandacht. **Mi** 7 M, für Xaver Schiffelholz, 9.30 M, für Elisabeth und Alfred Jaumann, 16.30 Beichtgelegenheit. **Do** 7.30 M, für die Verstorbenen der Fam. Zeller und Hefe, 9 M, für die Verstorbenen der Familie Haselrieder und Angerer, 10.30 Pontifikalamt und PfG, 19 Feierliche Maiandacht „Maria - Du Königin der Familien“ mit Domvikar Adreas Miesen. **Fr** 7 M, für Wilhelm und Elisabeth Rees, 9.30 M, für Katharina und Max Weittmann, und für Vater und Verstorbene Fam. Biliavski, 16.30 BG, 16.30 Maiandacht.

Pfarreiengemeinschaft


St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18 
So 10 Pfarrgottesdienst, 18 M. **Mo** 17.15 Bittgang nach St. Sebastian; Beginn in der Kirche, 18 Bittmesse (St. Sebastian). **Di** 18 M, Wilhelmine und Leopold Zimmermann. **Do** 10 Hochamt zu Christi Himmelfahrt, 18 feierliche Maiandacht.

Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24
Sa 10 Byz. Liturgie: österl. Liturgie, 18 M der Pfarreiengemeinschaft Augsburg Mitte. **So** 18 feierliche Maiandacht in der Marienkapelle.


Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4 
So 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 9 M der ungarischen Mission, 11 Pfarrgottesdienst, Lena Thurmeier u. verst. Angeh. **Mo** 17.15 Bittgang nach St. Sebastian; Beginn in der Kirche. **Di** 9 M, Liesbeth und Benedikt Deschler. **Do** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 11 Hochamt zu Christi Himmelfahrt. **Fr** 18 M.

Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 12
So 9.30 Pfarrgottesdienst, Rudolf und Thea Hummel. **Mo** 17.15 Fahrrad „Bittgang“ nach St. Sebastian; Beginn in der Kirche. **Di** 18 M der Schönstattfamilie, zu Ehren von Muttergottes, Sr. Erengard Stiegler und Don Andrea Gazio, Familie Dieminger und Bombeck, 18.45 feierliche Maiandacht. **Do** 9.30 Hochamt zu Christi Himmelfahrt.

Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5 
Sa 18 AM. **So** 10 PfG, 18 AM. **Mo** 12.15 M für die Ukraine. **Di** 12.15 M, 16-17.30 „Offenes Ohr“/Raum „Offenes Ohr“, 18 AM für Thomas und Gottfried Günzl. **Mi** 12.15 M mit Bitte um Gesundheit; für Magdalena und Albert Ellmer, 18 Maiandacht, gestaltet vom Arbeitskreis Spiritualität. **Do** 10 PfG, bei trockenem Wetter im Garten des Riegele-Brauhauses, Fröhlichstraße 26, 18 AM, Eucharistische Anbetung entfällt. **Fr** 12.15 M für die Anliegen der KirchenbesucherInnen, 17.30 Maria Stern, Rkr, 18 Maria Stern, AM. **Montag bis Mittwoch und Freitag**, um 12 Uhr Gebet „Regina coeli“.

Augsburg, St. Peter am Perlach


Rathausplatz
So., 22.5., 9 Uhr Gottesdienst, 19 Uhr Maiandacht. **Do., 26.5.,** 9 Uhr Gottesdienst.

Pfarreiengemeinschaft

St. Ulrich u. Afra/St. Anton

Augsburg, St. Ulrich u. Afra,
 Ulrichsplatz 19 
Sa 17.30 Rkr und BG, 18 Vorabendmesse. **So** 8.45 M, 10.30 Pfarrgottesdienst, 11.45 Taufe, 17.30 Maiandacht, 18 M, für Dr. Anita Geier u. verst. Vater. **Mo** 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Di** 9.15 M, für Verst. Wenner, Schuster, Reimann u. Angeh., 17.30 Maiandacht, BG, 18 M. **Mi** 9.15 M, 17.30 Rkr in der Basilika, 18 M, für Lydia u. Siegfried Glück. **Do** 8.45 M, 10.30 Fest-Go (mit den Ulrichsbläsern u. Orgel), 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49 
Sa Missionswarenverkauf vor und nach den Gottesdiensten, 18 Vorabendmesse. **So** Missionswarenverkauf vor und nach den Gottesdiensten, 10 Pfarrgottesdienst, 19 Maiandacht. **Do** 10 Fest-Go, Alfred Häring u. Johann Reiter.


Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse 1
 Liturgie im außerordentlichen Ritus
Sa 8 M. **So** 8.15 M in St. Anton. **Mo** 8.30 M, anschl. Aussetzung, Rkr u. Anbetung bis 12 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Mi** 7.15 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

Pfarreiengemeinschaft Christkönig/St. Franziskus

Firnhaberau, St. Franziskus,
 Hubertusplatz 1
Sa 17.30 Rosenkranz und BG, 18 Vorabendmesse, Adelinde Rüster. **So** 10.45 Pfarr- u. Fam.-Go., Ingeborg Schuster JM, 18 Maiandacht, gestaltet von den Ministranten. **Mo** 8 M. **Di** 8 M. **Do** 10.45 M. **Fr** 8 M, Peter Geier.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7 
Sa 14 Taufe der Gemeinde, 17 Rkr. **So** 9 PfG mit Feier der Erstkommunion, 17 Rkr, 17.30 BG, 18 Abendgottesdienst, anschl. kurzes Marienlob, Helmut und Theresa Wybraniec, Regina Koziolk, Katharina Marschall, Walburga Hafner, Rosa Kühnlein und Richard Böhm. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 18.30 Maiandacht entfällt. **Mi** 8.30 M, 9.15 Beten für Kinder, 17 Rkr, 18.30 Maiandacht, gestaltet vom Frauenbund Christkönig. **Do** 9 M, Johann Halusa und Sohn Helmut, 17.45 Rkr, 19 Anbetung vor dem Allerheiligsten. **Fr** 17 Rkr, 18.30 Maiandacht am Bildstöckchen.

Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang


Herrenbach, Don Bosco,
 Don-Bosco-Platz 3
Sa 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier, 20 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9 Euch.-Feier, 17.30 Maiandacht. **Di** 17.30 Maiandacht, 18 Euch.-Feier. **Do** 9 Euch.-Feier, 19 Pfingstnovene. **Fr** 16 Euch.-Feier im Haus am Schäßlerbach, 19 Pfingstnovene.

Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26
So 10.30 Erstkommunionfeier, 17.30 Dankandacht Erstkommunion. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 10.30 Euch.-Feier, Fam. Raad und Dittmar. **Fr** 18 Euch.-Feier, Emma Raimann.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntensteinstraße 19 
Sa 11 Taufe, 14 Taufe, 17.30 Rkr. **So** 9.30 M mit Erstkommunion, 11 M mit Erstkommunion, 18.30 Abendmesse, Andreas Meier. **Mo** 9 Bittmesse, Hans und Katharina Schamberger und Angeh. **Di** 17.30 Rkr, 18 Bittmesse. **Mi** 9 Bittmesse. **Do** 8.30 Fest-Go, Rosemarie und Franz Greiner. **Fr** 9 M, 17.30 Rkr.

Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1
Sa 17.45 Rosenkranz (Unterkirche), 18 Beichtgelegenheit, 18.30 Vorabendmesse Dorothea Burda, Helmut Gebauer und Fam. Kinlinger. **So** 9.45 Pfarrgottesdienst, 17.45 Rosenkranz (Unterkirche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkirche), 17.45 Rosenkranz (Unterkirche). **Di** 9 M (Unterkirche), Werner Braun, 17.45 Rosenkranz (Unterkirche), 19 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18.30 Vorabendmesse. **Do** 9.45 Fest-Go, 17 Maiandacht, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkirche), 7 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche).

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

Lechhausen, St. Pankratius,
 Blücherstraße 13 
Sa 8 M, in besonderem Anliegen, 17 BG im Pfarrzentrum, 17.25 Maiandacht, 18 VAM, Karl und Regina Kramer, In besonderem Anliegen. **So** 8 PfG, 9.30 M, Dr. Max Sprentzinger, Fam. Etschberger und Ruider, Fam. Stefan, Kunisch und Kästle, Manfred Witschel, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M, Anton und Else Schenk, Josef Dan, in besonderem Anliegen. **Di** 8.40 Bittandacht, 9.15 M, in besonderem Anliegen. **Mi** 18.25 Bittandacht, 19 M, in besonderem Anliegen. **Do** 8 M, Johann Geißenberger, 9.30 Festgottesdienst: Verstorbene Mitglieder von Chor und Orchester, 19 Maiandacht. **Fr** 9 M, Katharina u. Max Weittmann.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91
So 9.55 Rkr, 10.30 M, Waltraud Maria Heindel. **Mo** 19 Bittgang nach St. Simpert für die PG (Treffpunkt in ULF) 19:45 Uhr Go in St. Simpert, anschl. Lichterprozession zur Kirche ULF. **Di** 18.25 Maiandacht, 19 M, Peter u. Viktoria Golling mit Sohn Wolfgang. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 9 M. **Do** 9.55 Rkr, 10.30 M. **Fr** 8 M - anschl. Rkr, 17 Generalprobe für die Firmlinge, 19 Maiandacht.

Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56
Sa 17.30 BG in der Taufkapelle, 17.30 Maiandacht, 18 M, Rufin Morawietz, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 PfG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei, 10.30 M, für die im Anliegenbuch genannten Nöte und Sorgen, 15.30 Mailights - Orgelkonzert zum Marienmonat mit Prof. Gerhard Gnann (Mainz). **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde, 9 M - Bittgottesdienst in den Anliegen unserer Pfarrgemeinde, 14.30 Trauercafé im Elisabethzimmer, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M, Fam. Kugler, Pfr. Pettla, Käthe Seitz, 15 Wort-Gottesdienst - Maiandacht - im Atlantum (Hauskapelle), 16.30 Rkr, 18 Maiandacht. **Do** 8.50 Rkr mit Aussetzung, 9.30 PfG M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Fr** 9 M, Werner Schroll, Eltern Martha und Paul Müller, Horst Müller, 16.30 Rkr, 17 30 Minuten schweigen & beten für den FRIEDEN.

Augsburg, Hl. Kreuz,

Wallfahrtskirche, Hl.-Kreuz-Str. 3
Jeden Sonntag: 11 Uhr Gottesdienst (Spanische Mission, außer an Festtagen), 20 Uhr Gottesdienst für junge Leute.
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: jeweils um 19 Uhr Heilige Messe.

Der Donnerstagsgottesdienst entfällt am Priesterdonnerstag. Während der Schulferien entfallen die Werktagsgottesdienste.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

Sa 7 Morgenlob-Laudes. **So** 7 Morgenlob-Laudes, 10 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet. **Mo-Fr** 6 Morgenlob-Laudes, 6.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet - in den Ferien: 7.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vigil, 19.30 Komplet.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Bergheim

Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

So 9 PFG, 18.30 Abendmesse, Johann und Barbara Stöckle, Maria und Anton Goßner. **Mo** 18 Bittgang nach Bannacker. **Di** 18.30 Bittgottesdienst in der Erlöserkirche Göggingen. **Do** 9 Fest-Go, 18 Maiandacht, 18.30 keine AM. **Fr** 15 Weggottesdienst der Erstkommunionkinder in der Erlöserkirche in Göggingen.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

Sa 18.30 VAM, Christa Lippert, Eltern Lippert und Eltern Albert mit Angeh., Irmhild Pohlenz, Karl und Therese Endres. **So** 10.30 PFG, 10.30 Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 keine M, 17 Rkr, 18.30 Bittgottesdienst. **Mi** 19 AM. **Do** 19 Maiandacht. **Fr** 9 M, 15 Weggottesdienst der Erstkommunionkinder, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Inningen

Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 6

Sa 12.30 Taufe von Jule Veronika Findeisen, 18 PFG VAM. **So** 9.15 PFG, Josefa und Wendelin Rohrhirsch mit Albert Schmid, 11 Familienkirche mit Übergabe Vater Unser und Glaubensbekenntnis an die Kommunionkinder. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier, Berta Fröhling und Fam. Seefeldler. **Mi** 18.30 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt. **Do** 11.30 Eucharistiefeier in St. Vitus, Oberottmarshausen - Radwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen. **Fr** 9 Euch.-Feier.

Göggingen, Kuratie St. Johannes

Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

So 10.45 PFG, Herbert Schmid, Adolf Appel, 18 Marienlob. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 10.45 Fest-Go.

Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

So 9.30 PFG mit Verabschiedung der Pfarrgemeinderäte und Einführung der neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder, Elisabeth Muschik, Johannes Jahn und Eltern, Fam. Kinauer und Steidle, 18 Marienlob. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 Abendmesse, Fam. Gröbner und Burkhard, Gerhard Kopp. **Do** 9.30 Fest-Go.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Haunstetten

Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

Sa 17.30 BG, 18 Maiandacht, 18.30 VAM, Helga Frommeld. **So** 9.15 M für St. Albert und St. Georg. **Di** 8 M, Hedwig Dürschlag, 8.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, JM Antonina Skowronska. **Do** 9.15 Fam.-Go. mit Erstkommunion auf der Wiese, anschl. Bewirtung. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr.

Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

Sa 8 M (MGK), 17 Rkr. **So** 8 M, 10.30 Pfarrmesse, Fam. Bill und Kügler, Elfriede Urban und Werner Wöhl, Georg Kügler, Maria und Ernst Otto, Georg Wieland, Albin und Josefa Feigl, 18 Maiandacht, 19 M, Dieter Hirschenberger. **Mo** 17 Rkr. **Di** 16.50 Rkr, 17.30 M. **Mi** 17 Rkr, 18.30 Maiandacht, gestaltet von der Pfarrei St. Pius (MGK), 19 Bittmesse der Pfarrei St. Pius (MGK). **Do** 9 Flurumgang zum Medizincampus Süd, anschl. M im Garten des Medizincampus Süd. **Fr** 17 Rkr.

Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

Sa 18.30 VAM, für Paul Kowollik und verstorbene Angeh. **So** 10 M für die Pfarrgemeinde, Ged. Erwin Froehlich, 18.30 Maiandacht. **Mo** 18.30 Wortgottesdienst in der Wohnanlage der Neuen Heimstätte. **Di** 18.30 M. **Mi** 18.30 Bittmesse für den Frieden. **Do** 10 M, für Verstorbene Hedwig und Heinrich Blachnik, Maksymilian Okon, für arme Seelen, 18.30 Maiandacht. **Fr** 15 Wortgottesdienst im Seniorenwohnheim Wetterstein, 17 Maiandacht.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

Sa 17.30 BG, 18 VAM, Norbert und Anna Weber, Edith Greiner. **So** 10.30 Internationaler Go zusammen mit der italienischen, ukrainischen, eritreischen, afrikanischen und deutschen Gemeinde in der PK Hlgst. Dreifaltigkeit. musik. gestaltet vom ital. Chor, Josef und Barbara Mayer, Rosina Gribl. **Mo** 9 Bittmesse, Barbara Hart, Franz Hart. **Di** 18 Bittandacht an der Lourdes-Grotte mit Prozession in die PK Hlgst. Dreifaltigkeit. **Mi** 9 M, 18 Bittgang von Hlgst. Dreifaltigkeit nach St. Thaddäus. **Do** 10 Hochamt. **Fr** 18 Maiandacht.

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

Sa 17.30 BG, 18 VAM. **So** Die M in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum entfällt. Der Italienische PFG und der Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde entfällt., Der PFG in St. Thaddäus entf. wegen dem Internationalen Go in der PK Hlgst. Dreifaltigkeit, 18 Maiandacht für Kinder und Dankandacht zur Erstkommunion im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 Bittmesse. **Di** 9 M. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3, 18 Bittgang von Hlgst. Dreifaltigkeit nach St. Thaddäus. **Do** 9.30 Hochamt, 11 Fest-Go in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer Fest-Go der Katholischen

ital. Mission Augsburg, 14 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Fr** 9 M.

Leitershofen, Exerzitenhaus,

Krippackerstraße 6

So 11 M, Mittagessen nach tel. Anfrage. **Di** 7.15 M. **Mi** 7.15 M. **Do** 11 M. **Fr** 7.15 M.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller

St. Martin, Oberhausen,

Zirbelstraße 21

So 11 M mit Kinderevangelium für kleine Kinder bis zur 2. Klasse im Anschluss Familienessen. **Mo** 18 Rkr, 18.15 Bittgang mit M in St. Martin, Treffpunkt / Start um 18.15 Uhr am Drei-Auen-Platz. **Di** 8.30 M, Pfarrer Erich Urbanek und Pfarrer Anton Schaule, Verstorbene Frau Genoveva Eckberger, 9 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 11 Wortgottesdienst, 18 Rkr. **Fr** 18 Jug.-Go.

St. Joseph, Oberhausen,

Donauwörtherstraße 9

Sa 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde, 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Mo** 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Di** 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.15 Bittgang mit M auf dem Oberhauser Friedensplatz Treffpunkt / Start um 18.15 Uhr in St. Peter und Paul. **Mi** 16.30 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Do** 11.30 Fest-Go der syr.-kath. Gemeinde, 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Fr** 16.30 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde.

St. Peter u. Paul, Oberhausen,

Hirblinger Straße 3

Sa 17.30 Rkr. **So** 9.30 M, Polina Odisho Tawr, Lanzen u. Wilson Younan, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Pfingstnovene.

St. Konrad, Bärenkeller,

Bärenstraße 22

So 18.30 M. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 10.30 M, JM Gustav Hildensperger. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, 18.30 Maiandacht mit dem Frauenbund.

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

Sa 9 M, Fam. Salger, Riedelsheimer und Grenzbach, Rosa und Rudolf Deurer, 16 Benefizkonzert Gospelchor Dominik-Ringeisen-Werk, 17 BG, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM Hannelore Dörflinger. **So** 8.15 BG (Marienkapelle), 9 PFG, 11 M, Anni und Karl Listle, Viktoria und Josef Krzipopa mit Tochter Dorothea, Lotte Vilsecker und Angeh., 17.45 Maiandacht (St. Michael). **Mo** 9 M, Christine Maria Woywod, 17 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Bittgang von St. Michael zur Westparkschule, Bgm.-Bohl-Straße, anschl. M. **Di** 9 M, Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, Helmut Geirhos mit Angeh., Maria Rohrmoser mit Angeh., Engelbert Bromer und Angehörige, Horst Kuhnert, 17.45

Rkr (St. Michael), 18.30 Bittgang vom St. Michael nach Maria Stern, Elsässer Str., anschl. M im Kloster. **Mi** 9 M, Regina Laurenz, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster), 18.30 Bittgang von St. Michael nach Herz Jesu; anschl. M Viktor Dworazyk. **Do** 9 PFG, 11 M, Horst Kuhnert, 17 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Maiandacht (St. Michael). **Fr** 9 M, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Klaus, Doris und Axel Willenberg, Ilse Grasso.

Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen

Deuringen, St. Gabriel,

Kapellenstraße 6

So 9.15 M, Hermann Micheler mit Ehefrau, Stefan Micheler, verst. Eltern Biallas. **Di** 18 Bittgang nach St. Nikolaus - entf. bei Regen, dann 18.30 Uhr Bittandacht in St. Nikolaus. **Do** 9.15 Fest-Go.

Leitershofen, Zum auferstandenen

Herrn, Riedstraße 16

Sa 9.15 Feier der Erstkommunion Gruppe 1, 10.45 Feier der Erstkommunion Gruppe 2. **So** 18.30 Maiandacht mit eucharistischem Segen, musik. gestaltet mit orgelPLUSquerflöte. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17.45 Bittgang nach St. Nikolaus - entf. bei Regen, dann 18.30 Uhr Bittandacht in St. Nikolaus. **Do** 9.30 Flurumgang - entf. bei Regen, 10.45 Fest-Go.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

Sa 18 Rkr und BG, 18.30 VAM. **Di** 18.30 Bei Regen: Bittandacht, 19 Bittmesse der PG, anschl. geselliges Beisammensein im PH. **Mi** 18.30 VAM nach Meinung H, Alfons und Barbara Vogt mit verst. Angeh. **Fr** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16 M in der Senioren-Wohngemeinschaft Happy Granny, 16.30 Wortgottesfeier in der Dr.-Frank-Stiftung. **Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**

Bismarckstraße 63

Sa 8 Altpapiersammlung der Pfarrjugend. **So** 10.45 Fest-Go zum Patrozinium der Maria-Hilf-Kirche mit Festprediger Dekan und Stadtpfarrer Markus Mikus (Augsburg-Haunstetten), musik. gestaltet vom Vokalensemble „QuintenZirkel“ mit der „Missa octavi toni“ von Giovanni Matteo Asola, anschl. Verkauf von Eine-Welt-Waren auf dem Maria-Hilf-Platz. **Mo** 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr, 17.45 Bittgang nach St. Nikolaus - entf. bei Regen, dann 18.30 Uhr Bittandacht in St. Nikolaus. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 18.30 Maiandacht mit eucharistischem Segen, musik. gestaltet mit orgelPLUSgesang. **Fr** 8.30 Rkr.

Traumhafte Bettgestelle

in großer Auswahl
Wir liefern Ihr Wunschbett
und bauen es für Sie auf.
Kostenlos.

Reisberger-Betten

...wir wollen, dass Sie besser schlafen!
Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)
86453 Dasing · Tel. 08205/9632244

Dekanat Augsburg-Land

Pfarreiengemeinschaft

Altenmünster/Violau

Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2

So 8.30 M, Klara Weindl (zum 10. Jahrestag), Dominik Steichele, Erich Schaffer, Marianne Rappler u. Emma Schertler, Johann Egger JM, Erwin Behner, Adolf, Rudolf u. Michael Stegmiller u. † Angehörige, Julius u. Theresia Knöpfle, Josef Kröner u. Angeh. Kröner u. Niederhofer, Ludwig Reiter, Berta Schönthier u. † Angehörige, Erich u. Hedwig Herdin u. † Angehörige, Otto Heimbach u. † Angehörige, Angela Kanefzky u. † Angehörige, Konrad, Leonhard u. Theresia Rappler u. Monika Kienle, Maria u. Xaver Keis, Helmut u. Erna Lader, Josef u. Erna Lauter, 19 Maiandacht. **Di** 16.30 Go im Haus Zusammen. **Do** 10.30 Fest-Go auf dem Schulhof, M für alle Leb. und Verst. der PG.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

Sa 18 M, Konrad Popp, Anneliese Müller, Ernestine Spielvogel, Friedrich Rolle, Karolina u. Ferdinand Sehorsch, Leonhard u. Theresia Rolle, Anton Glaß, jun. **So** 18 Maiandacht bei der Angerkapelle.

Hegnenbach, St. Georg,

Kirchgasse

So 19 Maiandacht (musikalisch gestaltet vom Hegnenbacher Chor).

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

Sa 13.30 Trauung von Nadine Dörner und Michael Strobel. **So** 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Leb. u. Verst. der PG, Geistlicher Rat Michael Rupperecht, Josefa u. Otto Hofmeier, Eleonore u. Franz Findler u. Tochter Marianne, Martin Buck, Martin Kempfer u. Verstorbene Stöckle, Hermann Krist, Edmund u. Franziska Huber u. Sohn Werner, Josef u. Theresia Müller, Peter Bäurle, Eugenie u. Johann Dirr, für alle verstorbenen Mitglieder (vom Obst- und Gartenbauverein Neumünster), Viktoria Fuchs u. verstorbene Angehörige, Jürgen Koch (Monatsgedenken), Verstorbene Maibaumfreunde Violau, 11.30 Taufe von Emilie Micheler, 14 Feierliche Maiandacht. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse am Gnadenaltar, Martin Wiedemann u. Tochter Gabriele u. Verstorbene der Fam. Trautwein, 15 Glockengeläut zum Hochfest - Christi Himmelfahrt. **Do** 10 M zur Wallfahrt der Kolpingsfamilie Lauingen, 13 Maiandacht der Kolping-Familie Lauingen.

Zusammell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2

So 19 Maiandacht.

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen

Batzenhofen, St. Martin,

Martinstraße 6

Sa 19 VAM in St. Wolfgang, Verst. Kuchenbaur und Wagner, Willi Unger mit Fam. **So** 9.30 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Paul JM und Hedwig Ehinger, Erwin Schafflitzel, Marianne Schmidl, Bartholomäus und Amalie Schmidl, Willi

und Wally Luksch, Christa Grubler und Gerhard Ehler, 19 Kirchenkonzert. **Di** 19 Bittgang gemeinsam mit Hirblingen. **Do** 9 Fest-Go anschl. Flurumgang. **Fr** 19 M, Peter Furchtner und Angeh.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach

Affaltern, St. Sebastian,

Pfarrer-Brümmer-Straße

So 8.30 PfG. **Di** 18.15 Bittgang nach Feingehofen. **Mi** 18 Rkr. **Do** 8.15 Wallfahrt zum Stettener Kreuz.

Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24

Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM. **So** 10 Erstkommunionfeier (musikalisch gestaltet von „Saitenpiff“), 12.30 Rkr an der Albertshofener Kapelle, 15 Kirchenführung, 17 Dankandacht zur Erstkommunion, 18.30 Rkr, 19 M mit Marienlob (musik. gestaltet v.d. Zauberkapelle der Musikschule Biberbach). **Mo** 8 Erstkommunionausflug, 8.30 Rkr, 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18 Bittgang nach Markt, 18.30 Rkr. **Do** 10 PfG zu Christi Himmelfahrt, 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Fr** 9 M entf., 18.30 Rkr.

Feigenhofen, St. Peter und Paul,

Hirtengeweg 2a

Di 19 Rkr, 19.15 M zum Bittgang.

Markt, St. Johannes Baptist,

Auf der Burg 5

Mi 19 M zum Bittgang.

Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2

Sa 19 VAM, für Gefallene, vermisste und verstorbene Kameraden des Krieger- und Soldatenvereins Bonstetten. **So** 9 PfG, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M für Verstorbene der Fam. Bschorr. **Mi** 19 M, um Gedeihen der Feldfrüchte, anschließend Bittgang zur Kapelle Maria im Felde. **Do** 9 Hl. Amt. **Fr** 8 M nach Meinung, Ka.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf

Diedorf, Herz Mariä,

Marienplatz 2

So 10 Pfarr- und Fam.-Go., Anneliese Fendt, Verst. Abbt u. Fleiner, Emil Abbt, Rita Bronnhuber, Georg u. Resi Heichele, Irene u. Johann Dippold, Renate Seitz. **Di** 18.25 Rkr in St. Leonhard, 19 AM (St. Bartholomäus Diedorf), Scharm, Feucht u. arme Seelen. **Do** 10 Festgottesdienst anschl. Bittgang zum Dreifaltigkeitskreuz, Dietrich Schorer, Franz-Xaver Ottmann. **Fr** 9 Hauskommunion.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch

Agawang, St. Laurentius,

Obernesfried 2

So 8.30 Euch.-Feier, JM Georg Ammann, 19 Feierliche Maiandacht mit Fahrzeugsegnung.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 3

Sa 13 Fest-Go zur Feier der Erstkommunion. **So** 18 Feierliche Maiandacht.

Döpschhofen, St. Martin,

St.-Martin-Straße

So 10 Euch.-Feier, Johann Zinner, Eltern Matthäus u. Maria Unverdorben u. Geschwister u. verst. Angeh., Wilhelmi-

ne Reißer u. Maria Mögele, Josef u. Ida Schmid u. † Angeh., 18.30 Maiandacht.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße

So 10 Euch.-Feier, JM Franziska Kranzfelder, Georg Rapp, 19 Maiandacht.

Margertshausen, St. Georg,

St.-Georg-Straße 2

Sa 18 Euch.-Feier am Vorabend, Karl Dettenrieder mit Eltern.

Rommelsried, St. Ursula,

Am Herzogberg 10

So 8.30 Euch.-Feier.

Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben

Anried, St. Felizitas,

Kirchstraße 5

So 8.30 M mit Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates, 19 Maiandacht. **Di** 19 M. **Do** 8 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go vor dem Vereinsheim.

Dinkelscherben, St. Anna,

Augsburger Straße 1

Sa 12 Trauung (Dinkelscherben), 14 Taufe (Dinkelscherben), 18.30 St. Anna: Rkr und BG bis 18.45 Uhr (Dinkelscherben), 19 St. Anna: VAM (Dinkelscherben), Erna u. Werner Neher u. Angeh., Rudolf u. Anna Weikhart, Eltern Miller und Geschwister, Anton u. Maria Meier u. Petra Handlos. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben), 10 St. Simpert: PfG (Dinkelscherben), die verst. unserer PG, Verst. der Fam. Wiener u. Nadler, Angeh. d. Fam. Kastner u. Hofmann, Alois Hüttmann, Anton Zott, Eltern u. Geschw., Ernst u. Elisabeth Strehle, Karin Englhard, Maria Kaiser, Karl Haumer, Bogenrieder u. Aumann, Eltern Stark u. König, Rudolf u. Centa Marx u. verst. Angeh., Dreißigst-M für Luise Kutschenreiter, 18 St. Anna: Kinder-Maiandacht (Dinkelscherben), 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Mo** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Di** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Mi** 9.30 Altnh.: Wortgottesdienst ggf. unter Beachtung der aktuellen Corona-Bestimmungen für das Heim (Dinkelscherben), 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben), 18.15 Bittgang nach Au, dort um 19 M (Dinkelscherben), f. alle Verst. aus Au. **Do** 7.50 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go vor dem Vereinsheim (Dinkelscherben), 19 St. Anna: Friedensgebet (Dinkelscherben). **Fr** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben).

Ettelried, St. Katharina,

Pfarrer-Bort-Straße 4

So 10 M, Wilhelmine u. Georg Fendt u. Franz Ellenrieder, Walter Potsch JM u. Roswitha Kaltenecker, Gertrud Knöpfle, Georg Knöpfle, Sebastian Knöpfle, Theresia u. Johann Konrad, Raphael Ergezinger u. † Baumgartner, 19 Maiandacht. **Di** 18.30 Bittgang nach Anried, dort um 19 M. **Do** 7.45 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go vor dem Vereinsheim.

Fleinhausen, St. Nikolaus,

Römerstraße 23

So 10 M, Cäcilia Kastner, Georg u. Barbara Schuster, Paula u. Josef Merk. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Albert Gemeinhardt sen. **Do**

8.15 Bittgang, 9 Fest-Go vor dem Vereinsheim, musik. gest. von der Musikvereinigung, anschl. gemütliches Beisammensein. Bei Regen ist die M um 9 Uhr in der St. Simpert Kirche und das Essen im Pfarrsaal, Anton Leutenmayr JM.

Grünenbaidt, St. Peter u. Paul,

Kirchbergstraße 2

Sa 19 VAM Paula u. Bernhard Trappendreher u. Angeh., Verst. Bühler u. Verw., Theresia, Anna u. Josef Bucher. **So** 19 Maiandacht. **Di** 19 M (Bittgang Gabelbach), Josef Schnitzler. **Do** 8.30 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Fest-Go vor dem Vereinsheim.

Häder, St. Stephan,

Kirchplatz 1

So 8.30 M, Walter Sacher, 11 Taufe, 12.30 Kapelle: Rkr, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang nach Schempach, dort M. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Mi** 18.30 Bittgang nach Au, dort um 19 M. **Do** 9 M in Fleinhausen für die gesamt Pfarreiengemeinschaft.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker

Emersacker, St. Martin,

Lauterbrunner Straße 2

So 8.45 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Di** 18.30 Bittgang vom „Uli Müller - Kreuz“ am Kapellenweg über das Klosterkreuz zum Friedhofskreuz anschl. M. **Do** 8.15 Prozession von der Kirche zum Stettener Kreuz, 9.30 M im Wald beim Stettener Kreuz mit Zelebrant/Prediger Domvikar Msgr.Dr. Ernst Freiherr von Castell, für die Lebenden u. Verst. der teilnehmenden Pfarreien, im Ged. an, Horst Melchert u. Sohn u. Eltern, Helmut Böhnisch u. Heinz Furkert.

St. Martin, Heretsried,

Augsburger Straße 9

So 10 M für, Anna Hintermayr. **Do** 7.45 Prozession von der Kirche zum Stettener Kreuz.

St. Vitus, Lauterbrunn,

Hauptstraße

Sa 19 erste Sonntagsmesse, Erich Kraus u. Johann Kahn JM, Josefine Meier JM. **So** 19 Maiandacht gestaltet von Bläsern. **Mi** 19 VAM zum Fest Christi Himmelfahrt, zu Ehren der Muttergottes und zu den hl. Schutzengeln. **Do** 8.30 Prozession von der Kirche zum Stettener Kreuz.

Pfarreiengemeinschaft

Gablingen/Langweid

Achsheim, St. Peter u. Paul,

Kirchweg 2

So 8.30 M, Theresia und Kurt Lang. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 18 Fest-Go zu Christi Himmelfahrt mit anschl. Flurumgang, Alois u. Kreszenz Haunstetter, Berta Spanrunft. **Fr** 13 Trauung.

Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19

Sa 9.30 Feier der Erstkommunion. **So** 9.45 M, anschl. Konvent der Marian. Kongregation, Josef Pummer, Eva u. Paul Bammer, Eltern Auernhammer m. Angeh., Margareta, Hildegard u, Georg Scherer, Frau Tarczynski, Michael Tarczynski, Sohn Klaus Tarczynski u. Schwiegersohn Thomas Riss, Zita Trenker m. Angeh., Ägidius Buck. **Di** 18.30 Maiandacht, 19 M, Elisa-

beth Schmölz mit Angeh., Antonie Baur JM. **Do** 10 Fest-Go zu Christi Himmelfahrt mit anschl. Flurumgang. **Fr** 8 Laudes mit Heiliger M um eine gute Ernte.

Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28

Sa 17.30 Rkr, 18 M, Roland Pöpperl, August Maierhofer, Jakob Litzl, Willi u. Anni Krämer, Franz Baumann und Fam. Eßer, Sofie und Nikolaus Wollmann. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgengebet), 18 Bittgang und M an der St. Johanneskapelle (Bei schlechtem Wetter 17.30 Uhr Rkr und 18 Uhr Bittmesse in der Pfarrkirche). **Do** 10 Fest-Go zu Christi Himmelfahrt unter dem Dach von Müller Getränke Musikalische Gestaltung: Musikverein Langweid. **Fr** 17.30 Pfingstnovene.

Lützelburg, St. Georg,

Georgenstraße 20

Sa 19.15 M, Anna u. Ludwig Tischmacher u. Maria u. Josef Waliczek mit Hedwig Fischer. **So** 18.30 Maiandacht. **Mo** 18 Flurumgang mit anschl. M am Weltjugendtagskreuz. **Mi** 18 Rkr, 18.45 Ökum. Taize-Gebet. **Do** 18.30 Fest-Go zu Christi Himmelfahrt. **Fr** 17.30 Bibelteilen mit Pfingstnovene, PH Lützelburg.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6

Sa 11 Feier der Erstkommunion Musikalische Gestaltung: Kirchenchor „Pastor Bonus“, 14 Taufe. **So** 11 PFG (für die Lebenden und Verst. der Pfarrei), Ingrid Jirschik u. Angeh. d. Fam., Rudolf Lechner, Gerhard Brich, Viktoria Lang, Albin u. Franziska Hofmann. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M, 19 Mariensingen.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Gersthofen, St. Jakobus,

Schulstraße 1

Sa 14 Taufe, 17.15 BG, 18 VAM. **So** 8.30 PFG, 18.30 Maiandacht an der Kolpingkapelle. **Mi** 9 M, 18.30 Abendlob - Friedensgebet (Ulrichskapelle). **Do** 8.30 PFG. **Fr** 15 Andacht/Wortgottesfeier (AWO Seniorenzentrum).

Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,

Johannesstraße 4

Sa 10 Andacht/Wortgottesfeier im Paul-Gerhardt-Haus (Paul-Gerhardt-Haus). **So** 10.15 M. **Di** 19 M, Verstorbene der Marianischen Gebetsgemeinschaft, Johann u. Viktoria Schwab. **Do** 10.15 M, 11.15 Fahrradsegnung auf dem Platz vor Maria Königin des Friedens, anschl. Schnitzeljagd und Grillen am Pfarrzentrum „Oscar Romero“. **Fr** 17.30 M (St. Emmeram Gersthofen).

Hirblingen, St. Blasius,

Wertinger Straße 26

So 9.30 M, Johann Holzapfel JM, Elisabeth Leitenmeyr JM und Tochter Elisabeth, Eugen Braunmiller JM, 19 Maiandacht für Kinder und Fam. **Mi** 18.30 Rkr entf., 19 M entf. **Do** 9 Fest-Go mit anschließendem Flurumgang. **Fr** 8.30 M entf.

Pfarreiengemeinschaft Horgau

Biburg, St. Andreas,

Ulmer Straße 6

So 9 M, für Ludwig Berthold und Maria

Schweiger. **Mi** 18 Bittgang, 19 M bei Rommelsried. **Do** 9 M, Freiluftgottesdienst auf dem Kreuz, anschl. Frühschoppen im Bürgersaal, für Alois und Maria Kirchner, 11.30 Taufe.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

Sa 18 Rkr, 18.30 M, Mathilde Steck JM, Adolf Kaiser, Erich Menzel und Schwiegereltern, Anna und Matthias Bernhard mit Sohn Leo. **So** 10.15 M, Martha Riedel, für Kreszenzia Leichtle JM, Peter u. Eva Kleininger u. Tochter Brigitte, Xaver Hemm JM, 11 Taufe (St. Maria Magdalena Horgaugereut), 18.30 Maiandacht, musikalisch gestaltet von Tonart. **Mi** 18 Bittgang, 19 M bei Rommelsried. **Do** 10.15 M, Lorenz Schilling.

Pfarreiengemeinschaft Meitingen

Herbertshofen, St. Clemens,

Klemensstraße 12

Sa 10 Feier der Erstkommunion, 17.25 Rkr, 18 VAM Fam. Kempfer u. Mayr, Franz u. Margareta Hartmann mit Angeh., Georg u. Maria Schur. **So** 14 Maiandacht des KDFB Herb.-Erlingen in Maria Elend; Treffpunkt zur Fußwallfahrt ist um 12.40 Uhr am Kirchplatz in Herbertshofen, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr, 19 Bittgottesdienst, um gedeihliches Wetter u. den Weltfrieden. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 Maiandacht. **Fr** 18.30 Rkr.

Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

So 8.30 Sonntagsgottesdienst - M für die Lebenden und Verst. der PG, August Ludwig, Barbara und Josef Dirr mit Angeh., Verstorbene Spiegel und Eser, Sieglinde Rainer, Barbara und Xaver Bauer, Karl und Mathilde Kraus, 18.30 Rkr in St. Stephan. **Mo** 19 Rkr zur Bittwoche. **Di** 19 Rkr zur Bittwoche. **Mi** 19 Rkr zur Bittwoche.

Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

Sa 18 Rkr. **So** 10 Feier der Erstkommunion, 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Josef Ackermann mit Eltern und Geschwister, Anna Gundel, JM Bernhard Werner und verstorbene Angehörige, Eltern Hausner und Schmid mit Geschwister, Gerda Almer, JM Emma und Karl Rößner, Eltern Sartor und Eltern Zott, Benedikt Schmid. **Mo** 9 Dankandacht für die Erstkommunionkinder, 18 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 Bittgottesdienst, Ria und Anneliese Kell, Maria Kindermann und Verwandte, Benedikt Schmid. **Mi** 18 Rkr. **Do** 10 Fest-Go für die PG an der Lerchenfeldkapelle, JM Lorenz Wagner, Anton Ott, 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß

Aystetten, St. Martin,

Martinsplatz 4

Sa 17 Rkr. **So** 9.30 Flurumgang mit anschließender Feldmesse um 10.30 Uhr am Ende der Horgauer Straße (bei schlechtem Wetter 10.30 Uhr M in der neuen Pfarrkirche), Großeltern Hiermair, Fridolin Groß und Eltern, Maria, Josef und Angelika Steinbock, Theresia und Fanz-Josef Steinbock, Max Mann und † der Fam. **Di** 9 M - 8.30 Rkr. **Mi** 19 Maiandacht in der alten Kirche. **Do** 10.30 M.

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

Sa 13 Trauung von Sabine und Daniel Peschanel, 18 VAM Dr. Barbara Dawid geb. Wiedemann, Paula und Wilhelm Micheler, Franz Weizenegger, Georg Golling. **So** 9 PFG, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M. **Mi** 8 M. **Do** 8 Flurumgang, 9 PFG.

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

Sa 17 Maiandacht. **So** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Karl Häusl. **Mi** 20 M mit der PG Oberhausen-Bärenkeller. **Do** 16.30 Rkr und BG, 17 M. **Fr** 14.15 BG, 14.30 Rkr, 15 M, zur Muttergottes als Dank.

Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

Sa 18 VAM - 17.15 Uhr Rkr. **So** 9 M, Charlotte und Josef Heinrich, Marie-Luise und Leonhard Hirschmann und Angehörige, Karl und Margarete Rehm, 17 Maiandacht. **Mi** 18 VAM zu Christi Himmelfahrt - 17.15 Uhr Rkr, Hildegard und Martin Wörle, Hannelore Holzmann, Gerhard Holzmann und Amalie Lechelmayer. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle.

Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

So 10.30 M, Anna Schröppel.

Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

So 10.30 M. **Do** 10.30 M mit St. Thomas Morus am Feldkreuz in Hammel mit Verabschiedung der Pfarrgemeinderäte und Kommunionhelferaufnahme.

Steppach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a

Sa 14 Taufe, 18 VAM - 17.25 Uhr Rkr, JM Francesco Antonio Cosenza. **So** 10.30 Pfarrmesse, Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft. **Mi** 9 M - 8.25 Uhr Rkr. **Do** 10.30 Familienmesse am Hexenberg (bei schlechtem Wetter in St. Raphael) Flurumgang in Westheim Start: 9.30 Uhr an Kirche. **Fr** 16 Anbetung des Allerheiligsten.

Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

Sa 14 Taufe, 17 Rkr. **So** 9 M - 8.30 Uhr Rkr, Arthur Schreiegg, Resi und Heinz Beck und Inge Degmayr. **Mi** 9 Morgenlob mit Anbetung. **Do** 9 M. **Fr** 9 M, Brigitte Thomas und † Fam. Keller und Metzger.

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

So 9 M anschl. Stehempfang mit Kaffee und Kuchen (Verabschiedung der Pfarrgemeinderäte), Günther Stets. **Di** 18 M mit Maiandacht - 17.30 Uhr Rkr.

Oberschönenfeld,

Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1

So., Mo., Di. und Do. 19.45 Uhr Komplet und Marienlob.

Sa 7 M Hermann Albrecht, Albert Essersen. und Angehörige, z. E. d. hl. Muttergottes. **So** 8.30 M Leb. und Verst. d. Fam. Anton Mayer, für Gisela Vogele, Leb. u. Verst. d. Fam. S., K., M., Leb. u. Verst. d. Fam. Draeger-Fischer. **Mo** 7 M Renate Müller und Verst. d. Fam. Falinski, Fam. Kerstin Cermann, Agnes und Paul Schaaf. **Di** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Glöckner, Franz Harmert, f. Schwerkranke. **Mi** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Hoffmann, Pesch, Werner Rolle, z. E. d. hl. Josef i. bes. Meinung. **Do** 8.30 M Leb. u. † d. Fam. Hummel-Hauser, für Friedrich Müller, Lorenz, Kathi und Gerhard Mayer, Jakob und Franziska Deil. **Fr** 7 M Eltern Hain, Heinrich Neugebauer, Leb. u. Verst. d. Fam. K.

Pfarreiengemeinschaft Welden

Adelsried, St. Johannes der Täufer,

Kirchgasse 4

So 8.30 Go - M, für Graber Elsbeth, 11 Taufe. **Di** 18 Bittgang nach Kruichen, anschl. Andacht in Kruichen (Bei schlechtem Wetter entf. der Bittgang u. die Andacht).

Do 8.45 Treffpunkt Keltenschanzstr. in Reutern - Ecke Feldweg zum Bildstock.

Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 10 u. 18 Go.

Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstraße 2

Sa 12 PK: Trauung von Ariana Wagner u. Andre Haringer-Wagner, 19 PK: VAM, Hermann Glaß, Josef Jäckle, Karlheinz JM u. Thomas Helmschrott. **So** 18 St. Thekla: M. **Mo** 19 St. Thekla: Anbetung. **Mi** 18.45 Treffpunkt an der PK Welden zum Bittgang, 19 Friedhofskapelle Welden: gemeinsame M mit Reutern. **Do** 8.30 Treffpunkt Ecke Verenastr. - Hagenmahd, 18 St. Thekla: M.

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags
Morellstraße 33, 86159 Augsburg
Fax 0821 324-4035
bestattungsdienst@augsburg.de



Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Reutern, St. Leonhard,

Ludwig-Rif-Str.

Sa 15.30 Taufe von Christian Wagner.
So 10 PFG für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Karl u. Josefa Fischer u. Kreszenz u. Xaver Nadler, 18 Maiandacht. **Mi** 18.30 Treffpunkt am Friedhof Reutern zum Bittgang. **Do** 8.45 Treffpunkt Keltenschanzstr. - Ecke Feldweg zum Bildstock, 9 gemeinsamer Fest-Go für die Pfarreiengemeinschaft am Bildstock Villenbacher Flur.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen

Anhausen, St. Adelgundis,

Adelgundisstraße 12

So 10.30 M für die Pfarrgemeinde, Frieda und Ägidius Ortler und Verstorbene der Fam., Weihmayer, Müller und Schweinberger, Martin Keller. **Mi** 17 Bittgang in Anhausen- Treffpunkt vor der Kirche, 18 VAM zu Christi Himmelfahrt, Jacob und Maria Zott, Josef Winderl.

Willishausen, St. Martinus,

Biburger Straße 8,

Sa 17 Familiengottesdienst für Pfarreiengemeinschaft. **So** 9 M für die Pfarrgemeinde, Franziska und Wilhelm Seemiller, 19 Maiandacht. **Di** 18 Bittgang von Willishausen nach Deubach - Treffpunkt Kirche Willishausen.

Deubach, St. Gallus (StG),

St.-Gallus-Straße,

So 15 Kirchenführung in der Deubacher Schlosskapelle mit Herrn Pfarrer Gromer. **Di** 19 M, Philipp Meitingner, Walburga und Fridolin Kneißl. **Do** 9 M für die Pfarrgemeinde.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen

Gabelbach, St. Martin,

Kirchgasse

So 8.45 M, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Rkr für den Frieden in der Ukraine. **Di** 18.30 Bittgang nach Grünenbaindt, dort um 19 Uhr M. **Do** 8.30 Flurumgang (bei Regen 8.30 Uhr Bittandacht, anschl. Fest-Go in der Pfarrkirche), 9.15 Fest-Go.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.

Kreszentia

Hofmannstraße 12

So 10.15 M, Josefa Bigelmaier JM, Alois Spengler, Josef Mair und Gregor JM und Wilhelmine Fünfer, 19 Maiandacht. **Do** 8.30 Bittgang nach Gabelbach, dort um 9.15 Uhr Fest-Go (bei Regen 8.30 Uhr Bittandacht, 9.15 Uhr Fest-Go in der PK Gabelbach).

Wörleschwang, St. Michael,

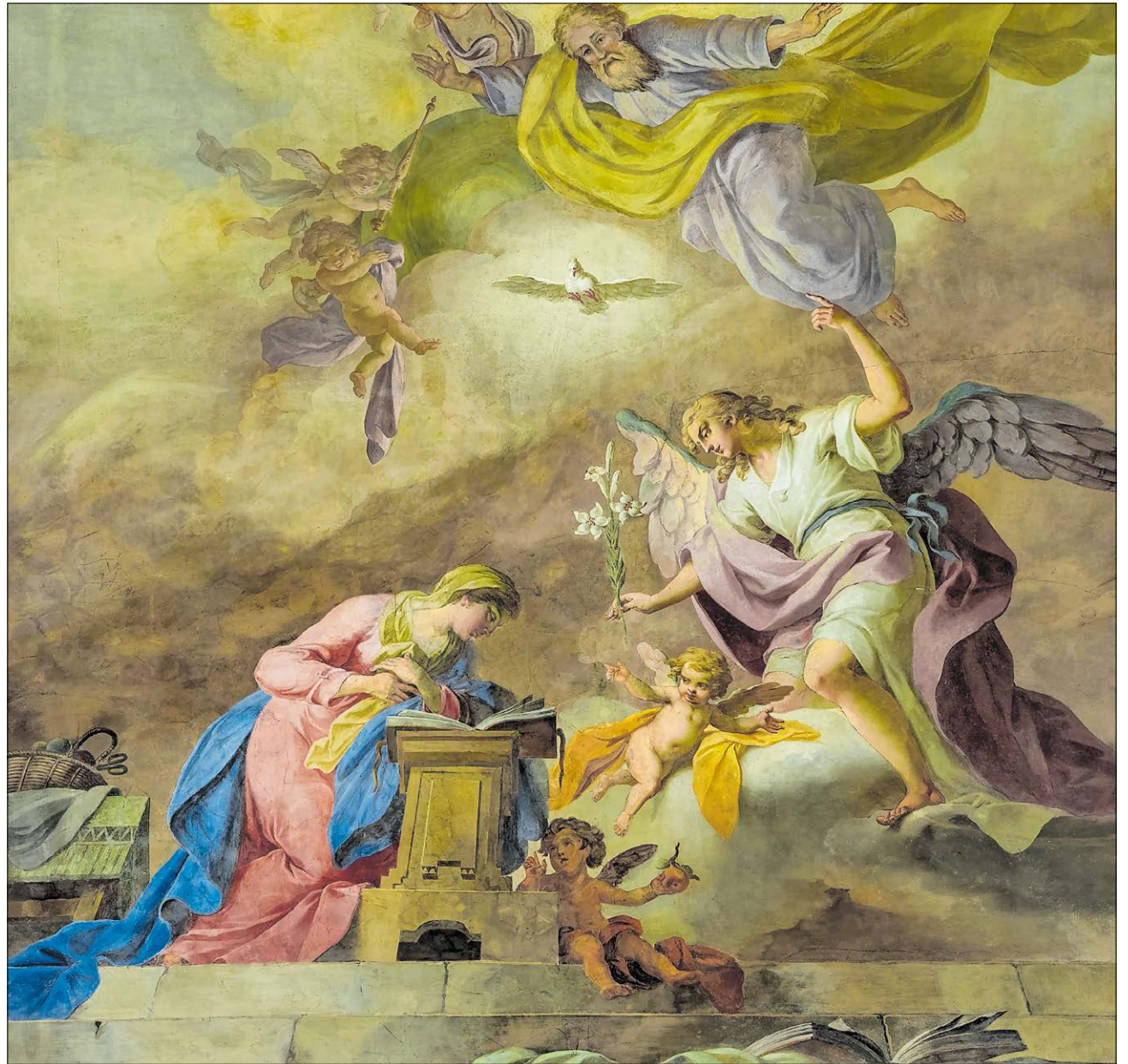
Am Kirchplatz 4

So 8.15 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 8.45 M, Elisabeth und Otto Hieber, 19 Maiandacht. **Do** 8.15 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 8.45 Fest-Go, † Krebs, † Walter, † Schäfenacker und † Gruber.

Wollbach, St. Stephan,

St.-Stephanus-Straße 1

Sa 18.30 Rosenkranz für den Frieden in der Ukraine, 19 Vorabendmesse, Centa und Xaver Stöckle. **So** 18 Familienmaiandacht an der Wiedemannkapelle. **Mi** 19 VAM zum Hochfest Christi Himmelfahrt, Josef u. Paula Stöckle und Nikolaus und Ingeborg Bunk.



▲ Das Deckengemälde im Langhaus der Kobelkirche malte 1793 Johann Joseph Anton Huber, Direktor der Augsburger Kunstakademie. Es stellt die Verkündigungszene dar. Gebetspult, Bücher und Nähkorb illustrieren den Alltag der jungen Maria; das Ereignis findet zwischen den Wolken statt, umspielt von Putten. Der Putto zu ihren Füßen hält einen Apfel in der Hand zum Zeichen, dass Maria nach der Erbsünde die Erlösung bringen wird. Foto: Banner

Zusmarshausen, Maria Immaculata,

Kirchgasse 4

Sa 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine. **So** 9.45 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 10.15 M, Johannes Bange und † Angeh., Karolina Lenzzeiger und † Angeh., Erika Munk JM, Josef und Waltraud Högg und Sohn Erich, 11.30 Taufe, 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte, 19 Feierliche Maiandacht. **Mo** 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine. **Di** 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine. **Mi** 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 18 Bittgang nach Wollbach, dort um 19 Uhr M. **Do** 9.45 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 10.15 Fest-Go, Julius Kraus, Werner Michael und Anna Maria Demharter, 15 Maiandacht für die gesamte Pfarreiengemeinschaft an der Lourdesgrotte (entfällt bei Regen). **Fr** 8 M, die Lebenden und verst. der Fam. Ohms, Albert Wagner jun. JM und † Wagner und † Bucher, 15 Stille Eucharistische Anbetung bis 18 Uhr für die gesamte Pfarreiengemeinschaft in der Antoniuskapelle, 18 Rkr für den Frieden in der Ukraine mit Novenengebet zum Heiligen Geist in der Antoniuskapelle.

Dekanat Aichach-Friedberg

Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen

Adelzhausen, St. Elisabeth

Aichacher Straße 10

Sa 17.30 Rkr. **So** 10 M, 19 Maiandacht (Nepomukkapelle, Burgadelzhausen). **Do** 8.30 Christi Himmelfahrt, M.

Heretshausen, St. Laurentius

Dorfstraße 20

Sa 19 M. **Do** 10 Christi Himmelfahrt, M.

Hohenzell, St. Stephanus

Pfarrer-Marz-Weg 5

So 8.30 M. **Mo** 19 Maiandacht. **Do** 10 Christi Himmelfahrt, M.

Töddenried, St. Katharina

Pfarrweg 1

So 10 M, 19 Maiandacht. **Mi** 19 Christi Himmelfahrt, 300 Jahre Andechswallfahrt, M.

Pfarreiengemeinschaft Affing

Affing, St. Peter und Paul

Schloßplatz

So 9.15 M, Viktoria Schlesinger, † Lindmeier und Winkler, Franz und Sofie Meier und Söhne Franz und Nikolaus und Eva

u. Josef Süß, Carolina u. Anton Baumüller u. Agnes Baumüller, 11.15 Evangelischer Go, 18 Feierliche Maiandacht. **Di** 18.30 Maiandacht. **Do** 9 M, Max Eichmayr, Josef Draxler, Michael Schulz, Ludwig u. Sofie Mittelhammer, Walburga, Xaver und Hubert Pfundmeier, 18.30 Feierliche Maiandacht im Schlosspark, Treffpunkt; Maibaum. **Fr** 7.30 M, Sophie Widmann, Benno Brandmayr, für die armen Seelen. **Anwaling, St. Andreas** St.-Andreas-Straße **Sa** 17.30 Rkr, 18 M, Mathias Escher JM und Jürgen Ullmann, Karl Gay. **Di** 19.15 M in den Anliegen der Bittenden (Salzbergkapelle., 7-Schmerzen Marias). **Fr** 18 Maiandacht.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth,

Laurentiusplatz 2

So 8.45 Rkr, 9.15 M, Alois und Maria Hofberger, Katharina und Karolina Burkhart. **Mo** 19.15 M in den Anliegen der Bittenden. **Do** 10.15 M mit anschl. Flurumgang, in besonderem Anliegen.

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

Sa 18.45 Rkr, 19.15 M, Georg Steinherr



▲ Der Frühling hat Einzug gehalten auf dem Kobelberg bei Westheim, wo die Wallfahrtskirche St. Maria von Loreto – auch Kobelkirche genannt – eingebettet in ein Landschaftsschutzgebiet liegt. 1602 wurde eine Loretokapelle, gestiftet von Karl Langenmatel, in der orm des „Heiligen Hauses“ von Loreto erbaut. In diesem Haus soll die Jungfrau Maria aufgewachsen sein und der Engel ihr die Geburt Jesu angekündigt haben. Die Kapelle wurde im Laufe der Zeit zu einer Kirche vergrößert und ist bis heute ein beliebtes Wallfahrtsziel.
Foto: Banner

JM und Angehörige, Marcus Steinherr.
Do 7.30 M mit anschließendem Flurumgang, Pfarrer Michael Zeitlmeir, Valentin und Maria Zeitlmeir, verstorbene Eltern und Geschwister Zeitlmeir und Widmann, Pfarrer Jakob Zeitlmeir.

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

So 8 M für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft, Sophie Detter und Maria Priglmeir, Afra und Georg Blum und Josef Büchl, Josef und Herta Götz, Monika und Matthias Balleis, Verstorbene Greppmair und Betzmeier, 18 Feierliche Maiandacht.
Mi 19.30 Bittandacht vor (!) St. Jodok.
Do 10.30 M, Cilly Rauscher, Verstorbene Breumair und Neumair, Eltern Gerber und Wintermayr und Sohn Michael, Pius und Kreszenz Bäck, Rudolf Kölbl.

Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

So 10 Rkr, 10.30 M, Sofie und Josef Schmiderer, Konrad Hartl und Sohn Konrad, Margarete und Georg Lichtenstern und † Verwandtschaft Appel und Seidl.

Pfarreiengemeinschaft Aichach Aichach, Mariä Himmelfahrt

Danhauser Platz 7

Sa 18 VAM, Josef, Centa, Georg und Elisa Gschwandner, Juliana und Anton Scholter, Aria und Alois Schierl, Johanna und Matthias Finkenzeller mit Verwandtschaft.
So 9 PFG für Leb. und † der PG, 10.30 Fam.-Go. (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal), Adolf Anderl mit Eltern und Schw.-Elt., 11 Kleinkindergottesdienst im Pfarrzentrum (Pfarrzentrum St. Michael), 18 Maiandacht im Spitalinnenhof (Spitalkirche). **Mo** 9 Laudes, 16 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Euch.-Feier, Franz Sitzmann. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 10 Fest-Go, für die verst. der Fam. Braummüller und Fam. Peter. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), 16 Rkr (Spitalkirche).

Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

Sa **So** 10 Euch.-Feier, Emma und Alfred Labes, Franz Kneißl, Theresia Schweighofer. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18 Euch.-Feier, Anton und Maria Asam. **Mi** 19 Bittgang zum Bscheider-Kreuz, anschl. Bittmesse. **Do** 10 Fest-Go, Fam. Mayr und Loderer.

Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

So 10 Euch.-Feier, Valentin und Stefan Kerner, Aloisia und Georg Kaufmann mit Söhnen Hans, Erich und Helmut, Theresia, Josef und Anton Grammer. **Do** 9 Fam.-Go. mit Flurumgang, Georg Mayrhofer.

Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

Sa 18 VAM Klara und Paul Kügler mit verstorbene Angeh. **Do** 10 Fest-Go mit Flurumgang, Genoveva und Anton Buchner † Sohn Adolf.

Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

So 10 Euch.-Feier, Xaver und Elisabeth Höpp und Anna Balleis. **Do** 8.30 Fest-Go mit Flurumgang, Josef Koppold.

Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

So 10 Euch.-Feier, Peter Huber, Eltern Huber u. Schneider. **Mi** 18 Euch.-Feier, Antonie u. Adolf Höchstatter. **Do** 9 Festgottesdienst mit Flurumgang, Elisabeth u. Xaver Mörmann, Johanna und Matthias Finkenzeller.

Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch Althegnenberg, St. Johannes Baptist

Hochdorfer Straße 1

So 10 PFG, Georg Baulechner, Veronika und Bartholomäus Popfinger mit Verw. **Mi** 3 Abmarsch zur Andechsfußwallfahrt bei Fam. Wörle/Oberdorfer Str. 2, 18 M, Sofie Haag und verstorbene Söhne, Edith Brauer und verstorbene Verwandtschaft Brauer, Karl und Adelheid Pilz. **Do** 10 Hochamt, Anneliese und Georg Rieder.

Baidlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

So 8.30 PFG, JM Maria u. Karl Bader mit Sohn Karl, Martin u. Magdalena mit Kreszenz Egger, Elisabeth Seidl, 11.30 Taufe von Julian Leo Porsche (St. Johannes Vogach), 11.30 Taufe von Leonhard Fischer (St. Stephan Tegernbach), 19 Maiandacht mit dem Kirchenchor Baidlkirch. **Mo**

18.45 Bittgang zur Isidorkapelle, 19.30 Bittamt, Pater Dr. Georg Rydzewski SDB vom PGR. **Do** 8.30 Hochamt, JM Frieda Schneller mit Johann u. Magdalena Zimmermann, JM Josef Wagner, Simon u. Sophie Merk, 17 Konzert für Orgel u. Trompete.

Hörsbach, St. Andreas

Luttenwanger Straße 11

So 8.30 PfG, Johann Kraus mit Eltern Maria und Josef Kraus, Alfred Obermaier, Anton Wiedemann und verstorbene Eltern, Josef Bernhard.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

Sa 13 M mit Trauung, Johann und Maria Weiß. **Mi** 19 Bittgang zum WJT-Kreuz, 19.30 Bittamt, Anton u. Josefa Wiedemann mit Verwandtschaft.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

Sa 11 BG, 18.30 Rkr, 19 VAM, JM Gabriel Schäffler, JM Ludwig Schwalber, Therese Steber, JM Johann Loder, JM Robert Wiltschko, Maria u. Lorenz Wunderl, Anton u. Anna Weishaupt mit Eltern und Geschwister, JM Barbara Winterholler mit Sebastian u. Verw., Josefa u. Josef Steber, JM Franz Straucher, Anton u. Maria Siegl, Theresia u. Josef Grillmaier, Veronika u. Erhard Hoffmann. **So** 10 PfG, Hedwig Kitzhofer, Brigitta u. Michael Keller, Hans Pschenitzka, Konrad Hecher, Walburga Laubmeier, JM Berta Schlemmer mit Josef, Luise u. Martin Hintersberger, Katharina und Johann Hurtner, Veronika Menhart. **Mo** 18 Bittgang nach Maria Zell, 18.30 Bittamt (Maria Zell Zillenbergl), Mario Menhard mit verst. Angeh., Elisabeth Steinhardt mit Sohn Arnold, Ludwig Jörg mit Eltern u. Leni. **Di** 7.30 Bittgang nach Sirchenried, 8 Bittamt (St. Nikolaus Sirchenried), Rosina u. Josef Schredl mit Tochter Veronika. **Mi** 1.30 Pilgersegen, 17.45 Empfang der Andechspilger am Ortseingang, 18 Dankandacht mit Teilnahme der Erstkommunionkinder. **Do** 8.30 Hochamt, Rosa Weiß, Pfarrer Andreas Frohnwieser. **Fr** 18.30 Maiandacht (St. Nikolaus Sirchenried), 19 M (St. Nikolaus Sirchenried), Lorenz u. Maria Erhard, Thomas Steinhart, JM Therese Wagner.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

Sa 19 VAM, Michael und Katharina Huber, Rudolf Tschabrun mit Eltern und Schwiegereltern, Eltern Treffler mit Verw., Viktoria Preisinger, Maria Lefin, Edeltraud und Josef Huber, Franz und Franziska Triltsch. **So** 6.15 Bittgang nach Herrgottsruh, 9.45 PfG, 11.30 Go zum Bittgang der Pfarrei Stätzling, 18 Maiandacht für Fam. **Di** 18.15 Bittgang nach Taiting, dort Bittmesse mit Schaueramt. **Mi** 5 Busabfahrt zur Wallfahrt nach Andechs an der Raiffeisenbank, Anmeldungen bei Herrn Röhrle unter Tel. 6132, 16 Go in Andechs für die Pfarreiengemeinschaft Dasing. **Do** 9.45 PfG, Michael Mangold und Magdalena Ettengruber mit Eltern JM, 18 Ökumenisches Abendgebet. **Fr** 18.15 Bittgang von Dasing nach St. Franziskus.

Dasing, St. Franziskus,

St. Franziskus 2

Fr 19 Bittmesse um Wachstum und Gedeihen der Feldfrüchte und des eigenen Lebens, mit Schaueramt.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

So 8.30 M, Ludwig und Theresia Gammel JM, Josef, Anni und Anna Gammel. **Di** 18.15 Bittgang von Laimering nach Tattenhausen dort Bittmesse. **Do** 9.45 M, Leonhard Römmelt JM, Christine Ankner mit verstorbener Verwandtschaft Ankner und Gail, Maria und Josef Gammel.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

Sa 19 VAM Johann, Elisabeth und Maria Dichtl und Elisabeth Mayr, Anna und Karl Dichtl und Eltern Dichtl. **So** 19 Maiandacht. **Do** 8.30 Sonntagsmesse, Katharina Schlegel mit Andreas, Martin und Leonhard Schlegel JM. **Fr** 18.30 Bittgang - Flurumgang, 19 Bittmesse um Wachstum und Gedeihen der Feldfrüchte und des eigenen Lebens, mit Schaueramt.

Tattenhausen, St. Peter und Paul,

St. Peter und Paul Weg 1

So 8.30 M, Lorenz Bayr JM, Anton Treffler und verstorbene Angeh. JM, Viktoria Gail. **Di** 19 Bittmesse in Tattenhausen.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

So 9.45 M, Johann Mayr JM, Johanna und Andreas Friedl, Katharina Gaugenrieder mit Eltern Wörle und Durz, 11 Taufe von Toni Strasser. **Di** 19 Bittmesse in Taiting. **Fr** 18.30 Bittgang von Taiting nach Bitzenhofen, 19 Bittandacht in Bitzenhofen (St. Nikolaus, Bitzenhofen).

Wessizell, Unschuldige Kinder,

Pfarrstraße 9

So Bittgang von Wessizell und Zieglbach nach Tattenhausen. **Do** 8.30 Fest-Go, Franziska Lenz JM, Jakob und Maria Herger JM, Christoph Lechner, Leonhard Baur und Günther März.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

So 19 Maiandacht (M).

Pfarreiengemeinschaft Friedberg

Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **So** 9 M (St. Afra im Felde), 9.15 M - Gemeindegottesdienst, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.15 M (St. Stefan), JM Karl Linse, Rita u. Walter Kneise, 10.30 M - Fam.-Go., JM Erika Stark, 11.30 Kindergottesdienst „Kinder feiern Gott“ (Garten von St. Stefan), 17.55 Rkr, 18.30 M, Beate Muser. **Mo** 6 Statio - anschl. Wallfahrt nach Andechs. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M, 19 Maiandacht (St. Afra im Felde). **Mi** 8.30 M, Johann u. Veronika Wagenpfeil, 18.30 M (St. Stephan Wiffertshausen), Anton Michl, 19 Maiandacht. **Do** 10 M - Gemeindegottesdienst, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **Fr** 8.30 M.

Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

Sa 9 EF für Franziska Degmayr. **So** 10.30

EF für Maria Wild, 18 Vespergottesdienst.

Mo 18 EF für Sr. Christina. **Mi** 18 EF für Aloysius Wild. **Do** 10.30 EF für Werner Repper, 18 Vespergottesdienst. **Fr** 18 EF für Johann und Kreszenz Lindermeir.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

Sa 8 Laudes, 8.30 M, Bitte in einem besonderen Anliegen; Hans Bauer, Julie Rautenstrauch, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 11.30 Trauung, 15-16 BG. **So** 8 M, Wallfahrt Paar, Rinnenthal, Rehrosbach und Dasing, Jakob Bitzl, Georg Mayr mit Therese Mayr und Angehörige der Familien Mayr/Steinheber; zu Ehren der Hll. Schutzengel, 10 M Franziska und Anton Meier, 14 Rkr, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Maria Walkmann, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Maria Marquart, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M † Geschwister Pröll. **Do** 8 M, Bitte für die Opfer von Terror und Krieg, 10 M, Anton und Maria Michl, Hermann Finkl, Christian Michl, 14 Rkr, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr, **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Uwe Wimberger, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Inchenhofen

Ainertshofen, Mariä Verkündigung,

Ortsstraße

Di 19 Bittmesse für die Pfarrei Sainbach - M um günstige Witterung, eine gute Ernte und um Segen für die Fluren. **Fr** 18.30 Bittgang in Ainertshofen anschl. M um günstige Witterung, eine gute Ernte und um Segen für die Fluren.

Hollenbach, St. Peter und Paul,

Hauptstraße

Sa 9.30 Fest-Go mit Spendung der Hl. Firmung durch Hochw. Herrn Domkapitular Monsignore Dr. Alessandro Perego. **So** 8.30 Heiliges Amt, für die Verst. der Fam. Baur, Michael Euba, Joachim Kanert mit Sohn und Albert Hoch, Martin Dunau und für die Verst. der Fam. Dunau, Albert Baur mit Eltern, Martin Schreier, für die Verst. der Fam. Modlmeier und Schreier, 19.30 Feierliche Maiandacht. **Mo** 18.45 Bittgang nach Motzenhofen Messe (Mariä Heimsuchung Motzenhofen), für Wilhelm Schöller und Bruder Andreas, Xaver Ziegler, für die Verst. der Fam. Kulper und Kollarits. **Mi** 18.45 Bittgang nach Mainbach (St. Laurentius Mainbach), für Kreszenz, Josef und Viktoria Eichner mit Verwandtschaft, Berta und Michael Fottner mit Peter Sommer und Sohn, für die Armen Seelen. **Do** 10 Hochamt, für Ludwig Sauerlacher mit Eltern und Verwandtschaft, Friedrich Weiß mit Verwandtschaft, 16.30 Aussetzung, bis 18.30 Uhr Ewige Anbetung, 16.30-17.30 Uhr Betstunde für Motzenhofen und Schönbach, 18.30 Feierliche Maiandacht, 18.30 Eucharistischer Segen, 19 Flurumgang.

Igenhausen, St. Michael,

Augsburger Straße

Sa 9.30 Fest-Go mit Spendung der Hl. Firmung durch Hochw. Herrn Domkapitular Msgr. Dr. Alessandro Perego in Hollenbach. **So** 10 Hl. Amt, für Theresia Arzberger, Günther Czekalla, Anton Greppmeir, Michael Sedlmeir, 13 Taufe von Valentin Palleis, 18.30 Feierliche Maiandacht bei der Grotte. **Di** 18.30 Bittgang nach Schönbach, 19 M (St. Ulrich Schönbach), für Johanna und Sebastian Reiner mit Kindern. **Do** 8.30 Hochamt, für Maria Kölbl.

Inchenhofen, St. Leonhard,

Marktplatz 2

Sa 9.30 in Hollenbach: Fest-Go mit Spendung der Hl. Firmung durch Hochw. Herrn Domkapitular Msgr. Dr. Alessandro Perego, Augsburg mit den Firmlingen der PG Inchenhofen und Pöttmes, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM, für die Leb. und Verst. der PG. **So** 9.45 Hl. Amt, Dreißigst-M für Georg Schäffer, JM Josef Katzenschwanz und Josef Katzenschwanz jun., JM Johann Schweizer, Kreszenz Schweizer, Emilie Klosa, Hermann Wiedholz, Roswitha Wiedholz, Therese und Matthias Harlander, Dankmesse zur Heiligsten Dreifaltigkeit und zur lieben Muttergottes, 11 Taufe von Melina Steppe, Neusäß, 18.30 Maiandacht. **Mo** 18.30 Bittgang, 19 M zum Bittgang zusammen mit der Pfarrei Sainbach - M um günstige Witterung, eine gute Ernte und um Segen für die Fluren. **Mi** 6.30 M mit Segnung der Radlwallfahrer. **Do** 9.45 Hochamt, Ottilie Rigl, Anna u. Anton Lohner, Michael Bergmair, Theresia Schoder, Siegfried Schnürer.

Sainbach, St. Nikolaus,

Kirchplatz

Sa 9.30 in Hollenbach: Fest-Go mit Spendung der Hl. Firmung durch Hochw. Herrn Domkapitular Msgr. Dr. Alessandro Perego, Augsburg mit den Firmlingen der PG Inchenhofen und Pöttmes. **So** 8.30 Heiliges Amt, JM Kreszenz Koppold, Carolina Thoma und Verwandtschaft Grabler, 19.30 Maiandacht. **Mo** 18.30 Bittgang nach Inchenhofen dort Bittmesse für Sainbach und Inchenhofen - M um günstige Witterung, eine gute Ernte und um Segen für die Fluren. **Di** 18.30 Bittgang von Sainbach nach Ainertshofen dort Messe um günstige Witterung, eine gute Ernte und um Segen für die Fluren. **Do** 8.30 Hochamt, für Eltern und Geschwister Triebenbacher und Strobl, zum Dank. **Fr** 18.30 Rkr um gestl. Berufe.

Pfarreiengemeinschaft Kissing

Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

Sa 17.15 Rkr. **So** 10.30 M für Fam. Biermayer, Scherer, Huster u. Starzetz, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M. **Mi** 9 M für König, Dinkel, Rammig, Blinzler, Lang und Mair. **Do** 10.30 M. **Fr** 18.30 Maiandacht.

Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

Sa 13 Trauung. **So** 9 M am Kalvarienberg und Segnung der Orgel i. d. Burgstallkapelle, 18.30 Maiandacht - im „Salerhof“. **Do** 9 M nach Meinung, 18.30 Maiandacht in der Burgstallkapelle.

Pfarreiengemeinschaft Merching Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

Sa 18.30 Rkr. **So** 9 M, Fam. Zwerenz, Lössl und Jäger mit Verw., Leb. und † der Fam. Stadtherr, Resele, Bayer, Huber u. zu Ehren der Gottesmutter, Familie Czaja, Falkner und Müller, 18 Maiandacht. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt an der Kirche, 19 M in Brunnen, Theresia Weiß mit Geschwister. **Di** 18.15 Bittgang nach Steinach - Treffpunkt an der Kirche. **Mi** 14 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Annakapelle, 16.30 Rkr (St. Anna Kapelle Merching), 17.45 Bittgang nach Unterbergen - Treffpunkt an der Kirche. **Do** 8 Flurumgang, 9 M, Josef Bader, JM zum 20 Todestag von Karl Emmert mit Angeh. **Fr** 18.30 Rkr.

Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

Sa 19 M zu Ehren der Gottesmutter Maria. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.15 an der Merchinger Kirche. **Di** 18 Flurumgang, 19 M. **Do** 8.15 Bittgang nach Merching - Treffpunkt an der Kirche.

Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

Sa 18 Rosenkranz. **So** 10 M mit Erstkommunion, Josef und Anna Kläßmüller mit Katharina Riedelsheimer, 19 Maiandacht. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt an der Kirche. **Di** 19 Bittgang nach Hausen. **Mi** 18 Uhr Bittgang nach Eresried - Treffpunkt an der Kirche. **Do** 18 Flurumgang, 19.15 M. **Fr** 17.45 Uhr Bittgang nach Maria Kappel - Treffpunkt an der Kirche.

Eresried, St. Georg,

Eresried 30a

Mi 19 M zum Gedeihen der Feldfrüchte zusammen mit Steindorf und Hausen, Katharina Schmied mit Sohn Josef und Familie Sedlmayr.

Hochdorf, St. Peter und Paul

Kirchberg 3

Sa 19 Maiandacht.

Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

So 10.30 M, Peter u. Emilie Schimpfle. **Mo** 18.30 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt an der Kirche. **Mi** 18 Uhr Flurumgang, 19 M zum Gedeihen d. Feldfrüchte. **Schmiechen, St. Johannes Baptist,** Kirchplatz 1
Sa 11.30 Trauung des Brautpaares Simone und Dominik Steininger, 19 VAM, Maria Sailer und Josef Mauser, Wecker Margarethe und Georg. **So** 14 Maiandacht (Volksgesang mit Organistin Trudy Klein). **Mo** 18.30 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt an der Kirche. **Mi** 18.15 Bittgang nach Unterbergen - Treffpunkt an der Kirche. **Fr** 18 Flurumgang, 19 Bittmesse zum Gedeihen der Feldfrüchte.

Pfarreiengemeinschaft Mering

Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

Sa 7 M (Theresienkloster), 13.30 Trauung (Mariä-Himmelfahrt), 15 Taufe von Marlena Christ, 17 Rkr, 17 Maiandacht gestaltet vom Liturgiekreis mit der Unter-

dorfer Stubenmusik. **So** 8.30 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 9.45 BG in der Anbetungskapelle (Anbetungskapelle), 10.30 Fam.-Go. mit Choradi, Elfriede u. Erich Lechner u. Rupert u. Katharina Königer, Alois Lechner JM, 11.45 Taufe von Moritz Götz, 13 Rkr, 18 Maiandacht gestaltet vom Liturgiekreis (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), Luzie Karkosch JM, Eltern u. Geschw. Karkosch, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Mo** 6 Bittgang nach Meringerzell - M in Meringerzell, 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterausgang) mit Laudes (Theresienkloster), 18.30 Rkr. **Di** 6 Bittgang nach St. Franzisk - M in St. Franzisk, 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 17 Rkr, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Mi** 2.30 M zur Andechswallfahrt, 17 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 5.15 M in Andechs (Andechs), 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M, 13 Rkr für die verst. der Woche, 17 Begrüßung der Andechswallfahrer mit kurzer Maiandacht in der PK. **Fr** 6 Bittgang nach Mariä Himmelfahrt - M in MH, 17 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 19.30 Bittmesse und Flurumgang in St. Castulus Baierberg (St. Castulus).

Meringerzell, St. Johannes Baptist

Am Kirchberg 2

Sa 15.30 Taufe v. Louis Schubert, 19 VAM.

Pfarreiengemeinschaft Obergriesbach

Edenried, St. Vitus,

Dorfstraße

So 10.30 M für die PG; für alle Lebenden und Verst. aus der Pfarreiengemeinschaft, 18.30 Maiandacht. **Mi** 18.30 VAM, Theresia und Jakob Christl, Josef, Thekla, Stefan, Walburga und Brigitte Naßl, Konrad Kügler.

Griesbeckerzell, St. Laurentius,

Lorenzstraße 23

So 9 M, Maria Kast und Klara Kügler, JM Georg und Jakob Betzmeir und Verwandtschaft, Maria Schlittenlacher, Walburga Staudinger und Monika und Kaspar Wallner. **Di** 17.30 Maiandacht. **Do** 8 Bittgang, 9 M für die PG; für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft.

Obergriesbach, St. Stephan,

Stefanstraße

Sa 9 Altpapiersammlung, 14 Taufe von Maria Hammerschmidt, 17.30 BG, 18 VAM, JM Rainer Buchmann, JM Erich Huber, JM Rosa und Jakob Kaiser, JM Konrad Geißlinger und Anneliese Wagner, JM Georg Greppmeier und Rita Greppmeier. **Mo** 18 Bittgang ab Kirche zum Flurbereinigungskreuz an der Kreisstraße, dort Segnung des neu renovierten Kreuzes, dann zurück zur Kirche, dort Hl. Bittmesse, 19.15 Hl. Bittmesse mit den Pfarreien Obergriesbach, Zahling und Sulzbach. **Fr** 7.30 M, für die Senioren der Pfarreiengemeinschaft, besonders für die Kranken und Schwerkranken, 17 Maiandacht.

Sulzbach, St. Verena,

Tränkstraße

Mo 18.30 Bittgang nach Obergriesbach, dort M. **Di** 18 Bittgang zur Au-Kapelle, 18.30 Hl. Bittmesse in der Au-Kapelle.

Zahling, St. Gregor der Große,

Brunnenstraße

Mo 18.30 Bittgang nach Obergriesbach, dort M.

Pfarreiengemeinschaft Ottmaring

Bachern, St. Georg,

Georgstraße

So 10 M für Andreas u. Katharina Glas, Maria u. Johann Kreißl. **Do** 10 Fest-Go, für Johann Altmann (MM).

Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz

Kirchberg

So 10 M Anton Fried, Veronika u. Maximilian Baumann, Josef Diepold, Charlotte Reithmeir, Anita Löffelmann, Josef u. Martha Wagner, Cäcilia u. Josef Hurtner. **Do** 10 Fest-Go, Stefan Wolf, Paul u. Viktoria Hartweg.

Freienried, St. Antonius

Schweglerstraße 1

Sa 18.30 Sonntagvorabendmesse, Hubert Bachhuber mit Eltern u. Geschwister, Magdalena Gröninger.

Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

So 8.30 M für alle Lebenden und Verst. der PG, Johann Ottilinger, Johann Bader mit Eltern Bader u. Metzger, Thomas u. Andreas Wunder, Xaver u. Maria Wunder. **Mo** 9 M Pfarrer Franz Albrecht. **Di** 18 Maiandacht mit Texten und Liedern der Andechswallfahrt, 19 Walk & Talk (Treffpunkt an der Kirche). **Mi** 19 VAM (St. Thomas Rederzhausen), Josef Riedl JM, Hans u. Gerda Sarcher, Benedikt Koller JM, Siegfried u. Manfred Ohnheiser, Elfriede Auerbach, Johann Koppold, Johann Ziegenaus mit Geschwister, Johann Held, Stefan Münch u. Eltern. **Do** 10 Fest-Go, Magdalena Bichler JM u. Michael Bichler, Konrad Thurner JM mit Geschwister u. Eltern, Hedwig Schlemmer mit Tochter Christine, Michael, Rosmarie u. Christian Bichler. **Fr** 9 M Hermann Finkl, 18 Bittgang ab St.-Michaels-Platz in die Ottmaringer u. Hügelsharter Fluren.

Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

Sa 18.30 Sonntagvorabendmesse, für Simon u. Johanna Späth, Werner Gindorfer, Walter Türmer, Magdalena u. Jakob Gänswürger. **So** 6.45 Bittgang nach Herrgottsruh, dort um 8 Uhr M. **Do** 8 Schaueramt, anschl. Flurumgnag.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

So 19 feierliche Mainandacht. **Di** 19 M Hans Treffler mit Eltern u. Geschwister, Gertaud Friedl. **Do** 8.30 Fest-Go.

Rinntenthal, St. Laurentius,

Aretinstraße

So 6.30 Bittgang nach Herrgottsruh, dort um 8 Uhr M, 8.30 M. **Di** 18.45 Bittgang nach Rehrosbach (Treffpunkt Kirche Rinntenthal). **Mi** 18.30 Bittgang zur Griesbachmühle (Treffpunkt Kirche Rinntenthal). **Fr** 19 M Anton Kramer, Margarete Rustler mit Anna u. Karl Erhart, Alois u. Maria Anwander mit Juliane Stich, Eltern Gutmann u. Eltern Peter mit Angeh.

Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,

Dorfstraße

Di 18.40 Bittgang nach Holzburg - Treffpunkt Feuerwehrhaus.

Pfarreiengemeinschaft Pöttmes

Ebenried, St. Anna,

Kirchplatz 2

So 9.30 Rkr, 10 M Nikolaus Ruf u. Eltern, Anton u. Magdalena Schmid, † der Fam. Ziegler, 11.15 Taufe von Anna Katzenbogen. **Mo** 18.15 Bittgang nach Immendorf (Treffpunkt Wagesenberg - Bushaltestelle). **Di** 18.30 Bittgang nach Osterzhausen. **Mi** 19 VAM zum Fest Christi Himmelfahrt anschl. Flurumgang, Antonie Mayer, Josef u. Magdalena Ruisinger.

Echsheim, Mariä Heimsuchung,

Pfarrer-Bauer-Straße 4

So 11.15 Taufe von Milan Josef Gentgen (Filialkirche Hl. Kreuz Reicherstein). **Mo** 16.45 Bittgang nach Immendorf (Treffpunkt an der PK Echsheim). **Di** 18 Bittgang nach Kühnhausen an der PK Echsheim. **Do** 8.30 Fest-Go, Josef und Elisabeth Seidl, Herbert Pukas, die armen Seelen, Josef und Paul Lenk. **Fr** 18.30 Rkr (Filialkirche Hl. Kreuz Reicherstein).

Grimolzhausen, Mariä Heimsuchung,

Pöttmeser-Straße 4

So 10 M, Georg Kupferschmid (sen.), Klara Kupferschmid, Georg Kupferschmid (jun.), Eltern Weißbach und Baumann, Sohn Peter Specht und Angeh. **Mo** 17.15 Bittgang nach Immendorf. **Di** 19 Bittgang. **Do** 10 Festgottesdienst anschließend Flurumgang, Richard Wittmann, Großeltern und Verwandtschaft.

Gundelsdorf, Hl. Kreuz,

Bürgermeister-Hundseder-Straße 9

So 8 Rkr, 8.30 M, Viktoria und Ulrich Mayr und Verw., zu Ehren der lieben Muttergottes und zum Dank, Verw. Steinbichler und Riedmair, 19.30 Maiandacht. **Mo** 17.30 Bittgang nach Immendorf. **Di** 18.30 Rkr zum Bitttag, 19 Bittgang zur Xaverikapelle. **Do** 8 Rkr, 8.30 Festgottesdienst, Hedwig Mayer, zu Ehren des Bernhard Lehner, die ärmste Priesterseele.





GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da
und helfen Ihnen sofort

Tag & Nacht
0821/44 07 50

- individuelle Vorsorgeregelungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

Neusässer Straße 12 | Augsburg
www.ahorngrieneisen.de

Handzell, St. Maria Magdalena,
Hauptstraße

So 8.30 M, Eltern und Geschwister Gutmann und Hammerl, Hedwig Mayr (Pfarrhaushälterin). **Mo** 18.15 Bittgang nach Immendorf. **Di** 18.30 Bittgang zur Ulrichskapelle, 19 Bittmesse in der Ulrichskapelle. **Do** 10 Festgottesdienst anschließend Flurumgang, Josefa Ott.

Osterzhausen, St. Michael,
Pfarrweg 5

So 18 Maiandacht. **Mo** 18.15 Bittgang nach Immendorf (Treffpunkt Wagesenberg - Bushaltestelle). **Di** 18.30 Bittgang zum Kreuz, 19 Bittmesse.

Pöttmes, St. Peter und Paul,
Kirchplatz 2

Sa 9.30 Feier der Hl. Firmung in Hollenbach mit Hwst. Herrn Offizial Domkapitular Msgr. Dr. iur. can. Alessandro Perego, 17 Gemeinsame Maiandacht zum Beginn des Schlossfestes im Schlosshof an der Mariensäule, 18 Schlossfest im Brunnenhof mit der Blaskapelle Pöttmes, in besonderem Ambiente werden Ihnen kulinarische Leckerbissen angeboten, 19 keine VAM zum Sonntag. **So** 10 Hl. Amt für die Lebenden und verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 18.15 Bittgang nach Immendorf, 19 Bittmesse der Pfarreiengemeinschaft in Immendorf (Filialkirche St. Anna Immendorf).

Di 18 Bittgang nach Kühnhausen an der PK Pöttmes, um 18.15 Uhr Weggang am Wertstoffhof, 19 Bittmesse in St. Josef Kühnhausen (St. Josef Kühnhausen). **Mi** 8 M, Maria Brecheisen, 18.30 Bittandacht. **Do** 10 Hochamt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft anschließend Flurumgang. **Fr** 17.55 Rkr, 18.30 M, Silvia Seitz, Michael und Ursula Appel JM, Hermann und Christine Dollinger, Josef und Therese Lutterschmid und Therese und Max Thalhofer.

Schnellmannskreuth,
Mariä Himmelfahrt,
Dorfstraße 5

So 8.30 M, Josef und Kreszenz Schmid, Eltern Ottilinger und deren Kinder, Maria Nefzger JM. **Mo** 17.45 Bittgang nach Immendorf. **Fr** 18.30 Rkr.

Schorn, St. Magnus,
Ortstraße 3

Mo 17.45 Bittgang nach Immendorf. **Mi** 19 VAM zum Fest Christi Himmelfahrt anschließend Flurumgang Hl. Messe, Kreszenz Harlander JM, Maria und Ferdinand Gietl, Ludwig Grauvogl, Willi Heckl.

Wiesenbach, St. Markus,
Baarer Straße 34

So 9.30 Rkr, 10 M, Johann Riedelsberger JM, Fam. Kastl und Baumgartner. **Mo** 18.15 Bittgang nach Immendorf (Treffpunkt PK Pöttmes). **Di** 18 Bittgang nach Kühnhausen an der PK Wiesenbach.

Rehling, St. Vitus und Katharina,
Hauptstraße 5

So 8.30 M, Michael Limmer, Maria Lachenmayr und Tochter Marianne, Maria Sturz und Sohn Richard. **Mi** 18 Flurumgang über Allmering, anschl. hl. M in Rehling. **Do** 10 Fest-Go, Ludwig Sturz. **Fr** 18.30 Ewige Anbetung bis 19.30 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Stätzing
Derching, St. Fabian u. Sebastian,
Liebfrauenplatz 3

So 8 PG-Wallfahrt nach Dasing, Go 11.30 in St. Martin (kein Go in Derching), 18 Maiandacht (Alte Kirche Derching). **Di** 19 Zeit mit Gott. **Do** 9 Wortgottesdienst.

Haberskirch, St. Peter und Paul,
Stefanstraße 45

Keine Eucharistiefeier in Haberskirch! Wallfahrt der PG nach Dasing. **So** 11.30 M in Dasing. **Mo** 18.45 Bittgang nach Wulfertshausen, 19.30 Bittmesse in Wulfertshausen. **Di** 19.30 Bittmesse in Haberskirch. **Mi** 18.45 Bittgang nach Stätzing, 19.30 Bittmesse in Stätzing. **Do** 19 PFG mit anschl. Flurumgang, M Johann Mießl mit Eltern und Geschwister.

Stätzing, St. Georg,
Pfarrer-Bezler-Straße 22

Sa 18 Rkr. **So** kein Gottesdienst in Stätzing! 11.30 Wallfahrt nach Dasing, 11.30 M in Dasing. **Mo** 19 Bittgang nach Wulfertshausen, 19.30 Bittmesse in Wulfertshausen. **Di** 18.45 Bittgang nach Haberskirch, 19.30 Bittmesse in Haberskirch. **Mi** 19 Maiandacht, 19.30 Bittmesse in Stätzing. **Do** 9 PFG mit anschließendem Flurumgang, 14 Trauung Mehring/Hochmair. **Fr** 7 M Ingeborg Karl.

Wulfertshausen, St. Radegundis,
Oberer Dorfweg 1

Sa 10 Taufe in Maria Schnee. **So** Wallfahrt nach St. Martin, Dasing, Treffpunkt: 8 Uhr Kirchparkplatz, Stätzing. **Mo** 19.30 Bittmesse. **Di** 18.45 Bittgang nach Haberskirch. **Mi** 19 Bittgang nach Stätzing. **Do** 9.15 Flurumgang (Treffpunkt vor der Kirche Maria Schnee), 10.30 PFG. **Fr** 19 Maiandacht in Maria Schnee.

Stotzard, St. Peter,
Hauptstraße 5

So 8 Rkr, 8.30 M, anschl. Flurumgang, Peter Braun und Angeh., Klemens und Zenta Kaiser, Josef und Bernadette Flamensbeck und Sohn Josef, Birgitta Wolf, Kerstin Ettinger. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 9.30 Rkr, 10 Fest-Go, Cilli Bammer, Magdalena und Georg Brandmayr.

Pfarreiengemeinschaft Schiltberg
Aufhausen, St. Johannes Baptist,
Thalhauser Straße

Sa 19 VAM Anton Riedlberger.

Schiltberg, St. Maria Magdalena,
Obere Ortsstraße 3

Sa 14 Taufe, 16 Maiandacht für alle Senioren mit den Rieblingers anschl. Sekt Empfang im Pfarrgarten. **So** 10.30 PFG, Johann u. Kreszenz Wagner, Johanna Manhard, Johann Breitsameter, Theres Asam, Viktoria Hundseher, Magdalena JM u. Andreas Regau, Maria Lechner u. Verwandtschaft Wenger, Thomas u. Philomena Hamberger, 11.30 Taufe. **Mi** 19 Maiandacht und AM, Stefan Widmann, Eltern Wagner u. Verwandtschaft.

Pfarreiengemeinschaft Tandern
Alberzell, Heilig Kreuz,
Petershausener Straße 1

Sa 9 Erstkommunionprobe in der Kirche. **So** 9 Fest-Go zur Hl. Erstkommunion, die

Kinder in der Ukraine (Kommunionkinder), Eltern Zenzi und Josef Höpp (Tochter Rosa), Conny Bachmaier, Eltern Jungwirth und Max. **Mo** 17.30 Bittgang ab Hilgertsh. PK nach St. Wolfgang. **Di** 17.30 Bittgang ab Kirche nach Michelskirchen. **Mi** 19.30 VAM zu Christi Himmelfahrt, Richard Weber (F. Schwertf.), Rudi Jungwirth, Maria und Anna Henkel (Josefine), Sebastian und Cäcilia Schreyer (Fam. Schreyer).

Hilgertshausen, St. Stephanus,
Kirchgasse 7

Sa 10.30 Erstkommunionprobe in der Kirche, 14 Taufe von Franziska Hofmann. **So** 10.30 Fest-Go zur Hl. Erstkommunion, Richard Weber (Fam. Schaipp), Georg Mair, Georg und Katharina Mair, verst. Verwandtschaft Mair - Obesser, 14 Maiandacht an der Neurieder Kapelle. **Mo** 17.30 Bittgang ab PK nach St. Wolfgang. **Di** 18.30 Bittgang ab PK nach Michelskirchen, 19 M (Michelsk.), Josef Glas (Fam.), Josef Weigl (Fam. Weigl). **Mi** 18.30 Bittgang ab Raiffeisenbank Hilgertsh. nach Alberzell. **Do** 10.30 Hochamt, Josef Pröbstl (Fam.), Philomena Fasold, Wendelin und Theresia Maurer.

Pipinsried, St. Dionysius,
Pfarrstraße 10

So 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung, 17 Familienandacht - Wir beten für den Frieden. **Mo** 18.30 Bittgang ab PK nach St. Wolfgang, 19 M (St. Wlfg.). **Di** 17.50 Bittgang ab PK nach Michelskirchen. **Mi** 3. Bittgang aus allen 4 Pfarrgemeinden, 17.30 Bittgang ab PK nach Alberzell. **Do** 9 Hochamt, verst. Verw. Dietrich - Bücherl.

Tandern, St. Peter und Paul,
Schloßplatz 1

Sa 16 BG im Pfarrzentrum von 16- 16.30 Uhr, 18 Rkr, 18.30 VAM, Josef Brummer und Tochter Johanna, Anton Kistler und verst. Verwandtschaft. **So** 19 Maiandacht gestaltet vom PGR und der Männer-singgruppe. **Mo** 1. Bittgang aus allen 4 Pfarrgemeinden, 18 Bittgang ab PK nach St. Wolfgang. **Di** 2. Bittgang aus allen 4 Pfarrgemeinden, 18.15 Bittgang ab PK nach Michelskirchen. **Mi** 18.15 Bittgang ab PK nach Alberzell. **Do** 8 Flurumgang ab PK: Oberdorf, Niederdorf, Gartelsried, 19 Maiandacht (Tandern-Frauenk.). **Fr** 18.30 Rkr, 19 M - anschl. stille Anbetung.

Dekanat Schwabmünchen**Pfarreiengemeinschaft Bobingen**
Bobingen, St. Felizitas,
Hochstraße 2a

Sa 11.30 Taufe von Jan Kunze, 14 Taufe von Benedikt Böhner, 17.45 Rkr, 18.30 VAM, Viktoria u. Ferdinand Titz u. Richard Seitz, Eltern Schorer, Kiechle mit Angeh., Maria Mikl u. Helmut Stumblich, Leni Wiedemann und Verwandtschaft, Erich Schwalb u. Tochter Petra. **So** 9 PFG, 10.30 M, Josef Högg, Eltern u. Schwiegereltern, Fam. Bühler u. Angeh. **Mo** 18.30 Bittgang zum Kolpingkreuz. **Di** 18.30 Bittgang zur Kolpingkapelle (Lieb-

frauenkirche). **Mi** 18.30 Bittgang von der Lfk und WW zur Pfk, 19 VAM zu Christi Himmelfahrt, anschl. MMC-Gebet, Alfred Batliner (v.MMC). **Do** 10.30 Go bei der Scheppacher Kapelle, gestt. von der Kolpingfamilie. **Fr** 18 Maiandacht mit den Kommunionkindern, musik. gest. v. der Stadtkapelle (Liebfrauenkirche).

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,
Grenzstraße 1

So 10.30 PFG, Michael Wiedenmayer, Martin und Walli Leinauer, Maria Tyroller, Elltern und Schw.-Elt., 18.30 Maiandacht. **Di** 18.30 M. **Do** 10.30 PFG, Franz Hauser m. Eltern.

Reinhartshausen, St. Laurentius,
Waldberger Straße 2

Sa 18.30 VAM, Ludwig und Genovefa Berger, Kinder und Erwin Arbter, Maria JM und Karl Mattmer und Angehörige, Eltern Wiedemann-Fuchs und Angehörige, Walter Frey, Maria und Franz Pfänder. **So** 14 Taufe Laura Strebel, 18.30 Maiandacht. **Mo** 18.30 Bittrosenkranz. **Di** 18.30 Bittrosenkranz. **Mi** 18.30 VAM (Feldmesse) zu Christi Himmelfahrt.

Straßberg, Heilig Kreuz,
Frieda-Forster-Straße 1

So 9 Euch.-Feier, 19 Maiandacht. **Do** 9 Euch.-Feier. **Fr** 19 Euch.-Feier.

Waldberg, St. Radegundis,
Bobinger Straße 12

So 9 PFG, Stefan Prasser, Jakob und Elfriede Fischer mit Tochter Elfriede, Willibald JM u. Theresia Reiter, Brigitte Mögele, Maria und Johann Schenzinger, GR Pfarrer Leonhard Haßlacher, Stefan JM und Kreszenz Mögele, Anna und Lukas Dietmayer, Barbara JM und Anton Fischer, Lorenz Kirchenbauer, Anna und Andreas Kirchenbauer, Alois und Emma Kleber, Angeh. u. Luise Dölle, Anna und Vinzenz Bersch, Rosa-Maria Kreuziger, 18.30 Maiandacht. **Mi** 18.30 VAM zu Christi Himmelfahrt.

Pfarreiengemeinschaft Fischach
Aretsried, St. Pankratius,
Marktplatz 7a

So 8.45 M, Anna Meitinger JM, Fam. Eser/Geh und Schneider, für die Verst. der Fam. Jenuwein u. Rieger, Peter Zeilmair u. † Angeh., Fritz u. Dora Spengler u. † Angeh., Willi und Antonia Högg u. † Angeh. **Do** 8 Bittgang nach Heimberg von Aretsried um 8 Uhr und von Reitenbuch um 8.30 Uhr dort um 9 Uhr M. **Fr** 9 Rkr.

Fischach, St. Michael,
Hauptstraße 6

So 10 M, Stifftmesse Julie Asbeck, Otto Rindle, Georg und Emilie Rindle und Josefa und Mathias Ziegler, Eugen und Franziska Häckel, Michael und Gabriele Vogele, Karl und Maria Wiedemann, Helmut Greif, Wolfgang Mayr JM, Magdalena Müller. **Mo** 18 Bittgang nach Wollmetshofen dort um 19 Uhr Bittgottesdienst. **Di** 18.30 Bittgang nach Willmatshofen 18.45 Statio am Kreuz anschl. Bittgottesdienst in St. Vitus Willmatshofen. **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Do** 8.15 Bittgang nach Heimberg dort um 9 Uhr M, für Michael Schmid mit Angehörigen. **Fr** 18.30 Rkr.

Siegertshofen, St. Nikolaus,
Kirchberg

Sa 11 Taufe von Luisa Ida Holland. **So** 19 feierliche Maiandacht. **Mi** 19 Bittgottesdienst, Franz und Emilie Fleschütz und Karl und Mathilde Klotz.

Willmatshofen, St. Vitus,
Hauptstr. 86

So 19 Maiandacht. **Di** 18.45 Statio am Kreuz anschl. Bittgottesdienst mit den Fischacher Bittgängern. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkrantz (St. Leonhard Kapelle Trosetshofen).

Wollmetshofen, St. Jakobus maj.
Ortsstraße 26

Sa 19 VAM, Georg Bäurle und Sohn Gerhard, Centa und Johann Kraus und Sohn Hannes. **So** 19 Familienmaiandacht an der Grotte Wollmetshofen. **Mo** 19 Bittgottesdienst mit den Fischacher Bittgängern.

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen
Großaitingen, St. Nikolaus
Bahnhofstraße 1

Sa 18 Rkr, 18.30 VAM, Erika Walzel (gestiftet von der Seb.Brsch), Adolf Konrad u. Angeh., Alfred Murswiek, Anna Dinkelmeier. **So** 10 PFG, Franz JM und Anni Karrer, Gerhard Hiller, Erna u. Jakob Bierling, 12.30 Rkr in der Ottilienkapelle (Ottilienkapelle), 13.30 Taufe von Sebastian Anton Rieß und Connor., 14.30 Taufe von Lukas Claus., 18 Maiandacht bei schönem Wetter vor der Kirche (gestaltet vom FAGO-Team). **Mo** 9 Rkr, 18 Start zum Bittgang von den Pfarrkirchen, 18.50 M. am Stadel: - mit Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. in Großaitingen und Wort-Gottes-Feier in Kleinaitinen, Oberottmarshausen und Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. der Bittgang, um Frieden, zu Ehren d. Hl. Muttergottes. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Ingeborg Langer u. Tochter Margarete. **Mi** 4 Beginn d. Andechswallfahrt am Mühlkreuz (17.45 Uhr M. in Andechs), 9 Rkr. **Do** 10 PFG anschl. Flurumgang, Josef Brandl, Hilda Bernhauser. **Fr** 18 Rkr, 18.30 Wort-Gottes-Feier.

Kleinaitingen, St. Martin
Am Kirchberg 1

Sa 18.30 PFG mit Marienlob, Rosina Böck, Fam. Fendt. **Mo** 18 Start zum Bittgang von den Pfarrkirchen, 18.50 M am Stadel: um Frieden - mit Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. in Großaitingen und Wort-Gottes-Feier in Kleinaitinen, Oberottmarshausen und Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. der Bittgang. **Mi** 18.30 M, zu Maria Hilf. **Do** 8.45 PFG anschl. Flurumgang, Lorenz, Mathilde u. Wilhelm Kistler. **Fr** 16 Rkr.

Oberottmarshausen, St. Vitus
Kirchplatz 1

So 8.45 PFG, 9.30 Kinderkirche (Pfarrheim), 19 Maiandacht (gestaltet vom Frauengesprächskreis). **Mo** 18 Start zum Bittgang von den Pfarrkirchen, 18.50 M. am Stadel: um Frieden - mit Abordnung des Musikvereins Wehringen - alterna-

tiv M. in Großaitingen und Wort-Gottes-Feier in Kleinaitinen, Oberottmarshausen und Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. der Bittgang. **Do** 8.45 PFG; anschl. Flurumgang. **Fr** 19 M.

Reinhartshofen, St. Jakobus
Kapellenberg

So 18.30 M. mit Marienlob, Josef Daxbacher. **Do** 19 Maiandacht entf.

Wehringen, St. Georg
Friedensstraße 6

Sa 16 Rkr. **So** 10 PFG, Kreszenz u. Georg Holzmann u. Angeh., Josef Heider u. Juliane Müller, Dreißigst-M für Werner Urban, 11.30 Taufe von Elias Schuler, 19 Maiandacht mit Fortuna. **Mo** 18 Start zum Bittgang von den Pfarrkirchen, 18.50 M am Stadel: um Frieden - mit Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. in Großaitingen und Wort-Gottes-Feier in Kleinaitinen, Oberottmarshausen und Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. der Bittgang. **Di** 18.15 Bittgang zur Hl.-Kreuz-Kapelle, 18.30 M. bei der Hl.-Kreuz-Kapelle. **Do** 18.30 PFG anschl. Flurumgang, Fam. Müller/Frey, Karl Fendt u. Angeh. **Fr** 18.30 M, 19.10 Fatimariosenkrantz.

Pfarreiengemeinschaft
Hiltentingen / Langerringen
Gennach, St. Johannes d. Täufer,
Langerringer Straße 1

So 10 PFG, Johann Hämmerle JM, Antonie und Josef Hämmerle, Christine Bruche JM, Hermann und Heidi Hagg, Maria und Michael Jäger und verstorbene Angeh., 19 Maiandacht. **Mi** 19 Flurumgang, anschl. Festamt, Lucie und Walter Wohlfeil, Magdalena Hagg und Josef und Franziska Hagg und Schwester Romana und Schwester Goretti Hagg.

Hiltentingen, St. Silvester,
Kirchweg 4a

Sa 8 Rkr, 10 Erstkommunion. **So** Rkr, 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Verstorbene der Fam. Graser und Verwandte, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang zur Leonhardkapelle M. **Di** Maiandacht Frauenbund Aichach (ca. 15), 19 Bittrosenkrantz in der Leonhardskapelle. **Mi** 19 Bittgang zur Leonhardkapelle, dort Bittrosenkrantz. **Do** 8.15 Rkr, 8.45 Festamt mit Flurumgang. **Fr** 19 M Hermann und Theresia Wagner und Eltern, die armen Seelen.

Konradshofen, St. Martin,
Grimoldsriederstraße 6

So Rkr, 10 PFG, Ulrich Kraus JM, Karl und Maria Müller, Emil und Anna Klier, 19 feierliche Maiandacht und Dankandacht der Erstkommunionkinder. **Mo** 19 Bittgang zur Kapelle im Oberdorf. **Di** 19 Bittrosenkrantz. **Mi** 19 Flurumgang, anschl. Festamt. **Do** 9.15 Bittgang nach Scherstetten.

Langerringen, St. Gallus,
Pfarrgasse 3

Mo 19 Bittgang zur Leonhardkapelle M. **Di** 19 Bittgang nach Westerringen, dort M. **Do** 8.30 Festamt mit Flurumgang Franz Müller in Urlaub, 18.30 Rkr in der Leonhardkapelle. **Fr** Evangelischer Go im Altenheim.

Scherstetten, St. Peter und Paul,
Kirchgasse 1

Sa 19 VAM, Dreißigst-M für Karl-Johann Schmid, Johann Müller JM, Paula Schramm, Sofie und Hans Schreiegg und Peppi Zinkler und Maja und Hugo Zahn. **So** Rkr. **Mo** 19 Bittrosenkrantz. **Di** 19 M in der Nikolauskapelle Erkhausen. **Mi** 19 Bittrosenkrantz. **Do** 9.35 Flurumgang zur Marienkapelle, anschl. Festamt (bei passender Witterung, sonst in der Pfarrkirche). **Fr** 19 Rosenkrantz für die Verstorbenen.

Schwabmühlhausen, St. Martin,
Kirchberg 10

Sa 19 VAM. **So** 19 feierliche Maiandacht. **Mo** 19.30 Bittgang zur Rochuskapelle. **Do** 19 Festamt und Flurumgang.

Westerringen, St. Vitus,
Pfarrgasse 3

So 8.45 PFG, Verstorbene der Fam. Griebel und Klöck und verstorbene Angeh. **Di** 19.15 M Anna Zech JM und Johann Zech und verstorbene Verwandte.

Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn
Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,
Mindelheimer Str. 24

Sa 18.30 M, für Kurt u. Martha Krautwald, für Horst Pandel. **So** 11.30 Fam.-Go., für Verst. d. Fam. Hanke u. Cofalla, für Josef u. Maria Monsch, für Rosalia u. Georg Depperschmidt. **Di** 18.30 M, nach Meinung (Marianne u. Markus Depperschmidt), für Christian Maier und arme Seelen. **Do** 11.30 M.

Königsbrunn, St. Ulrich,
Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

Sa 17 BG. **So** 8.30 M, 19 Marienmesse, für Richard Bauer JM. **Mo** 18.30 M, für Rita u. Walter Vent. **Mi** 18.30 Start zum Bittgang, 19 M am Pavillon an der Karwendelstraße. **Do** 8.30 M, 19 Maiandacht der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,
Blumenallee 27

Do 10 M. **Fr** 8.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld
Graben, St. Ulrich u. Afra,
Kirchbergstraße 11

Sa 19 VAM Johann und Agnes Zillober und Eltern, Gerhard Steger. **So** 19 Zentrale Maiandacht. **Do** 9 Feldgottesdienst am Feldkreuz an der Via Claudia mit der Musikkapelle. **Fr** 18 Fußwallfahrt (ab Annapelle) nach Klosterlechfeld, dort M.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,
Franziskanerplatz 6

Sa 8 Morgenlob, 8.45 Rkr, 9.30 M, Erwin Gsöll, Pius und Josefa Lautenbacher und † Angeh., Fam. Bischof und Schaumann, 11 Taufe von Luisa Käsberger, 18 BG. **So** 8.30 Rkr und BG, 9 M, Regina und Ignatz Hüttel, Werner Holzer u. Erwin Holzapfel, Ernesto und Modesta Lim, Marian, Melody und Emmanuel, 11 Familien-Wortgottesdienst „Jesus bleibt bei uns“. **Mo** 18.30 Rkr, 19 Bittmesse. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. stille Anbetung bis Do., 8 Uhr (im Kloster). **Do** 8.15 Rkr, 8.45 Fest-Go. **Fr** 15 BG, 18.30 Rkr, 19 M, Philomena Stahl.

Obermeitingen, St. Mauritius
Kirchberg

So 9 PFG für die Leb. und † der PG. **Di** 19 M in Klimmach. **Do** 9.45 Flurumgang mit der Musikkapelle - bei Regen entf. der Flurumgang, 10.30 Fest-Go am Feststadl, anschl. Familienfest. **Fr** 18.15 Anbetung und Rkr, 19 M, Walter Fichtel.

Untermeitingen, St. Stephan,
Schloßberg 10

So 10.30 M, Theresia und Wilhelm Habres und Angehörige, Xaver Bergler, Maria Seitz, Rudolf Betzl, Barbara Berg, Maria und Johann Schmid, Rudolf Pils und Pfarrer Christoph Rieder, Hellmuth Saur und Eltern, Fam. Friedl und Katharina Engelke, 11.45 Taufe von Mia Heider. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M anschl. Frühstück im PH, Leb. und † der Fam. Greiner, Blandina und Andreas Spatz mit Kindern. **Do** 10.30 Fest-Go an der Kirche, m. dem Musikverein Untermeitingen, anschl. Vatertagsfeier, Elisabeth König, Ludwig und Kreszenz Lauterer, Johann und Anna Zech.

HONDA

Spitzenqualität zum Aktionspreis!

<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> 80€ SPAREN <div> <p style="font-weight: bold; font-size: 0.9em;">Benzinrasenmäher HRG 416C1 PK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnittbreite: 41 cm • Grasfangsack: 42 Liter • Gehäuse: Stabiles Stahlblech </div> <div style="text-align: right; font-weight: bold; font-size: 1.1em;">409,- €</div> </div> </div>	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> 280€ SPAREN <div> <p style="font-weight: bold; font-size: 0.9em;">Benzinrasenmäher HRX 476C2 VK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnittbreite: 47 cm • Grasfangsack: 75 Liter • Vario-Mulchfunktion • SelectDrive </div> <div style="text-align: right; font-weight: bold; font-size: 1.1em;">999,- €</div> </div> </div>
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> 100€ SPAREN <div> <p style="font-weight: bold; font-size: 0.9em;">Freischneider UMS 425</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4-Takt-Motor • Gut ausbalancierte, langlebige Konstruktion • Anti-Vibrations-Griff </div> <div style="text-align: right; font-weight: bold; font-size: 1.1em;">299,- €</div> </div> </div>	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> 800€ SPAREN <div> <p style="font-weight: bold; font-size: 0.9em;">Rasenaktor HF 2317 HME</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnittbreite: 92 cm • Grasfangsack: 280 Liter • stufenloser Hydrostat • Komfortsitz </div> <div style="text-align: right; font-weight: bold; font-size: 1.1em;">3.769,- €</div> </div> </div>

Ersparnis im Vergleich zur regulären UVP. Aktionspreise nur solange Vorrat reicht. Irrtümer u. Druckfehler vorbehalten.

Firma Johann Durz
Fabrräder & Gartengeräte

Partnerstr. 8 · 86356 Neusäß-Täfertingen
Tel. 0821/455 44 20 · E-Mail: info@durz.de

Seit über
40 Jahren
HONDA
Partner



▲ In der Wallfahrtskirche Maria Vesperbild in Ziemetshausen wurde um 1630 zum Dank für das Ende des 30-jährigen Kriegs ein Gnadenbild aufgestellt, später dann eine Wallfahrtskirche erbaut, die jedoch schnell wieder baufällig war. 1750 kam es dann zum Neubau durch den Ziemetshausener Johann Georg Hitzelberger. Das barocke Gotteshaus mit dem Zwiebelturm ist ein beliebtes Wallfahrtsziel. Höhepunkt ist jedes Jahr das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August. Foto: Krünes

Pfarrereingemeinschaft Schwabmünchen Klimmach, Mater Dolorosa

Klimmach
Sa 19 Vorabendmesse (18.30 Rkr), Verwandtschaft Böck-Kraus. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Mi** 19 Rkr. **Do** 7.15 M mit den Ettal-Pilgern, 19 Rkr. **Fr** 19 Maiandacht.

Mittelstetten, St. Magnus

St.-Magnus-Gasse 1
So 10.30 M, zu Ehren der Schutzengel. **Mo** 18.30 Bittandacht. **Di** 18.30 Bittandacht. **Mi** 19 Feldmesse, Marie Luise Höll mit Eltern.

Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5
Sa 14 Frauenkirche: Trauung März/Wich und Taufe von Pius Georg März. **So** 9 PfG (8.30 Rkr), 10.30 M, Kunigunde und Franz Strassner, Isolde Pfister mit Angeh., Reinhold und Marion Hartmann mit † Angeh., Hermann, Frieda und Margot Stenke mit verstorbenen Angeh., in einem besonderen Anliegen, 11.30 Taufe von Jonathan Paul Jawerka, 19 M, Andreas Heichele JM. **Mo** 9 M, Matthias Schöpf. **Di** 18.30 Maiandacht, 19 M. **Mi** 9 M, anschl. Anbetung bis 10.30 Uhr, Agnes und Johannes Hilla und Verwandtschaft, Karolina und Agathe Erber mit Verwandtschaft. **Do** 9 Feldmesse an der Feldkapelle mit den Erstkommunionkinder (mit Kommuniongewand - ohne Kerze) musik. gestaltet v.e. Bläsergruppe, Adolf Bock und Eltern. **Fr** 9 Frauenkirche: M mit Marienlob, Hermann Albrecht.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1
So 9 M (8.30 Rosenkranz), Erna Schön JM und Angehörige, Irma Mayer und Sohn Arthur, Theresia und Matthäus Mayer, Matthäus jun. und Isidor Mayer. **Mo** 19 Flurumgang, Treffpunkt an der Kapelle. **Do** 9 M. **Fr** 14 Trauung Bruckner/Schnell.

Pfarrereingemeinschaft Stauden

Grimoldsried, St. Stephan, Schulstr. 10
So 10 Fest-Go mit Feier der Hl. Erstkommunion, Sophie u. Walter Lämmermeyer, Hermann u. Juliana Treutwein u. Angeh., 17 Dankandacht. **Di** 19.10 Bittgang in GR von der Kirche zur Kapelle, dort M, Erwin Beckel. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8.15 Bittgang, 19 Feierliche Maiandacht bei der Staudenkapelle.

Langenneufnach, St. Martin,

Rathausstraße 23
Sa 18.30 Rkr, 19 Vorabendmesse, Josefa Fendt z. Jahresged. und Karl Fendt mit Enkelin Anita, Christian Miller. **So** 11.15 Taufe von Anton Kleber. **Di** 18.30 Bittgang von Langenneufnach nach Unterrothan, dort M. **Do** 9.15 Bittgang nach Habertsweiler, dort ca. 10 M, Johann Schuster z. Jahresged., verst. Verw. Bäurle-Hörwig-Wagner.

Mickhausen, St. Wolfgang,

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5
So 8.30 M, nach Meinung. **Mo** 19.10 Bittgang von Mickhausen nach Münster, dort M. **Di** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8 Bittgang.

Mittelneufnach,

St. Johannes Evangelist, Kirchweg
So 8.30 PfG, Josef und Karolina Müller und Angeh., 19 Feierliche Maiandacht. **Mo** 8 Bittrosenkranz. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** Bittgang mit Grimoldsried oder Walkertshofen.

Reichertshofen, St. Nikolaus,

Kirchstraße 4
So 10 M, Maria Rotter und Josef Höß. **Di** 19 Bittrosenkranz. **Mi** 18.30 Bittrosenkranz, 19 M. **Do** Bittgang mit Grimoldsried oder Walkertshofen.

Walkertshofen, St. Alban, Hauptstr. 30

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Josef Hähnel z. Jahresged., Karl Mayr und † Verw., Karolina und Theresia Knie, Josef Zettler, Walli und Willi Mändle und verst. Verw. Schuhmacher. **Di** 19 Bittandacht. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8.15 Bittgang, 9 Waldmesse für die Leb. und Verst. der PG (bei Regen, M in Walkertshofen).

Dekanat Günzburg

Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,

Schellenbacher Straße 4
Sa 8.30 Rkr, 8.30-9 BG im Pilgerhaus, 9 M Felix Deja, für alle Armen Seelen, Kreszentia Ring, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; Teilnahme Pilgergruppe aus Münschen, Opa Fritz Klinkert, † Geschwister Trinker, 14 Prozession zur

Grotte u. Andacht, Pilgergruppe aus Münschen, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Maiandacht, 19.15 VAM, Gerog, Irene und Jürgen Herrmann, Erich Burkhardt, um eine gute Firmung für Felix San-teck. **So** 7.15-10.30 BG im Pilgerhaus, 7.30 M Herrn Bögle u. Angeh., Alfons u. Amalie Leichtle, 8.15-10.30 BG im Priesterhaus, 8.30 M Nicolae u. Ecaterina Sidla, Xaver u. Erna Zwerger, zu Maria um Hilfe, 10.15 Pilgeramt für die leb. und † Wohltäter der Wallfahrt, 17-17.30 BG im Pilgerhaus, 17.30 M in der früheren Form für Herbert Gerum, zu Ehren des hl. Josef und Maria Mutter Gottes um Hilfe und Schutz nach Meinung, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Maiandacht, 19.15 M Maria Förg. **Mo** 7.30 M für die Armen Seelen, † Ehemann Josef Dembert, Peter und Maria Koldziej, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; zur immerwährenden Hilfe und Dankbarkeit der Gottesmutter, zu Ehren der Muttergottes in einem bes. Anliegen, 18.30 Bittgang über Schloss Seyfriedsberg zur Mariengrotte, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 19.15 M für Johann Müller, Christine Pannek. **Di** 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Vitus, Michael und Hans Appel, für Alois und Rosina Brandl, † Kinder und † Enkelin, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.45 Bittgang nach Hinterschellenbach, anschl. M in der Jakobuskapelle, 19.15 M Erika Unsin, für die Armen Seelen. **Mi** 7.30 M Gottfried und Kordula Bertl, für die ärmste Priesterseele des Fegefeuers, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Schmidt und Wiedemann, Renat Luderschmid, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.30 Bittgang nach Bauhofen, 19.15 VAM für Mathias Ritter; dass sich die jungen Menschen für Jesus öffnen. **Do** 7.15-10.30 BG im Pilgerhaus, 7.30 M, Teilnahme Fußwallfahrer aus Ziemetshausen, Johann und Aloisia Kopp, zum hl. Raphael und den hl. Engeln um Schutz, 8.15-10.30 BG im Priesterhaus, 8.30 M in den Anliegen von Agnes Träger, I. D. Prinzessin Angela zu Oettingen-Wallerstein, Josefa u. Joachim Schäble, 10.15 Pilgeramt für die leb. n und † Wohltäter der Wallfahrt, 11.30 M, kath. kroatische Mission, 15 Empfang der Ettal-Fußwallfahrer an der Mariengrotte und Prozession zur Wallfahrtskirche, anschl. Andacht mit Ansprache, 17-17.30 BG, 17.30 M in der früheren Form für verlassene Priesterseelen, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Maiandacht, 19.15 M in der früheren Form für Magdalena und Josef Wiest, zur Rettung der sterbenden Todsünder. **Fr** 7.30 M Gustav Tschörner, Tobias Walk, 9.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 10.30-11 BG im Pilgerhaus, 10.30 stille Anbetung, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für die Armen Seelen, für leb. Pfarrer Horst Walter, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M Hans Joachim Kaps, Philipp Schmid, Fam. Ruf, Maier und Paul Ringwald, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 BG im Pilgerhaus, 20.45-21.25 Betrachtungen, 21.30 M in der früheren Form.